

C1

# AusBlick 3



**Arbeitsbuch**

**Deutsch für Jugendliche  
und junge Erwachsene**

mit Audio-CD

**Hueber**

# ТВОИ ВОЗМОЖНОСТИ В ГЕРМАНИИ!

с немецким языком  
и без...

## УЧЕБА В ВУЗЕ

Обучение в Германии - от одного семестра до получения немецкого диплома бакалавра или магистра - без вступительных экзаменов.

Оплата учебы и проезда всего от 40 до 80 евро в месяц! Возможность получения стипендии.

Оплата студенческой работы: 8 - 15 евро/час. В среднем, студенту достаточно для проживания 400 - 600 евро в месяц.

*Наши услуги по оформлению приглашения в немецкий университет и получению визы: 350 евро. Детальная информация на [www.ferienjobzav.com/studium](http://www.ferienjobzav.com/studium)*

## ЛЕТНЯЯ РАБОТА

Студентам дневного обучения 1 - 4 курсов

Знания немецкого языка для участия необязательны!

Возможность достойного заработка в Германии и дешевых путешествий по Европе.

Заработок в пределах 700 - 1.500 евро в месяц, как в сфере услуг, так и в сельском хозяйстве.

*Наши услуги по оформлению контракта и получению визы: 135 евро*

Заполнить анкету-заявку и выбрать работодателя на лето можно на сайте:

[www.ferienjobzav.com/anketa](http://www.ferienjobzav.com/anketa)





# **AusBlick 3** **Deutsch für Jugendliche** **und junge Erwachsene**

## **Arbeitsbuch**

von Anni Fischer-Mitziviris und Uta Loumiotis

**Hueber Verlag**



**Германия - учеба в ВУЗе**  
**vk.com/mitostcom**

**ferienjobzav.com**

**+49 174 275 6642**

**Skype: serdyuk-s**

Das Werk und seine Teile sind urheberrechtlich geschützt.  
Jede Verwertung in anderen als den gesetzlich zugelassenen  
Fällen bedarf deshalb der vorherigen schriftlichen  
Einwilligung des Verlags.

Hinweis zu § 52a UrhG: Weder das Werk noch seine Teile dürfen ohne  
eine solche Einwilligung überspielt, gespeichert und in ein Netzwerk  
eingespielt werden. Dies gilt auch für Intranets von Firmen und von Schulen  
und sonstigen Bildungseinrichtungen.

4. 3. 2. | Die letzten Ziffern  
2015 14 13 12 11 | bezeichnen Zahl und Jahr des Druckes.  
Alle Drucke dieser Auflage können, da unverändert,  
nebeneinander benutzt werden.

1. Auflage

© 2011 Hueber Verlag, 85737 Ismaning, Deutschland

Redaktion: CoLibris-Lektorat Dr. Barbara Welzel, Göttingen

Umschlagfoto: © Corbis/pixland/Michael Touraine

Zeichnungen: Michael Luz

Druck und Bindung: Himmer AG, Augsburg

Printed in Germany

ISBN 978-3-19-011862-5

# Inhalt

- 1 Generationskonflikt *oder***  
**Wie sich Jung und Alt benehmen 6**  
Übungen zur Lektion 6  
Lernwortschatz/Wortschatzübungen 16  
Lernerfolgskontrolle 23

- 2 Ausbildung und (Traum-)Beruf 24**  
Übungen zur Lektion 24  
Lernwortschatz/Wortschatzübungen 40  
Lernerfolgskontrolle 45

- 3 Sprache im Wandel der Zeit 46**  
Übungen zur Lektion 46  
Lernwortschatz/Wortschatzübungen 65  
Lernerfolgskontrolle 70

Textzusammenhang (Demonstrativpronomen,  
Adverbien und Konjunktionen)

Wortstellung 1 (Satzanfang)

Schreibtraining: logische Verbindung von  
Sätzen und Strukturierung von Argumenten  
schriftlicher Ausdruck (Textproduktion)

**Prüfungstraining:**

- Leseverstehen: richtige Abfolge von Infor-  
mationen in einem Text festlegen
- Leseverstehen: einen Lückentext aufgrund  
des Kontexts ergänzen

Konjunktiv II: Vergangenheit und Gegenwart

Wortstellung 2 (Satzende)

Schreibtraining: die wichtigsten Kommaeregeln

Vermutungen mit Modalverben

Attribute mit Genitiv bzw. mit Präposition

Wortbildung Adjektiv (-ig, -lich, -isch)

**Prüfungstraining:**

- Leseverstehen: Textzusammenfassung  
mithilfe des Originaltextes ergänzen
- Schriftlicher Ausdruck: Umformung  
persönlicher – formeller Brief
- Mündlicher Ausdruck: Vortrag

*dass*-Satz und Infinitivsatz

Phonetik: Redemittel Vortrag

konditionale Angaben (Wiederholung)

nominalisierte Adjektive und

Partizipien (Wiederholung)

Redewiedergabe mit dem Konjunktiv I/II

Schreibtraining: Bewusstmachung von häufigen  
Grammatikfehlern

**Prüfungstraining:**

- Leseverstehen: richtige/falsche Aussagen in  
einem Text identifizieren
- Leseverstehen: einen Lückentext aufgrund  
des Kontexts ergänzen
- Mündlicher Ausdruck: Vortrag



#### **4 Familie – ein Erfolgsmodell? 71**

Übungen zur Lektion 71

Lernwortschatz/Wortschatzübungen 80

Lernerfolgskontrolle 87

Wortstellung 3 (Satzmitte)

Wortstellung 4 (Ergänzung im Dativ und  
Akkusativ)

Schreibtraining: Beschreibung und Auswertung  
einer Grafik

**Prüfungstraining:**

- Leseverstehen: einen Lückentext aufgrund  
des Kontextes ergänzen
- Hörverstehen: Aussagen verschiedenen  
Sprechern zuordnen
- Mündlicher Ausdruck: Vortrag

#### **5 Politik in Europa und Deutschland 88**

Übungen zur Lektion 88

Lernwortschatz/Wortschatzübungen 100

Lernerfolgskontrolle 105

inhaltliche und strukturelle Vereinfachung von  
Texten und verständliche Wiedergabe

Phonetik: Redemittel Vortrag

Schreibtraining: Beschreibung, Auswertung  
und Interpretation einer Grafik

**Prüfungstraining:**

- Leseverstehen: Personen passende  
Angebote zuordnen
- Hörverstehen: die wichtigen Aussagen in  
Hörtexten verstehen
- Mündlicher Ausdruck: sich an einem  
Gespräch beteiligen, entsprechende  
Redemittel benutzen

#### **6 Von Menschen und Tieren 106**

Übungen zur Lektion 106

Lernwortschatz/Wortschatzübungen 118

Lernerfolgskontrolle 125

Schreibtraining: Erörterung

Redewendungen mit Tieren

Negation: Mittel der Verneinung

Wortstellung: *nicht* und *kein*

Nomen: n-Deklination

**Prüfungstraining:**

- Hörverstehen: Aussagen verschiedenen  
Sprechern zuordnen

<b>7</b>	<b>Männlich – Weiblich</b>	<b>126</b>
	Übungen zur Lektion	126
	Lernwortschatz/Wortschatzübungen	138
	Lernerfolgskontrolle	145

<b>8</b>	<b>Kunst und Wissenschaft</b>	<b>146</b>
	Übungen zur Lektion	146
	Lernwortschatz/Wortschatzübungen	158
	Lernerfolgskontrolle	163

	Anhang: Vorträge zu Lektion 3, Übung 5	164
--	----------------------------------------	-----

	Quellenverzeichnis/Angaben zur eingelegten CD	166
--	-----------------------------------------------	-----

Vergleiche  
indirekte Fragesätze  
Schreibtraining: inhaltliche Ausführlichkeit

**Prüfungstraining:**

- Leseverstehen: Textzusammenfassung mithilfe des Originaltextes ergänzen
- Hörverstehen: die wichtigen Aussagen in Hörtexten verstehen
- Mündlicher Ausdruck: Vortrag

*sein*-Passiv (Zustandspassiv)

Schreibtraining: Korrektur häufiger Wortschatzfehler

Wiederholung von Grammatikphänomenen (Wortstellung, Negation, Konjunktiv II Vergangenheit, *dass*-Satz/Infinitivsatz, nominalisierte Adjektive, indirekte Fragen)

**Prüfungstraining:**

- Leseverstehen: Aussagen von Personen bestimmten Themenschwerpunkten zuordnen
- Schriftlicher Ausdruck: Grafik beschreiben, Grafik und Text auswerten und interpretieren und den eigenen Standpunkt darstellen
- Mündlicher Ausdruck: sich an einem Gespräch beteiligen, entsprechende Redemittel benutzen

## Ankes Glosse: „Wagenrennen im Supermarkt“ oder „ein Generationskonflikt“

- a Lies den Text. Was trifft zu?  
Kreuze die richtige Lösung an.

- 1 Die Autorin ist
  - A eine ältere Dame.
  - B eine erwachsene Frau.
  - C selbst eine Jugendliche.
- 2 Die Autorin
  - A findet es lustig, wie sich ältere Menschen im Supermarkt verhalten.
  - B stellt das Verhalten älterer Menschen im Supermarkt ironisch dar.
  - C übt ernsthafte Kritik am Verhalten der Menschen im Supermarkt.
- 3 Nach Ansicht der Autorin
  - A geben Jugendliche älteren Menschen freche Antworten.
  - B müssten Supermärkte für ältere Menschen besser eingerichtet sein.
  - C verhalten sich ältere Menschen im Supermarkt rücksichtslos.
- 4 Die Autorin kritisiert, dass
  - A ältere Menschen gegenüber den Jugendlichen Vorurteile haben.
  - B Jugendliche Älteren gegenüber oft nicht genug Respekt zeigen.
  - C sich ältere Leute mit zu vielen Dingen beschäftigen.
- 5 Die Autorin stellt sich vor, wie sie
  - A sich als älterer Mensch einen Spaß daraus macht, sich ähnlich zu verhalten.
  - B sich als älterer Mensch gegen aggressive Jugendliche schützen kann.
  - C als älterer Mensch andere Generationen einschätzen wird.



## Wagenrennen im Supermarkt

- Wer hat sich nicht schon die Frage gestellt, warum wohl alte Menschen zur Rushhour den Supermarkt stürmen und einem bei der Gelegenheit den Einkaufswagen ins Kreuz rammen.
- 5 Könnte sein, dass die Oma, welche gerade so über den Griff ihres Einkaufswagens schauen kann, es eilig hat, weil sie noch zur Gymnastik muss oder
- 10 einen Termin bei ihrem Anlageberater hat. Könnte auch sein, dass sie einen einfach nur nicht gesehen hat. Vielleicht benötigt sie auch nur ein wenig mehr Aufmerksamkeit, aber warum blafft sie
- 15 einen dann an, weil man ihr im Wege steht, statt sich zu entschuldigen, – und dann muss man sich auch noch anhören, dass die jungen Leute heute immer dreister und frecher wären, nur weil die
- 20 schmerzhaft Kollision Unmut statt Jubelrufe hervorruft.

- So etwas hätte es früher freilich nicht gegeben. Früher gab es aber auch keine überdimensionalen Einkaufswagen, für
- 25 die viele ältere Menschen fast schon einen Führerschein erwerben müssten. Inzwischen gehe ich stramm auf die vierzig zu und dachte, alt genug zu sein, um von dem Vorwurf der Jugend frei zu sein.
- 30 Aber weit gefehlt. Auch ich höre mir an, Jugend sei dreist und unverschämt. Wie lange ist man denn noch Jugend? Wird die Generation, welche sich unentwegt über die Jugend aufregt, irgendwann aussterben? Wird es irgendwann
- 35 die Möglichkeit einer friedlichen Koexistenz geben? Oder werde auch ich mich mit achtzig, sollte ich denn dieses biblische Alter erreichen, ebenso mit
- 40 meinem Einkaufswagen nachmittags um fünf auf die Lauer legen, um der frechen Jugend über die Füße zu rollen?



Schon heute beherrschen einige unserer älteren Zeitgenossen dieses Spiel perfekt.

45 Wenn ich diese empörte Miene schon sehe, welche nach dem Zusammenstoß aufgesetzt wird. Als ob man ihnen absichtlich vor den Wagen gesprungen wäre.

50 Manche betreiben es subtiler, sie schauen nach der Kollision völlig in Gedanken versunken auf ihren Einkaufszettel oder in eine nicht auszumachende Ferne, als hätten sie gar nicht bemerkt, dass der

55 Mensch vor ihnen mit Rippenprellungen am Boden liegt. Ein wenig lustig könnte ich mir das schon vorstellen. Statt an Seniorentanzkursen, Kaffeeklatsch oder Rentnerschwimmen

60 teilzunehmen, würde ich mit meinen noch verbliebenen Freundinnen und Freunden LIDL und ALDI unsicher machen. Hackenporsche<sup>1</sup> und Rollator<sup>2</sup>

65 abgestellt und gegen einen schnittigen Einkaufswagen mit Zielfernrohr einge-

tauscht. Hinter den Regalen werden wir in Stellung gehen, immer auf dem Sprung, den nächsten Treffer zu landen.

70 Menschen, die den Eindruck erwecken, es besonders eilig zu haben, werden mit Vorliebe aufs Korn genommen. Das wäre eine besonders kostengünstige Freizeitbeschäftigung, die noch nicht ein-

75 mal neu erfunden werden müsste. Sie brauchte nur zum Massensport ausgebaut zu werden. Dieses „Spiel“ kann praktisch generationenübergreifend gespielt werden.

80 Die in den Kinderwägen befindlichen Knirpse<sup>3</sup> könnten bei jedem Zusammenstoß, je nach Schwere der Verletzungen des angefahrenen Kunden, durch Geschrei signalisieren, ob es sich um offene

85 Wunden oder nur leichte Prellungen handelt und ob gegebenenfalls ein Notarztwagen gerufen werden muss. Wer die meisten Zusammenstöße provoziert, bekommt die Chips aus den Ein-

90 kaufswagen der anderen Mitspieler.

<sup>1</sup> große Einkaufstaschen mit Rädern und Griff

<sup>2</sup> fahrbare Gehhilfe

<sup>3</sup> kleine Kinder (umgangssprachlich)

b Welche Mittel der Ironie verwendet die Autorin mit den kursiven Ausdrücken im Kontext der Sätze? Ordne zu. Es gibt manchmal mehrere Möglichkeiten.

- A Verallgemeinerung
- B Übertreibung
- C ungewöhnlicher Wortschatz / ungewöhnliche Wortverbindungen

- 1 ☐ *Wer hat sich nicht schon die Frage gestellt*
- 2 ☐ *alte Menschen zur Rushhour den Supermarkt stürmen*
- 3 ☒ *den Einkaufswagen ins Kreuz rammen.*
- 4 ☐ *dass die jungen Leute heute immer dreister und frecher wären*
- 5 ☐ *So etwas hätte es früher freilich nicht gegeben.*
- 6 ☐ *überdimensionale Einkaufswagen, für die viele ältere Menschen fast schon einen Führerschein erwerben müssten.*
- 7 ☐ *die Generation, welche sich unentwegt über die Jugend aufregt*
- 8 ☐ *die Möglichkeit einer friedlichen Koexistenz geben*
- 9 ☐ *absichtlich vor den Wagen gesprungen*
- 10 ☐ *mit meinen noch verbliebenen Freundinnen und Freunden LIDL und ALDI unsicher machen.*
- 11 ☐ *Hackenporsche und Rollatoren werden am Eingang als Stolperfallen abgestellt*
- 12 ☐ *gegen einen schnittigen Einkaufswagen mit Zielfernrohr eingetauscht*

- 13 ☐ eine besonders kostengünstige Freizeitbeschäftigung, die noch nicht einmal neu erfunden werden müsste
- 14 ☐ signalisieren, ob es sich um offene Wunden oder nur leichte Prellungen handelt und ob gegebenenfalls ein Notarztwagen gerufen werden muss.

c Suche noch weitere Beispiele im Text.

## 2

## Textzusammenhang üben: Demonstrativpronomen, Adverbien und Konjunktionen

KB →  
nach GR1

- a Ergänze die fehlenden Demonstrativpronomen (in der richtigen Form) und die Adverbien. Manchmal gibt es mehrere Möglichkeiten.

da ■ dadurch ■ dafür ■ das ■ die ■  
dies- ■ dort

„Generationskonflikte sind so alt wie die Menschheit. \_\_\_\_\_ hat es immer gegeben und \_\_\_\_\_ wird es auch immer geben“. \_\_\_\_\_ hört man häufig und darin scheinen sich alle einig zu sein. Aber \_\_\_\_\_ gilt nicht überall gleichermaßen, denn wenn wir \_\_\_\_\_ Thema in östlichen Kulturen untersuchen, stellen wir große Unterschiede fest. \_\_\_\_\_ wird das Alter geachtet und geehrt. \_\_\_\_\_ kommen die Jungen freiwillig zu den Hochbetagten, um sie um Rat zu bitten und \_\_\_\_\_ entsteht eine kooperative Atmosphäre zwischen Jung und Alt. Die alten Leute sind froh, dass sie noch etwas Sinnvolles leisten können, und die jungen Leute sind dankbar \_\_\_\_\_.

Unterstreiche nun die Textstellen, auf die sich diese Wörter beziehen.

- b Ergänze die fehlenden Konjunktionen. Es gibt manchmal mehrere Möglichkeiten.

damit ■ dass ■ denn ■ deshalb ■ während ■ weil

Der chinesische Schriftsteller Lin Yutang hat lange Zeit in den USA und in Europa gelebt. Für ihn sind Glück und Wohlbefinden, Heiterkeit und Gelassenheit die eigentlichen Lebensziele. \_\_\_\_\_ möchte er alles vermeiden, was zu Konfrontation führen kann. Er kritisiert, \_\_\_\_\_ sich die Menschen im Westen zu sehr dem Leistungsgedanken unterwerfen würden. Man kämpfe gegen seine Kollegen, \_\_\_\_\_ man besser sein müsse als sie, um Karriere zu machen. Diese Denkweise beginne schon in der Schule, \_\_\_\_\_ schon dort müssten die Schüler das Leistungsprinzip verinnerlichen, \_\_\_\_\_ sie gute Noten bekämen. \_\_\_\_\_ die Menschen im Westen alles tun würden, um möglichst lange jung zu bleiben, würden die Menschen in vielen östlichen Kulturen das Alter als den Höhepunkt ihres Lebens betrachten. \_\_\_\_\_ hätten sie weniger Angst vor dem Altwerden.

## Wichtige Konjunktionen

Beachte, was du über ihre Bedeutung und ihre Wortstellung gelernt hast.

<b>Zeit</b> (temporale Konj.):	als, (immer) wenn, nachdem, bevor, seitdem, bis, während, ...
<b>Grund</b> (kausale Konj.):	weil, denn, da, deshalb, deswegen, darum
<b>Gegensatz, Widerspruch</b> (konzessive Konj.):	obwohl, trotzdem, während
<b>Ziel</b> (finale Konj.):	damit, um ... zu
<b>Bedingung</b> (konditionale Konj.):	wenn, falls

**3**

## Wortstellung am Satzanfang

KB →  
nach GR2

a Welche Sätze sind falsch? Kreuze an. Korrigiere dann die falschen Sätze.

- 1 A Nach Meinung vieler Erwachsener Jugendliche provozieren häufig durch ihr Verhalten.  
B Also man sollte etwas ändern.  
C Auch die Erwachsenen sollten ihr Verhalten überdenken.

---



---

- 2 A Dass Erwachsene immer alles mit früher vergleichen, nervt viele junge Leute.  
B Früher auch nicht alles war perfekt.  
C Wahrscheinlich es gab zu allen Zeiten Meinungsunterschiede zwischen Jung und Alt.

---



---

- 3 A Aber an gutem Willen fehlt es nicht.  
B Trotzdem beide Seiten sollten sich um ein besseres Verhältnis bemühen.  
C Oft es heißt, junge Leute seien einfach zu egoistisch.

---



---

- 4 A Häufig Eltern sind progressiver als ihre halbwüchsigen Kinder.  
B Aber gibt es auch Ausnahmen.  
C Bei jungen Menschen spielt Höflichkeit wieder eine Rolle.

---



---

- 5 A Wo ein Wille ist, auch ist ein Weg.  
B Niemand kann sich logischen Argumenten verschließen.  
C Natürlich ein Weg muss gefunden werden.

---



---



- b Ergänze die Sätze mit einem passenden Ausdruck aus dem Kasten.  
Es gibt manchmal mehrere Möglichkeiten.

In vielen Fällen ■ Dass Lehrer ihre Leistungen beurteilen und Noten vergeben, ■  
Aber sie ■ Deshalb ■ Lehrer ■ Die Jugendlichen ■ Allerdings ■ Es heißt, der Einfluss

- 1 \_\_\_\_\_ sind nur zum Teil ein Produkt ihrer Eltern.
- 2 \_\_\_\_\_ der Gleichaltrigen sei für die Entwicklung von Jugendlichen entscheidend.
- 3 \_\_\_\_\_ finden Eltern es auch extrem wichtig, mit wem ihre Kinder Umgang haben.
- 4 \_\_\_\_\_ akzeptieren die meisten Jugendlichen keine Einmischung durch ihre Eltern.
- 5 \_\_\_\_\_ hören auf ihre Geschwister, vorausgesetzt, sie haben ein gutes Verhältnis zu ihnen.
- 6 \_\_\_\_\_ lassen Jugendliche in der Pubertät dagegen nicht gerne an sich heran.
- 7 \_\_\_\_\_ trägt nicht immer zu einer guten Zusammenarbeit bei.
- 8 \_\_\_\_\_ haben Lehrer und Schüler trotzdem ein gutes Verhältnis zueinander.

- c Ergänze die Satzanfänge frei.

- 1 \_\_\_\_\_ habe ich den 12-Uhr-Zug nicht mehr geschafft.
- 2 \_\_\_\_\_ gingen wir alle zusammen ins Freibad.
- 3 \_\_\_\_\_, möchte ich später Lehrer werden.
- 4 \_\_\_\_\_, hat niemand behauptet.
- 5 \_\_\_\_\_ beginnt mein Klavierunterricht.
- 6 \_\_\_\_\_, haben wir das Spiel gewonnen.
- 7 \_\_\_\_\_ wohnt mein bester Freund.
- 8 \_\_\_\_\_ möchte ich mich nicht beschäftigen.
- 9 \_\_\_\_\_ bestellen wir Pizza oder Spaghetti.

4

## Schreibtraining: Sätze logisch miteinander verbinden und Argumente strukturieren

Verbinde die Sätze mit den Ausdrücken in Klammern. Ersetze die unterstrichenen Satzteile durch Pronomen oder Adverbien.

- 1 Das Verhältnis zwischen Eltern und Kindern wird gelegentlich belastet. Die Eltern mischen sich zu sehr in die Angelegenheiten der Kinder ein. (dadurch, dass)

Das Verhältnis zwischen Eltern und Kindern wird gelegentlich dadurch belastet, dass sich die Eltern zu sehr in die Angelegenheiten der Kinder einmischen.

- 2 Die Eltern geben ihren Kindern gut gemeinte Ratschläge und Geschenke, und die Kinder machen, was sie wollen. (trotzdem)

Sie

- 3 Die Eltern überhäufen ihre Kinder mit guten Ratschlägen. Die Eltern akzeptieren die sinnvollen Hinweise ihrer Kinder nicht. (einerseits – andererseits)

- 4 Für das Verhalten der Eltern gibt es zwei Gründe: Die Eltern wollen ihre Kinder schützen und die Eltern wollen Kontrolle über ihre Kinder haben. (zum einen – zum anderen)

Dafür

- 5 Die Eltern begründen ihr Verhalten mit den Argumenten: Die Eltern haben Lebenserfahrung. Die Eltern wissen mehr als ihre Kinder. (erstens – zweitens)

- 6 Psychologen erklären diesen Umstand auf folgende Weise: Eltern wollen erhalten und bewahren. Kinder wollen neue Wege gehen. (während)

- 7 Die Eltern kritisieren ihre Kinder. Die Eltern halten ihre Kinder in den meisten Fällen für fähig. (obwohl)

- 8 Ein echtes Problem besteht nur in dem Fall: Die Eltern begehen „Grenzüberschreitungen“, die Eltern wollen das Leben und Verhalten ihrer Kinder stark beeinflussen. (dann, wenn – also wenn)

## Prüfungstraining Leseverstehen

Der folgende Lesetext hat fünf Lücken. Ordne aus der Satzliste (A–E) den fünf Lücken jeweils den richtigen Satz zu.

## Ganz entschlossen unentschlossen

Was haben wir uns nicht schon alles anhören müssen: Dass wir zu wenig Kinder kriegen. Dass wir Wohlstandskinder sind. Die neueste Anschuldigung geht jedoch tiefer, sie greift unser Weltbild an: (0) Z Die letzte Shell-Jugendstudie zeigt sich besorgt, dass sich die Generation der 14- bis 25-jährigen durch mangelnde Entscheidungsfreude „großer Chancen“ beraubt<sup>1</sup>. Was ist aber, wenn ein Wesenszug dieser Generation – das Aufschieben von Entscheidungen – gar keine Unfähigkeit darstellt? (1) \_\_\_\_ Um eins von vornherein klar zu sagen: Hier soll die Rede sein von denen, die durchaus wissen, wohin sie wollen – aber eben auch, dass der Weg kurvenreich<sup>2</sup> sein kann. Und die ahnen, dass die Welt sich so schnell ändert, dass wir in zehn oder vielleicht in fünf Jahren schon wieder andere Wünsche haben, die wir uns heute noch gar nicht vorstellen können. Weil sich nämlich die gesellschaftlichen Parameter verändert haben.

Dem Drehbuchautor, der von seinem Wunschberuf noch nicht leben kann und deshalb dreimal die Woche kellnern<sup>3</sup> geht, wird gerne vorgeworfen, er sei halbherzig. Er solle Schluss machen mit den Kompromissen. (2) \_\_\_\_ Früher war wie immer alles einfacher – alle waren sich darin einig, was man erreichen sollte (Festanstellung, Kinder, Eigenheim) und wie man es erreichte (gute Noten, Verlobung, Bausparvertrag). Das war klar – aber nicht unbedingt gut. Nach den Zeiten, in denen ein Sohn den Beruf seines Vaters übernehmen musste und Frauen sowieso nicht danach gefragt wurden, was sie mit ihrem Leben jenseits eines Mutterdaseins anfangen wollten, sehnt sich jedenfalls

niemand zurück. (3) \_\_\_\_ Der Essayist Paul Graham plädiert indes für das exakte Gegenteil: In seinem Aufsatz „How To Do What You Love“ wirbt er dafür, sich nicht mit weniger zufriedenzugeben als mit dem Job, den man liebt. Und er gibt offen zu, dass man unter Umständen 30 oder 40 Jahre alt werden muss, um dieses Ziel zu erreichen. „Entscheidet euch nicht zu früh“, rät er. „Kinder, die schon früh wissen, was sie später tun wollen, wirken beeindruckend, so, als ob sie eine Matheaufgabe vor allen anderen Kindern gelöst hätten. Sicher, sie haben eine Antwort, doch die Chance, dass sie falsch liegen, ist hoch.“

Der Gedanke, sich so früh wie möglich auf einen Lebensentwurf festzulegen, ist absurd, ja sogar gefährlich. Natürlich können wir schon während unserer Schulzeit Neigungen und Begabungen feststellen. (4) \_\_\_\_ Die Studie „Globalife“, die fünf Jahre lang Lebenslaufentscheidungen in einer globalisierten Welt untersucht hat, verteidigt diejenigen, die sich dafür entscheiden, sich Optionen offenzuhalten – im beruflichen wie im privaten Bereich. Die Weigerung, sich fest zu binden, entspringe nicht, wie so oft behauptet, einer unsozialen Selbstsucht<sup>4</sup>, so der Studienleiter Hans-Peter Blossfeld. Sie stelle vielmehr einen vernünftigen Selbstschutz dar. Angesichts des dramatischen Wandels, den die Globalisierung mit sich bringt, ist der Wunsch nach Flexibilität verständlich. Mit Unentschlossenheit und schwacher Willenskraft hat das nichts zu tun, sondern nur mit der Erkenntnis, dass ein Weg nicht automatisch der richtige ist, nur weil er gerade ist. (5) \_\_\_\_



<b>Z</b> (Beispiel: 0)	Immer häufiger wird unsere Generation mit dem Vorwurf konfrontiert, sich nicht entscheiden zu können, sich nicht festlegen zu wollen, wankelmütig und unentschlossen zu sein.
<b>A</b>	Doch genau daran erinnert der Befehl an unsere Generation, jetzt doch bitte mal das Herumspielen sein zu lassen und sich mit Haut und Haaren <sup>5</sup> der einen Karriere zu verschreiben, die man gerade ergattern <sup>6</sup> kann.
<b>B</b>	Was, wenn die Bereitschaft, bereit zu bleiben für Neues, eine Tugend <sup>7</sup> ist, aus der Not, der Wirklichkeit, geboren?
<b>C</b>	Wenn er uns an einen Ort führt, an dem wir nicht sein wollen, nehmen wir lieber die Serpentinestraße <sup>8</sup> .
<b>D</b>	Dabei hat er eine klare Entscheidung getroffen: zu versuchen, das zu tun, was er wirklich will – auch zu dem Preis, zumindest zeitweise einer ungeliebten Tätigkeit nachzugehen.
<b>E</b>	Aber selbst nach einer Handvoll Praktika wissen wir im Grunde wenig darüber, wie es wirklich ist, in diesem oder jenem Beruf ein Leben lang zu arbeiten.

<sup>1</sup> sich großer Chancen berauben: sich selbst die (Karriere-)Chancen wegnehmen

<sup>2</sup> kurvenreich: nicht gerade; man muss im Leben Umwege machen

<sup>3</sup> kellnern: als Kellner in einem Restaurant arbeiten

<sup>4</sup> entspringt nicht einer unsozialen Selbstsucht: kommt nicht durch ein egoistisches Verhalten, das auf andere keine Rücksicht nimmt

<sup>5</sup> mit Haut und Haaren: ganz

<sup>6</sup> ergattern: mit etwas Glück bekommen

<sup>7</sup> Tugend: positive Eigenschaft

<sup>8</sup> Serpentinestraße: eine Straße mit vielen Kurven; hier: Umwege bei der Karriere

## 6

KB →  
nach B2

### Textproduktion (schriftlicher Ausdruck)

Schreib einen Text zu dem Thema „Unentschlossenheit“ in Aufgabe 5. Geh dabei auf die folgenden Punkte ein und beachte die Hinweise. Du kannst die Redemittel aus dem Kasten auf der nächsten Seite verwenden.

- 1 Schreib eine kurze Einleitung, in der du das Thema „Unentschlossenheit bei jungen Menschen“ nennst und kurz erläuterst, was damit gemeint ist.
- 2 Ist dir dieses Thema bekannt? Gibt es in deinem Umfeld (Freunde, Familie) ähnliche Fälle? Nenne Beispiele. Achte darauf, dass du die Beispiele gut voneinander abgrenzt und in eine sinnvolle Reihe bringst.
- 3 Wie schätzt du dieses Verhalten ein? Begründe deine Meinung.
- 4 Formuliere Ratschläge an die Jugendlichen.



## Ausdrücke

ein Thema nennen und kurz beschreiben	Ich beschäftige mich hier mit ... Bei dem/diesem Thema geht es um ... Das ist ... Damit ist ... gemeint. Es handelt sich hier um ...
Beispiele geben	Ich kenne ein Beispiel / einige Beispiele aus meinem Freundeskreis Ich habe hier von Jugendlichen gehört/gelesen, die ... Ein Junge/Mädchen aus meiner Stadt ... Damit habe ich selbst keine Erfahrungen gemacht, aber ich kann mir vorstellen, dass ...
etwas einschätzen	Meiner Meinung/Ansicht nach ... Ich bin der Meinung/Ansicht, dass ... Ich finde ... Ich halte das für ...
die Meinung begründen	Deshalb / Daher / Aus diesem Grund weil / denn
Ratschläge formulieren	Man könnte/sollte ... Vielleicht wäre es eine Möglichkeit, wenn ... An seiner/ihrer Stelle würde ich ... Ich würde vielleicht einfach ... Ich würde in einem solchen Fall vorschlagen, dass ... Man müsste als Erstes ...

7

## Prüfungstraining Leseverstehen

KB →  
nach D

Lies den Text. Welches Wort passt? Kreuze an.

### Wie viel gutes Benehmen braucht ein Kind?

Die Lehrerin Mirjam Ipsen stand mit Büchern bepackt vor der geschlossenen Tür, keine Hand frei, um sie zu öffnen. Die Schüler strömten vorbei, nur auf die Idee, ihr zu helfen, kam keiner.

- 5 Das (0) die 33-Jährige. Daraufhin hatte die Pädagogin die Idee, an der privaten August-Hermann-Francke-Schule in Hamburg einen Benimm-Unterricht einzuführen. „Der Vorstand der Schule schrie ‚Hurra‘“, sagt die Pädagogin. Eltern und Kollegen waren dankbar, dass die Schule das Thema aufgriff. (1) gibt es Benimm-Unterricht für dritte und sechste Klassen, der fest im Lehrplan verankert ist.

#### Beispiel:

- 0 A ☐ freute  
B ☒ ärgerte  
C ☐ fühlte  
D ☐ wusste

#### Aufgaben:

- 1 A ☐ Inzwischen  
B ☐ Dagegen  
C ☐ Aber  
D ☐ Außerdem



„Es geht nicht (2), die Kinder preußisch zu drillen“, betont Mirjam Ipsen. „Wir vermitteln Regeln im Umgang miteinander, die das (3) angenehm machen und das Einfühlungsvermögen verbessern. Die Schüler lernen unter anderem bei uns, jemandem in die Jacke zu helfen, den Stuhl hinzuschieben und richtige Tischsitten.“  
 „Gutes Benehmen ist, sich so zu verhalten, dass ich den anderen in seiner Freiheit nicht beschneide, ihm keinen (4) Anblick biete und den Umgang miteinander möglichst positiv gestalte“, definiert Dagmar von Cramm, Autorin des „Kinder-Knigge für Eltern“. „Wenn ich schmatze, in der Nase popele, die Füße auf den Tisch lege, dann (5) es mein Gegenüber.“ Die Expertin und dreifache Mutter gibt Beispiele für gutes Benehmen: aufstehen, wenn man jemanden begrüßt, die Baseballkappe abnehmen, wenn man in einen Raum kommt, nicht drängeln, das benutzte Geschirr in der Cafeteria wegräumen, sich nicht den Teller vollschauflern, (6) dafür sorgen, dass alle etwas abbekommen, Müll in den Papierkorb werfen. Dinge, die selbstverständlich sein (7), es aber nicht immer sind.  
 „Kinder brauchen Regeln, um sich in der Welt einzuordnen“, sagt Erziehungswissenschaftler Wolfgang Bergmann aus Hannover. „Wenn sie wissen, wie sie sich verhalten sollen, (8) sie Sicherheit. Wie uns die Menschen angucken, so empfinden wir uns.“ Das heißt, wer sich höflich verhält, ist weniger angreifbar, wird positiver von den Mitmenschen wahrgenommen und entwickelt ein soziales Selbstbewusstsein. Aber gutes Benehmen kommt nicht automatisch. Es ist Erziehungssache und muss trainiert werden. „Eltern sollten sich über Regeln (9) und sie den Kindern immer wieder vorgeben“, sagt Dagmar von Cramm. „Also Fehlverhalten kurz erklären, (10) stundenlang zu diskutieren.“ Klare Ansagen wie „Nimm die Füße vom Tisch“ oder „Bitte, hör auf zu schmatzen“ machen Kindern deutlich: Nach diesen Regeln leben wir.  
 Um Tischmanieren zu lernen, müsse man Kinder nicht in Benimm-Kurse schicken, so die Expertin. „Das hat etwas Elitäres und dient dazu, die eigenen Kinder von anderen abzugrenzen.“  
 (11) ist das Vorbild zu Hause. Gemeinsam mit dem Essen anfangen, gemeinsam enden, nicht (12) aufspringen, gerade sitzen, nicht rülpsen, den Löffel zum Mund führen, nicht das Messer ablecken, und sich bei Mami, die gekocht hat, bedanken – das ist nicht spießig, das ist einfach nur gutes Benehmen.

- 2 A \_\_\_ damit  
B \_\_\_ darum  
C \_\_\_ dafür  
D \_\_\_ dazu
- 3 A \_\_\_ Beziehung  
B \_\_\_ Verhältnisse  
C \_\_\_ Rücksicht  
D \_\_\_ Zusammenleben
- 4 A \_\_\_ positiven  
B \_\_\_ schweren  
C \_\_\_ bestimmten  
D \_\_\_ unangenehmen
- 5 A \_\_\_ interessiert  
B \_\_\_ ermöglicht  
C \_\_\_ stört  
D \_\_\_ gefällt
- 6 A \_\_\_ jedoch  
B \_\_\_ sondern  
C \_\_\_ trotzdem  
D \_\_\_ nicht
- 7 A \_\_\_ sollten  
B \_\_\_ mussten  
C \_\_\_ können  
D \_\_\_ möchten
- 8 A \_\_\_ gewinnen  
B \_\_\_ verlieren  
C \_\_\_ beschließen  
D \_\_\_ versprechen
- 9 A \_\_\_ sprechen  
B \_\_\_ verständigen  
C \_\_\_ verstehen  
D \_\_\_ kennenlernen
- 10 A \_\_\_ um  
B \_\_\_ weil  
C \_\_\_ dass  
D \_\_\_ statt
- 11 A \_\_\_ Entschlossen  
B \_\_\_ Sicher  
C \_\_\_ Entscheidend  
D \_\_\_ Wahrscheinlich
- 12 A \_\_\_ zurzeit  
B \_\_\_ länger  
C \_\_\_ zwischendurch  
D \_\_\_ daneben

# LERNWORTSCHATZ

## Verben

etw. abbauen  
 sich abgrenzen von (Dat)  
 jdn. ablösen  
 jdn. abspeisen  
 etw. anschaffen  
 etw. aufbauschen  
 etw. aufbessern  
 etw. aufbrauchen  
 jdm. auflauern  
 etw. aushalten (hielt aus, ausgehalten)  
 sich ausschließen (schloss aus, ausgeschlossen)  
 sich begeben in/nach/zu (begab, begeben)  
 sich beklagen über (Akk)  
 etw. beschaffen  
 jdn. beschützen  
 jdn. betrachten als  
 jdn. betrügen (betrog, betrogen)  
 etw. bewältigen  
 jdn. bewegen zu  
 etw./jdn. bewundern  
 etw./sich durchsetzen einer Sache entsprechen (entsprach, entsprochen)  
 etw. erledigen  
 jdn. erleichtern um  
 etw. erreichen  
 erstarren  
 gelingen (gelang, ist gelungen)  
 gelten als (Nom) (galt, gegolten)  
 herfallen über (Akk) (fiel her, ist hergefallen)  
 herziehen über (Akk) (zog her, ist hergezogen)  
 etw. hinterlassen (hinterließ, hinterlassen)  
 sich identifizieren mit  
 investieren in (Akk)  
 etw. kritisieren an (Dat)  
 leiden unter (Dat) (litt, gelitten)  
 mutmaßen  
 nörgeln  
 jdn. respektieren  
 schlingern  
 schlussfolgern  
 schöpfen aus

sich sehnen nach  
 etw. signalisieren  
 stören an (Dat)  
 sich trauen  
 sich übertragen auf (Akk) (übertrug, übertragen)  
 etw. unterschätzen  
 sich unterscheiden von (unterschied, unterschieden)  
 jdm. etw. unterstellen  
 etw. verallgemeinern  
 sich verbarrikadieren  
 sich etw. verbitten (verbat, verboten)  
 etw. verhindern  
 etw. vermuten  
 jdn. versorgen  
 verzichten auf (Akk)  
 jdm. etw. vorwerfen (warf vor, vorgeworfen)  
 etw. wahrnehmen (nahm wahr, wahrgenommen)  
 etw. zulassen (ließ zu, zugelassen)  
 zurückgreifen auf (Akk) (griff zurück, zurückgegriffen)  
 zutreffen auf (Akk) (traf zu, zugetroffen)  
 zweifeln an (Dat)

## Nomen

die Abhängigkeit  
 die Ablösephase, -n  
 der Anrufbeantworter, -  
 der Anstand  
 die Anweisung, -en  
 der Amokläufer, -  
 der Aufstand, -stände  
 die Ausbeutung  
 der Autohändler, -  
 die Autorität  
 die Bedingung, -en  
 die Begeisterung  
 der Benimm-Kurs, -e  
 der Bestandteil, -e  
 die Beziehung, -en  
 die Disziplin  
 der Dumpinglohn, -löhne  
 die Eigenständigkeit  
 die Einschränkung, -en  
 der Einzelfall, -fälle  
 die Erkenntnis, -se  
 die Ernährungsgewohnheit, -en  
 das Erziehungsziel, -e

das Exemplar, -e  
 die Flatrate-Party, -s  
 die Forderung, -en  
 der Freiheitskämpfer, -  
 die Frustration, -en  
 die Gattung, -en  
 der Gebrauchtwagen, -  
 die Gegenbewegung, -en  
 der Generationskonflikt, -e  
 der Glaube  
 der/die Gleichaltrige, -n  
 die Grenzüberschreitung, -en  
 die Intervention, -en  
 das Käfigei, -er  
 das Klischee, -s  
 das Konsumverhalten  
 die Kontinuität  
 der Krieg, -e  
 die Langzeituntersuchung, -en  
 die Lebensanschauung, -en  
 die Lebensberatung, -en  
 der Leiharbeiter, -  
 die Lernatmosphäre  
 die Menschheit  
 die Nachwuchsgeneration, -en  
 der Ohrstöpsel, -  
 die Orientierung, -en  
 die Partnerwahl  
 der Pauker, -  
 die Pauschalmeinung, -en  
 die Prioritätenskala, -skalen  
 der Prototyp, -en  
 die Pubertät  
 die Revolte, -n  
 das Ritual, -e  
 die Rollenverteilung  
 die Rücksichtnahme  
 der Schalldruck  
 die Schuld  
 der Schüleraustausch  
 die Sitte, -n  
 das Sozialverhalten  
 das Spannungsfeld, -er  
 die Strafe, -n  
 die Tugend, -en  
 der Übergriff, -e  
 die Umgangsform, -en  
 die Unterdrückung  
 der Unternehmer, -  
 die Unterwäsche  
 die Veränderung, -en  
 die Verhaltensweise, -n  
 das Verhältnis

das Vorbild, -er  
 der Vorfahre, -n  
 der Vorrat, -räte  
 das Vorurteil, -e  
 der Wert, -e  
 die Wirtschaftskrise, -n  
 das Wohlergehen  
 die Zuverlässigkeit

## Adjektive und Adverbien

### \* wird nur als Adverb gebraucht

abschreckend  
 altersmäßig  
 angemessen  
 angenehm  
 ausreichend  
 autoritär  
 begehrt  
 beiläufig  
 degeneriert  
 dumm  
 durchschlagend  
 durchschnittlich  
 egoistisch  
 emotional  
 endlos  
 enttäuscht  
 ehrlich  
 fadenscheinig  
 faul  
 geborgen  
 gegensätzlich  
 geschliffen  
 gewohnt  
 hilfsbereit  
 hirnlos  
 innere, -r, -s  
 ortsansässig  
 potenziell  
 produktiv  
 rigoros  
 selbstverschuldet  
 skrupellos  
 stets\*  
 stolz  
 streng  
 überlebensnotwendig  
 überteuert  
 unangreifbar  
 unfähig  
 unterhaltsam  
 unterschiedlich  
 unwesentlich  
 unwissend  
 verantwortungslos  
 verbal  
 verdächtig  
 verknüpft  
 verstaubt

verunsichert  
 vielfach  
 virtuell  
 zunehmend

## Ausdrücke

abgesehen davon (, dass)  
 unter Androhung von/oder +Gen  
 in Anwesenheit von/oder +Gen  
 sich etw. aufschwätzen lassen  
 sich gut auskennen mit im zwischenmenschlichen Bereich  
 fester Bestandteil was ... betrifft, ... (keinen) Bock haben auf (Akk)  
 Gespräche führen  
 etw. in den Griff bekommen  
 großgeschrieben werden  
 sich auf die faule Haut legen  
 im Hinblick auf  
 etw. am Hut haben mit  
 etw. infrage stellen auf die Jagd gehen  
 Autos knacken  
 aus der Kirche austreten  
 gute Manieren  
 ein gewisses Maß an (Dat)  
 aus der Mode kommen  
 es gut meinen mit  
 der alte Muff  
 Müll trennen  
 sich an die eigene Nase fassen  
 jdn. übers Ohr hauen  
 außer Rand und Band geraten  
 etw. an den Rand des Ruins bringen  
 in aller Regel  
 Regeln aufstellen  
 Respekt haben vor (Dat)  
 etw. satt haben  
 der Situation entsprechend  
 stattdessen  
 Tendenz steigend  
 Wert legen auf (Akk)  
 es wird höchste Zeit





8

Verben

a Bilde Sätze mit dem passenden Verb.

- 1 manche Dinge / die Erwachsenen / an Jugendlichen / *imponieren* – *stören*

Manche Dinge stören die Erwachsenen an den Jugendlichen.

- 2 viele Behauptungen / den Tatsachen / nicht / *aufbauschen* – *entsprechen*

- 3 Eltern und Kinder / ihre Beziehung / ganz unterschiedlich / *nehmen ... wahr* – *lassen ... zu*

- 4 Eltern / ihre Kinder / immer / *beschützen wollen* – *erledigen wollen*

- 5 die Kinder / von ihren Eltern / meistens / *sich abgrenzen wollen* – *sich ausschließen wollen*

- 6 Kinder / schwere Interventionen in ihr Privatleben / *dürfen ... unterstellen* – *sollen sich ... verbitten*

- 7 junge Leute / auf alte Traditionen / oft / *investieren* – *zurückgreifen*

- 8 wir / kein Müll / in der Natur / *ablösen* – *hinterlassen dürfen*

- 9 schlechtes Benehmen in der Klasse / eine positive Lernatmosphäre / *erleichtern* – *verhindern*

b Welche Verben passen nicht? Kreuze an.

- 1 Dieser Spieler hat schon viele Tore gegen uns geschossen! Ihr dürft seine Fähigkeiten nicht ...

- A unterschätzen  
B verallgemeinern  
C abbauen

- 2 Wenn wir gewinnen wollen, können wir nicht auf unsere besten Spieler ...

- A bewundern  
B verzichten  
C auflauern

- 3 Wir schaffen das! Wir können auch dieses Problem ...  
 A bewältigen  
 B aufbessern  
 C unterschätzen
- 4 Ich ... mich nach Urlaub, Strand und Meer.  
 A sehne  
 B leide  
 C traue
- 5 Nikoletta, unsere Top-Leichtathletin, ... als Favoritin für den ersten Platz.  
 A betrachtet  
 B vermutet  
 C gilt
- 6 Die schwüle Hitze bei uns ist an manchen Tagen kaum ...  
 A aufzubrechen  
 B herziehen  
 C auszuhalten
- 7 Keine Angst, es wird euch schon ...  
 Ich drücke euch jedenfalls die Daumen!  
 A trauen  
 B gelingen  
 C durchsetzen
- 8 Es ist unglaublich, wie manche Leute übereinander ...  
 A herziehen  
 B zweifeln  
 C betrügen

- c Notiere die fehlenden Verben aus der Wortliste in der Tabelle.  
 Setze dann die Verben in die Lückensätze ein.

Nomen	Verben
Ausschluss	<u>ausschließen</u>
Betrug	_____
Identifikation	_____
Investition	_____
Kritik	_____
Respekt	_____
Unterschied	_____
Vorwurf	_____

- 1 Selbstständigkeit und Ablöseprozesse schließen einander nicht aus.
- 2 Psychologen und Soziologen haben untersucht, was Jugendliche an ihren Eltern  
 \_\_\_\_\_.
- 3 Viele Jugendliche \_\_\_\_\_ sich mit Popstars.
- 4 In einem Team sollte man die Meinung jedes einzelnen Mitglieds \_\_\_\_\_.
- 5 Man muss bei Geldanlagen schon aufpassen, dass man nicht um sein Geld  
 \_\_\_\_\_ wird.

- 6 Jugendliche \_\_\_\_\_ sich vor allem darin von ihren Eltern, dass sie neue Wege gehen wollen.
- 7 Nach Aussage von Psychologen \_\_\_\_\_ Eltern deutlich mehr in ihre Beziehung zu ihren Kindern als umgekehrt, und zwar sowohl finanziell, als auch emotional.
- 8 Den Eltern wird oft \_\_\_\_\_, dass sie sich zu sehr in das Leben ihrer Kinder einmischen.

## 9

### Nomen

a Welches Wort passt *nicht* in die Reihe? Kreuze an.

- 1 ☐ Regeln ☐ Disziplin ☐ Lob ☐ Strafe ☐ Einschränkung
- 2 ☐ Selbstständigkeit ☐ Unabhängigkeit ☐ Eigenverantwortung ☐ Eigenständigkeit  
☐ Rücksichtnahme
- 3 ☐ gute Manieren ☐ Höflichkeit ☐ Umgangsformen ☐ Benimm-Kurs  
☐ Gegenbewegung
- 4 ☐ Zuneigung ☐ Kontakt ☐ Spannungsfeld ☐ Beziehung ☐ Partnerwahl
- 5 ☐ Widerstand ☐ Revolte ☐ Aufstand ☐ Autorität ☐ Freiheitskämpfer
- 6 ☐ Konflikt ☐ Krieg ☐ Tugend ☐ Intervention ☐ Übergriff
- 7 ☐ Industrie ☐ Konzern ☐ Arbeitnehmer ☐ Amokläufer ☐ Leiharbeiter
- 8 ☐ Frustration ☐ Verallgemeinerung ☐ Vorurteil ☐ Klischee ☐ Pauschalmeinung
- 9 ☐ Erwachsenwerden ☐ Ablösephase ☐ Verhaltensweise ☐ Generationskonflikt  
☐ Pubertät

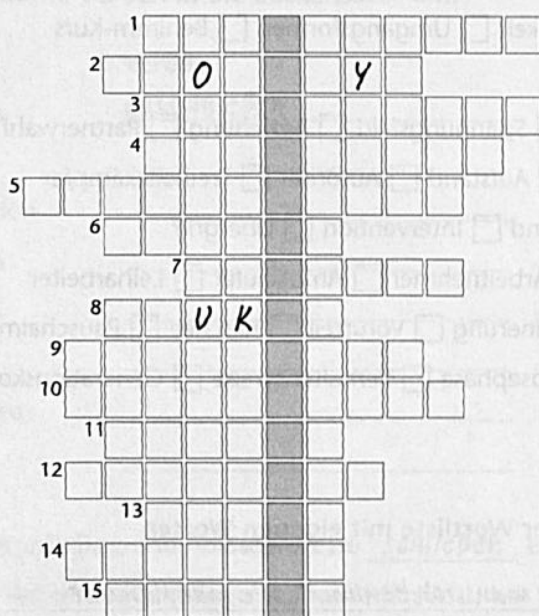
b Erkläre folgende Wörter aus der Wortliste mit eigenen Worten.

- 1 Verhaltensweise: die Art, wie man sich benimmt, wie man handelt
- 2 Nachwuchsgeneration: \_\_\_\_\_
- 3 Rücksichtnahme: \_\_\_\_\_
- 4 Lebensanschauung: \_\_\_\_\_



- c Finde die passenden Nomen aus der Wortliste (ö=ö, ä=ä).  
Das Lösungswort nennt ein zentrales Thema in dieser Lektion.

- 1 Bei Lärm steckt man ihn in die Ohren
- 2 Vorbild, Muster
- 3 Sonderfall, einmaliges Ereignis
- 4 Voraussetzung
- 5 Enttäuschung
- 6 moralische Verfehlung; oder: Geld, das man zurückgeben muss
- 7 Aufstand
- 8 umgangssprachlich für Lehrer
- 9 Verlangen, nachdrücklich vorgebrachter Wunsch
- 10 Gesamtheit der Menschen
- 11 zelebrierte Gewohnheit, (religiöser) Brauch
- 12 Einzelstück
- 13 Anstand, moralische Verhaltensweise
- 14 ein Produkt aus der Massentierhaltung bei Hühnern
- 15 vorbildliche Eigenschaft oder Verhaltensweise



Lösungswort: \_\_\_\_\_



Германия - учеба в ВУЗе  
ferienjobzav.com

vk.com/mitostcom  
+38 050 930 0743  
serhiy.serdyuk@yahoo.com

## 10 Adjektive

a Notiere Adjektive mit gegensätzlicher Bedeutung aus der Wortliste.

- |                             |             |
|-----------------------------|-------------|
| 1 fleißig                   | <u>faul</u> |
| 2 angreifbar                | _____       |
| 3 äußer-                    | _____       |
| 4 intelligent               | _____       |
| 5 gleich                    | _____       |
| 6 günstig, billig           | _____       |
| 7 ineffizient, unzureichend | _____       |
| 8 milde, großzügig          | _____       |
| 9 progressiv, neumodisch    | _____       |
| 10 verantwortungsbewusst    | _____       |
| 11 rational                 | _____       |
| 12 überflüssig, unwichtig   | _____       |
| 13 ungenügend               | _____       |

b Schreib Ausdrücke mit den passenden Adjektiven aus dem Kasten. (Drei bleiben übrig.)

angemessen ■ autoritär ■ begehrt ■ beiläufig ■ durchschnittlich ■ endlos ■ ehrlich  
 ■ fadenscheinig ■ geschliffen ■ selbstverschuldet ■ skrupellos ■ stolz ■ unterhaltsam  
 ■ unwissend ■ verdächtig

- 1 ein Video, bei dem man sich nicht langweilt: ein unterhaltsames Video
- 2 Gründe, die oberflächlich und wenig überzeugend sind: \_\_\_\_\_
- 3 Kleidungsstücke, die sehr gefragt sind: \_\_\_\_\_
- 4 eine Person, die keine moralischen Bedenken hat: \_\_\_\_\_
- 5 Klagen, die kein Ende nehmen: \_\_\_\_\_
- 6 ein Erziehungsstil, bei dem die Kinder nur das machen dürfen, was die Eltern sagen: \_\_\_\_\_
- 7 eine Frage, die nicht direkt und ausdrücklich gestellt wird: \_\_\_\_\_
- 8 eine Katastrophe, an der ich selbst schuld bin: \_\_\_\_\_
- 9 eine Bezahlung, die der Arbeitsleistung entspricht: \_\_\_\_\_
- 10 feine, formvollendete Umgangsformen: \_\_\_\_\_
- 11 das Verhalten einer Person, das Misstrauen hervorruft: \_\_\_\_\_
- 12 Jugendliche, die sich nicht von den anderen unterscheiden: \_\_\_\_\_

## 11 Ausdrücke

Ersetze den unterstrichenen Ausdruck durch einen Ausdruck aus der Wortliste.

- 1 Qualität ist uns in dieser Firma ein besonderes Anliegen.  
Auf Qualität legen wir in dieser Firma ganz besonderen Wert.
- 2 Ich habe nicht jeden Tag Lust, zur Arbeit zu gehen.
- 3 Was das Zusammenleben der Generationen angeht, gibt es manchmal Probleme.
- 4 Solche Röcke sind nicht mehr modern.
- 5 Ich bin es leid, immer auf meine Geschwister aufzupassen.
- 6 Da hat uns dieser Händler aber ziemlich betrogen!
- 7 Ich freue mich schon auf die Ferien: Da kann ich den ganzen Tag faulenz.
- 8 Die Preise wurden verteilt, als alle Schüler da waren.



**Германия - Work & Travel**  
**ferienjobzav.com**

**vk.com/mitostcom**

**+38 050 930 0743**

**serhiy.serdyuk@yahoo.com**



## Lernerfolgskontrolle

Das habe ich in Lektion 1 gelernt:

Wo?

Ich kann es jetzt.\*

		1	2	3	4
<b>Lesen</b>	in längeren Texten wichtige Einzelinformationen finden	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>
	Ironie in einem Text verstehen	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>
	den Textzusammenhang erkennen	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>
	wichtige Aussagen eines Gedichts verstehen	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>
	richtige Abfolge von Informationen in einem Text festlegen (Prüfungstraining)	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>
	einen Lückentext aufgrund des Kontexts ergänzen (Prüfungstraining)	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>
<b>Hören</b>	wichtige Informationen in Hörtexten verstehen (Prüfungstraining)	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>
<b>Schreiben</b>	einen Text strukturieren	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>
	Schreibtraining: Sätze logisch miteinander verbinden und Argumente strukturieren	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>
	Notizen zu einem Hörtext machen	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>
<b>Sprechen</b>	über Generationskonflikte sprechen, unterschiedliche Wünsche, Interessen und Verhaltensweisen von Jugendlichen und Erwachsenen thematisieren, richtige und falsche Verhaltensweisen nennen, gutes Benehmen analysieren, dabei persönliche Meinung äußern, mit Argumenten stützen, Sachverhalte in Deutschland mit dem Heimatland vergleichen	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>
<b>Internet</b>	einen Beitrag fürs Internet schreiben, entsprechende Redemittel benutzen	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>
<b>Projektarbeit</b>	Recherche planen, durchführen, Ergebnisse in der Klasse vorstellen	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>
<b>Aussprache</b>	–				
<b>Grammatik</b>	Bezüge innerhalb eines Textes	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>
	Wortstellung im Satz (1) (Satzanfang)	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>
	Haupt- und Nebensatzkonjunktionen	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>
<b>Wortschatz</b>	Wortschatz zum Thema „Generationskonflikt“ und „gutes Benehmen“	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>

\* Notiere, was auf dich zutrifft.

1 = SEHR GUT (fast keine Fehler)

2 = GUT (wenige Fehler)

3 = ZIEMLICH GUT (mehrere Fehler)

4 = NOCH NICHT SO GUT (viele Fehler)

**1**

KB →  
vor A1c

## Wie bildet man den Konjunktiv II Vergangenheit?

Lies den Lerntipp und setze die Sätze zuerst ins Perfekt (oder ins Plusquamperfekt) und dann in den Konjunktiv II Vergangenheit.

**ERINNERUNG**

### Lerntipp

Kannst du das Perfekt bilden? (Oder das Plusquamperfekt?) Dann kannst du auch den Konjunktiv II Vergangenheit bilden. Die Formen sind gleich, es ändert sich nur das Hilfsverb.

Perfekt/Plusquamperfekt	Konjunktiv II Vergangenheit	
<b>A mit einem Vollverb</b>		
Ich <b>habe/hatte</b> meine Freunde mitgebracht.	Ich <b>hätte</b> meine Freunde mitgebracht.	<i>haben-Verben: hätte</i>
Ich <b>bin/war</b> mit dem Bus gefahren.	Ich <b>wäre</b> mit dem Bus gefahren.	<i>sein-Verben: wäre</i>
<b>B mit Modalverben</b>		
Ich habe/hatte meine Freunde mitbringen können.	Ich <b>hätte</b> meine Freunde mitbringen können.	Modalverben immer mit <i>haben</i> : <b>hätte</b>
<b>C Passiv</b>		
Das <b>ist/war</b> beschlossen worden.	Das <b>wäre</b> beschlossen worden.	Passiv immer mit <i>sein</i> : <b>wäre</b>
<b>D Passiv mit Modalverben</b>		
Das <b>hat/hatte</b> beschlossen werden müssen.	Das <b>hätte</b> beschlossen werden müssen.	Passiv mit Modalverben immer mit <i>haben</i> : <b>hätte</b>

- a Bilde zuerst das Perfekt und dann den Konjunktiv II Vergangenheit (Vollverben/Modalverben).

- 1 Ich lese dieses Buch gern.

Ich habe dieses Buch gern gelesen.

Ich hätte

2 Wir sollen um 10 Uhr da sein.

---

---

3 Fliegst du auch nach Paris?

---

---

4 Ich werde Ärztin.

---

---

5 Ich darf nach Paris fliegen.

---

---

6 Ich muss mit dem Bus fahren.

---

---

**b Bilde zuerst das Perfekt und dann den Konjunktiv II Vergangenheit Passiv bzw. den Konjunktiv II Vergangenheit Passiv mit Modalverben (wird selten verwendet).**

1 Die Ausstellung wird am 1. November eröffnet.

---

---

2 Die Ausstellung soll am 1. November eröffnet werden.

---

---

3 Die Ware wird pünktlich geliefert.

---

---

4 Die Ware kann pünktlich geliefert werden.

---

---



2

Was hättest du lieber gemacht? Schreib Sätze wie im Beispiel.

KB →  
nach A1c

- 1 Er hat den Flug um sechs Uhr morgens gebucht. (später fliegen)

*Ich wäre lieber später geflogen.*

- 2 Ihr habt Theaterkarten gekauft. (in ein Popkonzert gehen)

- 3 Ich musste das Unternehmen meines Vaters übernehmen. (Kunst studieren)

- 4 Ich habe gleich nach der Schulzeit ein Studium begonnen. (ein Jahr ins Ausland gehen)

- 5 Ich musste viele Gelegenheitsjobs machen. (eine feste Stelle bekommen)

- 6 Ich war lange Zeit Single. (eine Familie gründen)

3

Was hätte man tun sollen/können? Schreib Sätze wie im Beispiel.

KB →  
nach  
A1c/Fort-  
setzung

Verwende die Ausdrücke im Kasten.

das Geld im Safe deponieren ■ ~~gestern Abend noch einkaufen~~ ■ nicht nur Englisch lernen ■  
ihren Geburtstag nicht vergessen ■ rechtzeitig Karten besorgen ■ sich besser informieren

- 1 Es ist kein Brot mehr da.

*Ich hätte gestern Abend noch einkaufen sollen.*

*An deiner Stelle hätte ich gestern Abend noch eingekauft.*

- 2 Wir haben den Einschreibetermin nicht beachtet.

- 3 Jetzt ist meine Freundin sauer auf mich.

- 4 Man hat uns Geld aus dem Hotelzimmer gestohlen.

- 5 Für diese interessante Stelle braucht man mehrere Fremdsprachen.

---

---

- 6 Jetzt ist das Konzert ausverkauft.

---

---

**ERINNERUNG**

### Konjunktiv II Gegenwart: Bildung

bei den meisten Verben: mit *würde* + Infinitiv

fahren      ich würde fahren  
sagen      ich würde sagen

bei Hilfsverben, Modalverben und einigen anderen Verben:

hätte (haben), wäre (sein), würde (werden), dürfte (dürfen), müsste (müssen),  
könnte (können), wollte (wollen), sollte (sollen)\*, möchte (mögen)\*  
gäbe (geben), hielte (halten), ginge (gehen), ließe (lassen), wüsste (wissen)

\* Beachte die Bedeutungsunterschiede:

*sollte*: Empfehlung – *sollen*: Aufforderung durch eine Person

*möchte*: Wunsch/Bitte – *mögen*: persönlicher Geschmack

#### 4 Bilde irreale Bedingungssätze wie im Beispiel.

KB →  
nach  
A1c/Fort-  
setzung

- 1 die Möglichkeit haben – gern Jura studieren

*Wenn ich die Möglichkeit hätte, würde ich gern Jura studieren.*

- 2 auf dem Land wohnen – mit dem Auto zur Arbeit fahren müssen

---

- 3 regelmäßig Sport machen – mehr Hamburger essen können

---

- 4 ein nettes Lokal kennen – heute Abend dort hingehen können

---

- 5 sich ein Käufer finden – das Haus sofort verkaufen

---

- 6 nicht so viel arbeiten – mehr Zeit für meine Kinder haben

---

5

Schreib Sätze wie im Beispiel. Achte dabei besonders auf die richtige Zeitstufe (Konjunktiv II Gegenwart oder Vergangenheit).

KB →  
nach A1c

- 1 Du nimmst die Schule nicht besonders ernst, sonst wären deine Noten besser.  
Wenn du die Schule ein bisschen ernster nehmen würdest, wären deine Noten besser.
- 2 Tanja und Michael sind noch miteinander befreundet. Sonst wären sie gestern nicht zusammen in der Disco gewesen.  
\_\_\_\_\_
- 3 Unsere besten Spieler sind verletzt. Sonst hätten wir das letzte Spiel bestimmt gewonnen.  
\_\_\_\_\_
- 4 Du hast wieder Schulden gemacht! Sonst hätten wir im letzten Monat genug Geld gehabt.  
\_\_\_\_\_
- 5 Ich verstehe mich gut mit meinen Eltern. Sonst würde ich nicht mehr bei ihnen wohnen.  
\_\_\_\_\_
- 6 Der Computer ist kaputtgegangen. Sonst hätte ich dir eine Mail geschickt.  
\_\_\_\_\_
- 7 Ich habe das Buch noch nicht ausgelesen. Sonst hätte ich es in die Bücherei zurückgebracht.  
\_\_\_\_\_
- 8 Sie hat ein erstklassiges Abitur gemacht. Sonst hätte sie kein Stipendium bekommen.  
\_\_\_\_\_
- 9 Ich jobbe in meiner Freizeit als Kellner. Sonst könnte ich mein Studium nicht finanzieren.  
\_\_\_\_\_

6

Wortstellung: Welcher Satz ist jeweils falsch?

KB →  
nach A1e

Kreuze an und korrigiere die falschen Sätze.

- 1 A So stellen sich viele den Beruf des Schriftstellers vor.  
X Er schreibt tolle Bücher jeden Tag und wird berühmt.  
\_\_\_\_\_
- 2 A Schon als Schülerin war ich eine echte Leserratte.  
B Als wir hierher gezogen sind, habe ich mich sofort angemeldet in der Stadtbücherei.  
\_\_\_\_\_



- 3 A Dort versorgte ich mich mit „Stoff“ regelmäßig.  
B Lesen ist oft ein Ausgleich für die frustrierende Schule.

- 4 A Im Unterricht fand ich wirklich interessant nur Deutsch und Geografie.  
B In der neunten Klasse wechselte ich deshalb auf die Realschule über.

- 5 A Heute bin ich Bibliothekarin.  
B Das war mein Traumberuf schon immer.

7

KB →  
nach A1e

**Wortstellung: Bring die Satzteile in eine passende Reihenfolge.**

- 1 Der Beruf der Flugzeugmechanikerin ist ☒ sicher ☒ kein typischer Frauenberuf.
- 2 Aber allmählich entscheiden sich ☐ immer mehr Frauen ☐ dafür.
- 3 Die Ausbildung basiert ☐ auf dem dualen System ☐ generell, d.h. drei Tage Arbeit im Betrieb und zwei Tage Schule.
- 4 Die Grundlagen der Metallverarbeitung und der Elektrotechnik und natürlich Englischkurse stehen ☐ auf dem Programm ☐ im ersten Lehrjahr.
- 5 Die Auszubildenden gehen ☐ im zweiten und dritten Lehrjahr ☐ in den Betrieb.
- 6 Die Ausbildung dauert ☐ dreieinhalb Jahre ☐ normalerweise.
- 7 Sie kann aber bei guter Leistung ☐ verkürzt werden ☐ auf drei Jahre.
- 8 Der Beruf erfordert ☐ ein gutes technisches Verständnis ☐ in aller Regel.
- 9 Die Verdienstmöglichkeiten sind ☐ zwar ziemlich bescheiden ☐ am Anfang.
- 10 Für reiselustige junge Leute ist das ☐ dennoch ☐ ein sehr attraktiver Beruf.

8

KB →  
nach A1e

**Wortstellung: Was steht normalerweise am Satzende?**

Lies die Sätze in der Tabelle. Kreuze an, was am Satzende stehen kann.

Satzanfang	Verb	Satzmitte	Satzende
Ich	mache	nächstes Jahr	eine Ausbildung als Mechanikerin.
Denn ich	interessiere	mich seit meiner Kindheit	für Autos.
Die Ausbildung	dauert	normalerweise	drei Jahre.

- ☐ obligatorische Teile, die zum Verb gehören (Ergänzungen)  
☐ Subjekt  
☐ freie Angaben (die man auch weglassen kann)

9

**Bilde Sätze aus den angegebenen Ausdrücken. Achte dabei besonders auf das Satzende.**

KB →  
nach A1e

- 1 Eine gute berufliche Qualifikation ist (die Eintrittskarte in den Arbeitsmarkt – in aller Regel)

*Eine gute berufliche Qualifikation ist in aller Regel die Eintrittskarte  
in den Arbeitsmarkt.*

- 2 In der Berufswelt werden ... gebraucht. (heute – Mitarbeiter mit Gespür für wirtschaftliche Zusammenhänge, Teamfähigkeit und Handlungskompetenzen)

- 3 Etwa 60 Prozent aller Jugendlichen in Deutschland erwerben (eine Qualifikation – im dualen System der Berufsausbildung)

- 4 Im Betrieb erhält (der Auszubildende – eine überwiegend praktische Ausbildung)

- 5 In der Berufsschule wird ... ergänzt (die betriebliche Ausbildung – durch theoretische Grundlagen)

10

**Schreibtraining – die wichtigsten Kommaregeln**

KB →  
nach A2

- a Lies die Sätze und ergänze die Kommas, wo nötig.

Ergänze dann die Tabelle und notiere die Nummern der passenden Sätze.

- 1 Wenn man das Abitur hat kann man studieren.
- 2 Wer ein Praktikum macht hat später bessere Chancen auf eine Lehrstelle.
- 3 Hier ist das Zeugnis mit dem ich mich beworben habe.
- 4 Mit seinem guten Benehmen machte er sich überall beliebt.
- 5 Sie können sich nicht mehr bewerben denn es sind bereits alle Lehrstellen besetzt.
- 6 Das Spiel endete unentschieden und alle Zuschauer gingen zufrieden nach Hause.
- 7 Dazu braucht man Papier Farbe und Klebstoff.
- 8 Die Sonne ging auf es wurde warm.



Германия - Work & Travel  
ferienjobzav.com

vk.com/mitostcom  
+38 050 930 0743  
serhiy.serdyuk@yahoo.com

	immer Komma	man kann ein Komma setzen	kein Komma	Beispiel
zwischen Haupt- und Nebensatz	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	_____
vor <i>denn, aber, deshalb, trotzdem ...</i>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	_____
zwischen zwei Hauptsätzen ohne Konjunktion ( <i>und ...</i> )	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	_____
zwischen zwei Hauptsätzen mit <i>und</i>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	_____
in Aufzählungen	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	_____
nach längeren Satzgliedern am Satz- anfang	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	_____

**b Korrigiere die Kommafehler in dem folgenden Internet-Beitrag.**

Die Erwachsenen kritisieren die Jugendlichen die ganze Zeit. Aber verhalten sie sich selbst immer richtig? Vielleicht habt ihr ja Beispiele dafür, dass das auch nicht immer der Fall ist.  
*bennopower*

In den ersten drei Juli-Wochen waren meine Eltern auf einer Amerikareise, zu Hause war somit elternfreie Zone. Echt super! Dass man daraus, was machen musste war klar! Weil die beiden ersten Wochen noch in die Unterrichtszeit fielen gingen wir nach dem Unterricht gewöhnlich erst mal zu mir, ohne dass sich irgendjemand darüber aufgeregt hätte. Am letzten Unterrichtstag, machten wir natürlich eine Party, zu der Freunde aus meiner Klasse, Kumpels aus der Nachbarschaft, und meine Freundin Greta kamen. Wir feierten bis gegen 1 Uhr und auch diesmal gab es keine Klagen. Nachdem wir die leeren Flaschen das Geschirr und den Müll eingesammelt hatten, legten wir uns zum Schlafen auf den Balkon. Zu dem Zeitpunkt, waren wir nur noch zu fünft denn die meisten waren irgendwann, vorher schon gegangen. Es kann ja sein dass wir da nicht ganz leise waren. Nach der Rückkehr meiner Eltern, kam jedenfalls gleich am ersten Tag unsere Nachbarin und beschwerte sich darüber, dass sie die ganze Nacht nicht schlafen konnte, weil wir so einen Krach gemacht hätten. Und zu uns kein Wort! Das fand ich echt gemein sie hätte direkt mit uns sprechen sollen, wenn wir sie wirklich gestört haben!



## 11

KB →  
nach A2

## Prüfungstraining Schriftlicher Ausdruck

Matti aus Finnland interessiert sich für duale Studiengänge. Deshalb hat er zwei E-Mails geschrieben: eine an seinen deutschen Freund in Stuttgart und eine an eine deutsche Universität.

Lies zuerst die E-Mail, die Matti an seinen deutschen Freund Jonas geschrieben hat, und beschreibe seine Voraussetzungen, seine Wünsche und Bedürfnisse in Stichworten.

## Praxisnah studieren

Eine ideale Verknüpfung von Hochschulbesuch und praktischen Phasen in einem Ausbildungsbetrieb bieten duale Studiengänge. Diese stellen durch die kombinierte Ausbildung hohe Anforderungen an Leistungsbereitschaft und Engagement der Studierenden. Dafür sind aber die Karrierechancen nach der Ausbildung besonders gut.

Neue E-Mail

Von: matti732@yahoo.com

An: jonas.0078d@gmx.de

Betr.: Studium

*Lieber Jonas,*

wie geht es Dir? Du weißt ja, dass ich im nächsten Jahr in Deutschland studieren möchte, am besten an einer Universität in Deiner Region. Nun habe ich in einer deutschen Zeitschrift etwas über duale Studiengänge gelesen. Die Verbindung von Studium und praktischer Ausbildung, so etwas interessiert mich. Hast Du schon einmal davon gehört? Gibt es das auch an Deiner Uni? Ich habe auch schon ziemlich viel im Internet geschaut, aber ein paar Dinge sind mir noch nicht ganz klar, zum Beispiel, welche Sprachkenntnisse man mitbringen muss. Ich habe ja das Zertifikat B2, reicht das für so ein Studium? Weißt Du da was?

Auch bei den Studiengebühren bin ich mir nicht sicher. Du hast mir mal erzählt, dass Du einen Job als wissenschaftliche Hilfskraft an der Uni hast. Ist so ein Job leicht zu bekommen? Ich muss nebenher Geld verdienen, denn meine Eltern können nicht das ganze Studium bezahlen.

Und wie sieht es mit dem Wohnen aus? Ich hoffe, es gibt Studentenwohnheime, wo deutsche und ausländische Studenten wohnen. Denn ich möchte natürlich viel Kontakt zu Deutschen bekommen. Hast Du da Erfahrungen?

Ich schau mal weiter im Internet und schreibe auch ein paar Universitäten an. Aber wenn Du was weißt, dann gib mir bitte Bescheid. Vielleicht hast Du ja noch andere Tipps.

Bis bald, und viele Grüße von Deinem

**Matti**

Neue E-Mail

Von:

matti732@yahoo.com

An:

Betr.:

Dualer Studiengang

An das Hochschulsekretariat

*Sehr geehrte Damen und Herren,*

durch Ihre Anzeige in der Berliner Zeitung bin ich auf Ihre dualen Studiengänge (0) geworden. Die Kombination von Hochschule und praktischer Ausbildung entspricht genau meinen (1). (2) wende ich mich an Sie mit der Bitte, mir genauere Informationen darüber zu schicken.

Neben den Informationen, (3) das Studium direkt betreffen, sind auch besonders Infos über das Wohnen und über Arbeitsmöglichkeiten für mich (4).

Hat man als ausländischer Studienanfänger Aussicht auf eine (5) in einem Studentenheim, in dem ausländische und deutsche Studenten wohnen? Besteht die (6), als Hilfskraft an der Universität zu arbeiten? Da die finanzielle Lage meiner Eltern es mir nicht (7), mich ausschließlich meinem Studium zu widmen, bin ich (8), mir meinen Lebensunterhalt während dieser Zeit zumindest teilweise selbst zu verdienen.

Eine letzte Frage zu den sprachlichen (9) für einen solchen Studiengang. Ich habe das Zertifikat B2. Ist dieses Sprachniveau (10), oder muss ich auch noch die Prüfung auf C1-Niveau ablegen?

Für Ihre Antwort bedanke ich mich im Voraus!

Mit freundlichen Grüßen

Matti Luukkonen

Ergänze dann aufgrund der Informationen der E-Mail die Lücken im formellen Brief.  
In jede Lücke passen ein Wort oder zwei Wörter.

- |                     |          |
|---------------------|----------|
| 0 <u>aufmerksam</u> | 6 _____  |
| 1 _____             | 7 _____  |
| 2 _____             | 8 _____  |
| 3 _____             | 9 _____  |
| 4 _____             | 10 _____ |
| 5 _____             |          |



Германия - Au-Pair  
**ferienjobzav.com**  
 vk.com/mitostcom  
 +49 174 275 6642  
 Skype: serdyuk-s

12

KB →  
nach B1

## Vermutungen mit Modalverben (subjektiv gebrauchte Modalverben)

- a Lies und höre die folgenden Sätze. Für wie sicher hält der Sprecher jeweils das Gesagte? Vergleiche dann mit den Zetteln am Rand.



Das muss eine Krankenschwester sein.

Und das dürfte eine Pilotin sein.

Es könnte sich aber auch um eine Bahnangestellte handeln.



### muss

- so gut wie sicher
- zweifellos

### müsste

- höchstwahrscheinlich

### dürfte

- wahrscheinlich
- vermutlich
- ich nehme an

### kann/könnte

- möglicherweise
- vielleicht

- b Ersetze die unterstrichenen Ausdrücke durch Modalverben und formuliere den Satz um. Es gibt mehrere Möglichkeiten.

- Der Mann da drüben ist unser neuer Personalchef. Ich bin mir so gut wie sicher.  
Der Mann da drüben muss unser neuer Personalchef sein.
- Höchstwahrscheinlich verdient eine Programmiererin mehr als eine Krankenschwester.  
\_\_\_\_\_
- Wir nehmen an, dass im kommenden Jahr zusätzliche Arbeitsplätze zur Verfügung stehen.  
\_\_\_\_\_
- Höchstwahrscheinlich ist ein Studienplatz in Kanada teurer als bei uns.  
\_\_\_\_\_
- Dieser Fehler liegt vermutlich an der neuen Software, aber ganz sicher bin ich nicht.  
\_\_\_\_\_
- Wahrscheinlich handelt es sich hier um eine Verwechslung.  
\_\_\_\_\_



7 Ich bin mir sicher, dass das EU-Büro hier in der Nähe ist.

8 Vielleicht ist die Berufsberatung in einem anderen Gebäude, ich frage besser noch einmal.

9 Man hält es durchaus für möglich, dass der Betrieb im nächsten Jahr geschlossen wird.

### 13 Attribute mit Genitiv – Verbinde die Ausdrücke wie im Beispiel.

KB →  
nach B1

#### a Nomen

- |                                                      |                                           |
|------------------------------------------------------|-------------------------------------------|
| 1 die Berufswünsche (die Jugendlichen)               | <u>die Berufswünsche der Jugendlichen</u> |
| 2 die Interessen (die Jungen und Mädchen)            | _____                                     |
| 3 die Meinung (die Berufsberaterin)                  | _____                                     |
| 4 die Realisierung (ein modernes Ausbildungskonzept) | _____                                     |
| 5 die Beliebtheit (dieser Beruf)                     | _____                                     |
| 6 die Meinung (ein Kunde)                            | _____                                     |
| 7 die Reparatur (der Computer)                       | _____                                     |

#### b Personennamen und Namen von Städten und Regionen

- |                           |                                 |
|---------------------------|---------------------------------|
| 1 Berufsmesse (Zürich)    | <u>die Züricher Berufsmesse</u> |
| 2 Wünsche (Martina)       | <u>Martinas Wünsche</u>         |
| 3 Hafen (Hamburg)         | _____                           |
| 4 Berge (Schweiz)         | _____                           |
| 5 Interessen (Frau Maier) | _____                           |
| 6 Stefansdom (Wien)       | _____                           |

#### c Plural: von + Dativ statt Genitiv

- |                                    |                                          |
|------------------------------------|------------------------------------------|
| 1 eine große Zahl (Möglichkeiten)  | <u>eine große Zahl von Möglichkeiten</u> |
| 2 die Schaffung (Arbeitsplätze)    | _____                                    |
| 3 die Lösung (Probleme)            | _____                                    |
| 4 die Durchführung (Werbeaktionen) | _____                                    |
| 5 die Herstellung (Waren)          | _____                                    |
| 6 Reklamationen (Kunden)           | _____                                    |

14

KB →  
nach B1

## Attribute mit Präpositionen

Ergänze die Präpositionen aus dem Kasten.  
Manche passen mehrmals.

an ■ ans ■ auf ■ aus ■ für ■ mit  
■ nach ■ über ■ zur

- |                                                |                                                  |
|------------------------------------------------|--------------------------------------------------|
| 1 die Orientierung <u>an</u> der Praxis        | 7 Auskunft <u>aus</u> verschiedene Berufsbilder  |
| 2 der Verzicht <u>auf</u> eine Gehaltserhöhung | 8 die Frage <u>nach</u> dem Gehalt               |
| 3 die Fähigkeit <u>zur</u> Teamarbeit          | 9 die Arbeit <u>an</u> den Händen                |
| 4 ein hohes Maß <u>an</u> Selbstverantwortung  | 10 Besucher <u>aus</u> allen Teilen Deutschlands |
| 5 Post <u>aus</u> dem Ausland                  | 11 die Fahrt <u>über</u> Meer                    |
| 6 Interesse <u>an</u> technischen Einzelheiten | 12 der Lehrer <u>für</u> Englisch und Geschichte |

15

KB →  
nach D

## Prüfungstraining Leseverstehen

Lies zuerst den Text. Ergänze dann in der Zusammenfassung die fehlenden Informationen.

## Das Studium neben dem Beruf

- 5 Mit Programmen der Uni St. Gallen und der RWTH (Rheinisch-Westfälische Technische Hochschule) Aachen kann man Arbeit und Weiterbildung gut unter einen Hut bringen.
- 10 Das gesamte Berufsleben mit nur einem Abschluss konnte sich Cornelia Birta nicht vorstellen. Deshalb schrieb sie sich für ein berufsbegleitendes Studium ein: Derzeit ist sie eine von 18 Teilnehmern des Executive-MBA-Kurses, der als gemeinsames Angebot der Universität St. Gallen und der RWTH Aachen angeboten wird.
- 15 Für die heute 36-jährige Zahnärztin war diese Entscheidung ein Sprung nach vorn. „Das Geschäftsmodell der Zahnarztpraxis verändert sich. Manche Einzelpraxis kann künftig so nicht weiter bestehen“, sagt die Münchenerin. Einzelne Kollegen, die Trends ignorierten, hat sie schon in die Pleite rauschen sehen<sup>1</sup>. „So wird Ästhetik immer wichtiger. Die Technologie be-

- schert<sup>2</sup> viele Neuerungen. Die Gesundheitsreform verlangt neue Vorgehensweisen“, fasst Frau Birta zusammen. Deshalb wollte sie kein Zuschauer bleiben, „sondern will die Zukunft aktiv mitgestalten“ und kehrte als promovierte Zahnärztin auf die Schulbank zurück.
- 25 Seit eineinhalb Jahren ist sie im Executive MBA für Technologiemanager eingeschrieben. Das Programm läuft über zwei Jahre und wird parallel zum Beruf absolviert. Lerneinheiten sind in Module portioniert, die mal eine, mal zwei Wochen dauern. Gelernt wird während der Module montags bis freitags. Jeder Baustein<sup>3</sup> schließt mit einer Prüfung ab.
- 30 Für die Zeit nach dem MBA hat die Zahnmedizinerin schon viele Pläne. Sie will ihre Dienstleistungsorientierung weiter stärken, denn der Patient als Kunde gewinne in Zukunft immer mehr an Bedeutung. „Wer heute in die Praxis kommt, hat sich oft schon vorab im Internet informiert“, sagt die MBA-Studentin. Sie sieht ihre Aufgabe darin, Patientenwünsche schon

vorwegzunehmen. Nach dem Abschluss will sie  
 45 ihre Spezialisierung in der Parodontologie wei-  
 ter stärken und gemeinsam mit Kollegen zu-  
 kunftssträngige Konzepte für die Behandlung  
 entwickeln.  
 Der Schritt vom Zahnarzt zum MBA war groß.  
 50 Viele Kollegen hatten sich über Cornelia Birtas  
 Entschluss gewundert. „Medizin und Business-  
 Studium – wie passt das zusammen?“, so lau-  
 tete der Tenor<sup>4</sup> einiger Einwände, die sie zu  
 hören bekam. Inzwischen aber hat das Interes-  
 55 se ihres Umfeldes<sup>5</sup> die anfängliche Skepsis ver-  
 drängt. Vor allem die Mischung aus inhaltli-  
 chem und Verhaltenslernen überzeugt, denn  
 anders als in einem normalen Universitätsstudi-  
 um lernt man im MBA auch von den Mitstu-  
 60 denten. „Effektive Gruppenarbeit, Menschen  
 überzeugen, Gruppendynamik einschätzen

und nutzen“, zählt die managementgeschulte  
 Zahnärztin auf, was ihr das Programm hier  
 schon gebracht hat. Ihre Mitstudenten sind  
 65 Ingenieure, Informatiker, Physiker und Praktiker  
 aus anderen technischen Berufen. Sie alle eint  
 das gemeinsame Ziel: „Persönlich und beruf-  
 lich weiterkommen“, beschreibt sie die Motiv-  
 lage in ihrer Klasse. Das Management-Studium  
 70 schaffe Veränderungen, es ermutige dazu, mit  
 den eigenen Mustern der Vergangenheit zu  
 brechen.  
 Der Blick auf Technologie und Innovation sei  
 wichtig, weil hier die treibenden Kräfte in vie-  
 75 len Berufen lägen. Überdies liefert das von ihr  
 gewählte Programm auch den typischen MBA-  
 Nutzen: „Man lernt hier Denk- und Herange-  
 hensweisen. Das sind Werkzeuge, von denen  
 man das ganze Leben lang profitieren kann.“

<sup>1</sup> jemanden in die Pleite rauschen sehen: beobachten,  
 wie eine Firma zugrunde (Pleite) geht

<sup>2</sup> beschenken: bringen

<sup>3</sup> Baustein: hier: Element, Modul

<sup>4</sup> der Tenor lautete: die allgemeine Meinung war

<sup>5</sup> Umfeld: hier: Kollegen, Fachleute und Firmen,  
 mit denen man zu tun hat

### Zusammenfassung

Die Uni St. Gallen und die Rheinisch-Westfälische Technische Hochschule Aachen bieten zusammen einen MBA-Kurs an, der Arbeit und Weiterbildung in idealer Weise (0). Der MBA (1) zwei Jahre und wird parallel zum Beruf absolviert. Die Lernphasen sind in Module unterteilt und finden von Montag bis Freitag statt. Am Ende eines jeden Moduls legen die (2) eine Prüfung ab.

In diesen MBA-Kurs schrieb sich auch die heute 36-jährige (3) Cornelia Birta ein, um sich neuen Anforderungen und (4) in ihrem Beruf besser stellen zu können. Ihre Pläne nach dem MBA sind einerseits eine stärkere

Wahrnehmung ihrer Patienten als (5), andererseits eine verstärkte Spezialisierung im Bereich (6).

Das Konzept des MBA, inhaltliches Wissen und gleichzeitig Verhaltensstrategien zu vermitteln, (7) inzwischen auch Skeptiker. Man lernt hier nämlich im (8) zu einem normalen Universitätsstudium auch von den Mitstudierenden – Ingenieure, Informatiker, Physiker und Praktiker aus anderen technischen Berufen –, wie man erfolgreich im (9) arbeitet, Menschen überzeugt und mit Gruppendynamik umgeht. Ihnen allen ist der (10) gemeinsam, persönlich und beruflich weiterzukommen.

0 verbindet

1 \_\_\_\_\_

2 \_\_\_\_\_

3 \_\_\_\_\_

4 \_\_\_\_\_

5 \_\_\_\_\_

6 \_\_\_\_\_

7 \_\_\_\_\_

8 \_\_\_\_\_

9 \_\_\_\_\_

10 \_\_\_\_\_



**16 Prüfungstraining Mündlicher Ausdruck: Vortrag (1)**

Immer mehr Menschen üben den Beruf, für den sie sich ursprünglich entschieden haben, nicht bis zum Ende ihrer Berufstätigkeit, also bis zu ihrer Rente, aus.

Halte einen kurzen Vortrag zu diesem Thema und orientiere dich an folgenden Punkten. Du kannst dazu die angegebenen Ausdrücke im Kasten unten verwenden. Beachte auch die Tipps.

- Beispiele für Personen, die ihren Beruf gewechselt haben
- Gibt es diesen Sachverhalt auch in deinem Heimatland?
- Argumente dafür
- Argumente dagegen
- deine persönliche Ansicht bzw. deine Berufspläne für die Zukunft

Notiere zuerst alle Aspekte, die dir zum Thema einfallen. Ordne sie dann den Themenpunkten zu. Verbinde deine Gedanken miteinander, sodass deine Zuhörer dir leicht folgen können.

**Thema nennen**

Das Thema meines Vortrags lautet ... / In meinem Vortrag geht es um das Thema ...

**Gliederung**

In meinem Vortrag geht es um folgende Punkte: Als Erstes möchte ich über ... sprechen

Dann wird es darum gehen, ... / Anschließend werde ich ... und ... nennen

Ein weiterer wichtiger Punkt ist ...

Mit ... möchte ich meinen kurzen Vortrag abschließen / beenden.

**Einleitung**

Aktuelles Ereignis: Neulich habe ich ... gelesen / im Fernsehen gesehen

Vergleich früher – heute: Während ... früher ... heute ...

Persönliches Erlebnis / Persönliche Erfahrung: Als ich ... war / Vor ... Jahren ... ist mir Folgendes passiert: ...

Wir alle kennen Menschen ... /

... habe ich ... kennengelernt

Zitat: Sokrates ...

**Hauptteil (Argumente dafür oder dagegen)**

Für/Gegen ... spricht ...

Dafür/dagegen sprechen folgende Argumente ...

Für ein solches Verhalten könnte man folgende Argumente anführen ...

Als Gegenargument kann man anführen, dass ...

Dagegen spricht allerdings ...

Aus persönlicher Erfahrung kann ich sagen, dass ...

**Tipps**

- Punkte knapp, aber klar formulieren
- Punkte miteinander verbinden
- nicht dieselben Dinge wiederholen
- beim Thema bleiben, nicht abschweifen
- keine zu langen Sätze machen

**Schluss**

Ich komme nun zum Schluss meines Vortrags /

Zum Schluss möchte ich (noch ...) sagen /

Abschließend möchte ich noch sagen ...

## 17 Phonetik

### a Lies die Sätze laut.

- 1 Das Thema meines Vortrags lautet „ein Beruf bis zur Rente?“.
- 2 In meinem Vortrag geht es um das Thema „ein Beruf bis zur Rente“.
- 3 In meinem Vortrag geht es um folgende Punkte: ...
- 4 Als Erstes möchte ich ein paar Beispiele zu dem Thema nennen.
- 5 Dann gehe ich auf die Situation in meinem Heimatland ein.
- 6 Anschließend werde ich Argumente dafür und dagegen nennen.
- 7 Während man früher sein ganzes Leben einen Beruf ausübte, wechselt man jetzt häufiger seinen Beruf.
- 8 Dafür spricht, dass man in seinem Beruf immer mehr Erfahrungen sammelt.
- 9 Als Gegenargument kann man aufführen, dass man aus anderen Berufen viel Neues lernen kann.
- 10 Aus persönlicher Erfahrung kann ich sagen, dass die meisten Menschen bei einem Beruf bleiben.
- 11 Ich komme nun zum Schluss meines Vortrags.
- 12 Zum Schluss möchte ich noch sagen, dass ich persönlich gern verschiedene Berufe kennenlernen möchte.



### b Hör die Sätze und kontrolliere deine Aussprache.

### c Sprich die Sätze frei.

## 18 Wortbildung: Adjektive

Notiere die Wörter, die in den Adjektiven stecken.

- |                 |                  |                    |       |
|-----------------|------------------|--------------------|-------|
| 1 beruflich     | <u>der Beruf</u> | 14 pazifistisch    | _____ |
| 2 mutig         | _____            | 15 thematisch      | _____ |
| 3 sympathisch   | _____            | 16 stressig        | _____ |
| 4 anfänglich    | _____            | 17 unterschiedlich | _____ |
| 5 ausländisch   | _____            | 18 verdächtig      | _____ |
| 6 egoistisch    | _____            | 19 witzig          | _____ |
| 7 eifersüchtig  | _____            | 20 zufällig        | _____ |
| 8 fleißig       | _____            |                    |       |
| 9 gegensätzlich | _____            |                    |       |
| 10 harmonisch   | _____            |                    |       |
| 11 männlich     | _____            |                    |       |
| 12 modisch      | _____            |                    |       |
| 13 psychisch    | _____            |                    |       |

Wenn du die Nomen kennst, die in den Adjektiven stecken, kennst du oft auch ihre Bedeutung: *durchschnittlich* (der *Durchschnitt*).

Das ist aber nicht immer so, zum Beispiel:

- *künstlich* hat nichts mit *die Kunst* zu tun, sondern ist das Gegenteil von *natürlich*.
- *nötig* hat nichts mit *die Not* zu tun, sondern bedeutet *erforderlich*.



Германия - Work & Travel  
ferienjobzav.com

vk.com/mitostcom  
+38 050 930 0743  
serhiy.serdyuk@yahoo.com

## LERNWORTSCHATZ

## Verben

ankommen (kam an,  
ist angekommen)  
sich ausdrücken  
etw. ausmachen  
etw. für sich behalten  
(behielt, behalten)  
etw./jdn. betreuen  
etw. durchführen  
jdn. entlassen (entließ,  
entlassen)  
sich entwickeln zu  
etw. ergeben (ergab,  
ergeben)  
jdn. ermutigen  
sich gedulden  
herumstehen (stand herum,  
herumgestanden)  
kämpfen um  
etw. konkretisieren  
etw. leiten  
nachdenken über (dachte  
nach, nachgedacht)  
sich qualifizieren für  
stattfinden (fand statt,  
stattgefunden)  
etw. überschreiten (über-  
schritt, überschritten)  
übersteigen (überstieg,  
überstiegen)  
jdn. überzeugen von  
umgehen mit (ging um,  
ist umgegangen)  
sich umsehen nach (sah um,  
umgesehen)  
jdn. verständigen  
etw. zugeben (gab zu,  
zugegeben)  
zupacken

## Nomen

die Abneigung, -en  
die Abteilung, -en  
der Ausbilder, -  
der Ausbildungsplatz, -plätze  
die Auslieferung  
der Ausnahmefall, -fälle  
der/die Auszubildende, -n  
der Bäcker, -  
die Baubranche  
das Bauunternehmen, -  
die Behandlung, -en  
der Bereich, -e  
die Berufsmesse, -n  
der Berufsverband, -bände  
die Bestandskontrolle  
der Bewerber, -  
die Buchhaltung  
das Bundesamt, -ämter  
der Coiffeur, -e (in der  
Schweiz für Friseur)  
der Dachdecker, -  
der Dreck  
das Durchsetzungsvermögen  
der Eignungstest, -s  
die Entlohnung  
die Erzieherin, -nen  
die Existenzgrundlage, -n  
der Familienbetrieb, -e  
die Förderung  
das Forschungsinstitut, -e  
der Friseur, -e  
das Geheimnis, -se  
die Germanistik  
die Gestaltung  
der Glücksfall, -fälle  
die Herstellung  
die Innenarchitektur  
die Innenraumgestaltung  
der Käfig, -e  
der Koch, Köche  
die Lagerverwaltung  
der Lehrgang, -gänge

der Lehrling, -e  
der Lehrmeister, -  
die Mahnung, -en  
der Metzger, -  
die mittlere Reife  
das Nachwuchsproblem, -e  
die Nebenbeschäftigung,  
-en  
die Persönlichkeitsentwick-  
lung  
die Pflicht, -en  
das Praktikum, Praktika  
der Programmierer, -  
der Realschulabschluss  
das Recht  
die Schulbildung  
der Schuldienst  
der Schwerpunkt, -e  
die Selbstverantwortung  
die Serviceleistung, -en  
die Spontanität  
das Staatsexamen  
der Stall, Ställe  
der Stand, Stände  
der Straßenbauer, -  
der Studiengang, -gänge  
der Tierpfleger, -  
der Umsatz, -sätze  
die Vermittlung  
die Verpackung, -en  
die Voraussetzung, -en  
die Vorliebe, -n  
die Ware, -n  
der Wärmebedarf  
die Weiterbildung  
das Ziel, -e

## Adjektive und Adverbien

\* wird nur als Adverb  
gebraucht

ausgelassen  
draußen\*

einzigartig  
handwerklich  
herkömmlich  
massiert  
nüchtern  
optimal  
risikobereit  
solide  
stellvertretend  
stolz  
überraschend  
überregional  
unspektakulär  
unterfordert  
vorwiegend  
zwangsläufig  
zweierlei\*

## Ausdrücke

sich abbringen lassen von  
anhand von (oder +Gen)  
Das macht mir nichts aus!  
seinen Pflichten nachkom-  
men  
unter Anleitung von  
Anspruch haben auf  
einen Auftrag übernehmen  
etw. bringen  
einen guten Draht haben zu  
sich etw. entgehen lassen  
eine Erklärung liefern  
auf den Geschmack kommen  
dem Konzept gemäß  
hoch im Kurs stehen/sein  
laut (+Dat)  
(nicht) mehr drin liegen  
mit hohem Maß an  
aus allen Nähten platzen  
in puncto  
zu dem Schluss kommen  
stellvertretend für etw. stehen  
in Verbindung mit



Германия - учеба в ВУЗе  
[vk.com/mitostcom](http://vk.com/mitostcom)

[ferienjobzav.com](http://ferienjobzav.com)  
+49 174 275 6642  
Skype: serdyuk-s



- a Ersetze das unterstrichene Verb durch ein anderes Verb aus der Wortliste mit gleicher Bedeutung und formuliere den Satz neu.

1 In unserer Firma ist niemandem gekündigt worden.

In unserer Firma ist niemand entlassen worden.

2 Wir suchen gerade eine größere Wohnung.

3 Ich stimme diesen Argumenten nicht zu.

Diese Argumente

4 Warum behandelst du deinen Hund so schlecht?

5 Kannst du deine Vorstellungen vielleicht etwas genauer beschreiben?

6 Wir sollten ihr Mut machen, an diesem Projekt weiterzuforschen.

7 Diese Informationen hätten Sie nicht weitergeben dürfen!

8 Können Sie bitte noch einen Augenblick warten?

- b Welche Ausdrücke passen zu den Verben? Manchmal gibt es mehrere Möglichkeiten.

eine Aufgabe ■ Grenzen ■ in der Messehalle ■ einen Fehler ■ seine Kompetenzen ■  
 die Kräfte eines Menschen ■ **Kranke** ■ meine Möglichkeiten ■ ein Projekt ■  
 an den Ständen ■ eine Stelle ■ Tiere ■ ein Unternehmen ■ Untersuchungen

1 Jemand betreut Kranke.

2 Jemand führt \_\_\_\_\_ durch.

3 Jemand steht \_\_\_\_\_ herum.

4 Jemand leitet \_\_\_\_\_

5 Jemand qualifiziert sich für \_\_\_\_\_

6 Jemand überschreitet \_\_\_\_\_

7 Jemand gibt \_\_\_\_\_ zu.

8 Das übersteigt \_\_\_\_\_

**Nomen****ERINNERUNG**

Nomen, die aus dem Verbstamm gebildet werden, sind meist maskulin:  
*schlafen – der Schlaf*

aber es gibt auch Ausnahmen:  
*arbeiten – die Arbeit*

Nomen auf *-ung* sind immer feminin,  
Nomen auf *-e* meistens.  
*die Regierung*  
*die Miete*

**ERINNERUNG****a Ergänze passende Nomen aus dem Kasten. (Drei bleiben übrig.)**

Bereich ■ Berufsverband ■ Eignungstest ■ Glücksfall ■ Lehrgang ■ Realschulabschluss ■  
Stall ■ Stände ■ Studiengänge ■ Umsatz ■ Wärmebedarf

- 1 Vor allem im handwerklichen Bereich fehlen Auszubildende.
- 2 Alle Bewerber müssen bei uns einen \_\_\_\_\_ ablegen, damit festgestellt werden kann, ob sie die notwendigen Voraussetzungen für die jeweilige Stelle erfüllen.
- 3 Um Tierpfleger zu werden, braucht man kein Abitur, es reicht auch ein guter \_\_\_\_\_.
- 4 Das letzte Jahr war für uns sehr erfolgreich, wir konnten unseren Absatz um zehn Prozent, unseren \_\_\_\_\_ sogar um 15 Prozent steigern.
- 5 Vor der Installation einer neuen Heizungsanlage muss zuerst der \_\_\_\_\_ des Gebäudes ermittelt werden.
- 6 Auf einer Berufsmesse gibt es \_\_\_\_\_ aller wichtigen Handwerksverbände.
- 7 Ich habe sofort eine Stelle bekommen. Das war wirklich ein \_\_\_\_\_.
- 8 Bevor man sich für ein Studium entscheidet, holt man sich am besten genaue Informationen über die angebotenen \_\_\_\_\_ ein.



Германия - учеба в ВУЗе  
**ferienjobzav.com**

vk.com/mitostcom  
+38 050 930 0743  
serhiy.serdyuk@yahoo.com

b Ergänze passende Nomen aus dem Kasten. (Drei bleiben übrig.)

Abneigung ■ Baubranche ■ Buchhaltung ■ Existenzgrundlage ■  
Innenraumgestaltung ■ Mahnung ■ Selbstverantwortung ■ Serviceleistung ■  
Verpackung ■ Voraussetzung ■ Weiterbildung

- 1 Gegenteil von Vorliebe: \_\_\_\_\_
- 2 Abteilung einer Firma, die das Geld verwaltet: \_\_\_\_\_
- 3 Was man wissen und können muss, um eine Stelle zu bekommen: \_\_\_\_\_
- 4 eigenständiges Handeln: \_\_\_\_\_
- 5 Kartons und Schachteln für Produkte: \_\_\_\_\_
- 6 Industriezweig, der Immobilien errichtet: \_\_\_\_\_
- 7 finanzielle Basis des Lebens: \_\_\_\_\_
- 8 Zahlungsaufforderung: \_\_\_\_\_

21

Adjektive

Schreib Ausdrücke mit den passenden Adjektiven aus dem Kasten. (Drei bleiben übrig.)

ausgelassen ■ einzigartig ■ herkömmlich ■ nüchtern ■ optimal ■ risikobereit ■ solide  
■ stellvertretend ■ überraschend ■ überregional ■ unspektakulär ■ unterfordert

- 1 Kinder, die fröhlich und ein bisschen wild sind: ausgelassene Kinder.
- 2 Diese Entwicklung hat keiner erwartet: \_\_\_\_\_
- 3 Berufe, die als wenig aufsehenerregend gelten: \_\_\_\_\_
- 4 eine Person, die Herausforderungen annimmt, auch wenn Gefahren damit verbunden sind:  
\_\_\_\_\_
- 5 die Art und Weise, Dinge emotionslos zu betrachten: \_\_\_\_\_
- 6 ein Treffen mit Teilnehmern aus verschiedenen Gegenden: \_\_\_\_\_
- 7 ein besonders gutes, einmaliges Angebot: \_\_\_\_\_
- 8 eine konventionelle/traditionelle Produktionsmethode: \_\_\_\_\_
- 9 eine Person, die mehr kann, als von ihr verlangt wird: \_\_\_\_\_



## Ausdrücke

Ersetze den unterstrichenen Ausdruck durch einen Ausdruck aus dem Kasten.

aus allen Nähten platzen ■ einen guten Draht zu jemandem haben ■ hoch im Kurs stehen  
 ■ jemanden von etwas abbringen ■ sich etwas nicht entgehen lassen ■ macht mir nichts aus ■ mehr liegt nicht drin

- 1 Ich habe mich immer gut mit meinen Eltern verstanden.  
 \_\_\_\_\_
- 2 Mein Kleiderschrank ist total überfüllt.  
 \_\_\_\_\_
- 3 Das ist mir egal!  
 \_\_\_\_\_
- 4 Sein Plan war gefährlich. Aber niemand konnte ihn davon überzeugen, dass er das nicht tun sollte.  
 \_\_\_\_\_
- 5 Die Berufsmesse ist wirklich informativ. Du solltest unbedingt dort hingehen.  
 \_\_\_\_\_
- 6 Ich kann nur tausend Euro bezahlen, mehr geht nicht.  
 \_\_\_\_\_
- 7 Bestimmte Berufe sind bei den Jugendlichen nicht sehr beliebt.  
 \_\_\_\_\_



**Германия - Work & Travel**  
**ferienjobzav.com**

**vk.com/mitostcom**

**+38 050 930 0743**

**serhiy.serdyuk@yahoo.com**

## Lernerfolgskontrolle

Das habe ich in Lektion 2 gelernt:

Wo?

Ich kann es jetzt.\*

		1	2	3	4
<b>Lesen</b>	in Texten wichtige Einzelinformationen finden	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>
	Zusammenfassung eines Textes mithilfe des Originaltextes ergänzen (Prüfungstraining)	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>
	wichtige Aussagen eines Gedichts verstehen	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>
<b>Hören</b>	wichtige Informationen in Hörtexten verstehen (Prüfungstraining)	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>
	Stichworte zu Themenpunkten notieren	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>
<b>Schreiben</b>	Schreibtraining: Kommas richtig setzen	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>
	einen formellen Brief mit Informationen aus einem persönlichen Brief ergänzen (Prüfungstraining)	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>
	Gedicht mit eigenen Worten wiedergeben	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>
	Notizen zu einem Thema machen	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>
<b>Sprechen</b>	über (Traum-)Berufe und Berufsausbildung sprechen, Berufe beschreiben und persönliche Vorlieben nennen	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>
	einen strukturierten Vortrag über ein Thema halten (Prüfungstraining)	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>
	mithilfe von Notizen über ein Thema sprechen	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>
	Vermutungen über ein Thema äußern und verifizieren	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>
	über irrealen Möglichkeiten sprechen	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>
<b>Internet</b>	im Internet gezielt Informationen zum Thema finden	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>
<b>Projektarbeit</b>	Projekt planen, durchführen und präsentieren	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>
<b>Aussprache</b>	Redemittel des Vortrags richtig aussprechen	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>
<b>Grammatik</b>	Konjunktiv II Gegenwart und Vergangenheit	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>
	subjektiv gebrauchte Modalverben	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>
	Attribute mit Genitiv und mit Präpositionen	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>
	Wortstellung im Satz (2) (Satzende)	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>
<b>Wortschatz</b>	Wortschatz zum Thema „Ausbildung“ und „(Traum-)Beruf“	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>

\* Notiere, was auf dich zutrifft.

1 = SEHR GUT (fast keine Fehler)

3 = ZIEMLICH GUT (mehrere Fehler)

2 = GUT (wenige Fehler)

4 = NOCH NICHT SO GUT (viele Fehler)

1 **dass-Satz und Infinitivsatz**

KB →  
nach GR1

ERINNERUNG

**dass-Satz oder Infinitivsatz**

Ich freue mich, das geschafft zu haben.  
(Ich freue mich, dass ich das geschafft habe)

gleiches Subjekt: Infinitivsatz  
(oder dass-Satz)

Ich freue mich, dass du das geschafft hast.

unterschiedliches Subjekt: dass-Satz

ERINNERUNG

**Verben und Ausdrücke, nach denen gewöhnlich der Infinitiv steht:**

sich freuen, bedauern, befürchten, planen,  
vorhaben, versuchen, sich erinnern, vergessen,  
versprechen, ...

persönliche „Haltung“ des Sprechers:  
Freude, Mitleid, Angst, Absicht

anfangen, beginnen, aufhören, ...

Anfang und Ende

es ist wichtig/nötig/falsch/möglich

unpersönliche Ausdrücke mit es

**a Bilde Infinitivsätze.**

- 1 Ich habe die Post weggebracht. – nicht vergessen

Ich habe nicht vergessen, die Post wegzubringen.

- 2 Endlich sehe ich dich wieder. – sich freuen

- 3 Ich lerne Russisch. – anfangen vor zwei Jahren

- 4 Ich erledige die Sache bis morgen. – versprechen

- 5 Dieses Jahr bleiben wir im Sommer mal zu Hause. – vorhaben

- 6 Ich kann dir deinen Wunsch erfüllen. – hoffen

- 7 Man informiert sich über die aktuelle Entwicklung. – es ist wichtig



8 Ich lerne das neue Computerprogramm möglichst schnell. – versuchen

---

9 Wir können das Projekt nicht rechtzeitig zu Ende bringen. – bedauern

---

**b Infinitivsatz bei Bitten, Aufforderungen, Verboten, Ratschlägen**

**ERINNERUNG**

**Bei diesen Verben steht ein Infinitivsatz auch bei unterschiedlichen Subjekten:**

*bitten, empfehlen, erlauben, verbieten,  
jdm. etw. raten, versprechen, vorschlagen ...*

Bitte, Erlaubnis, Verbot, Ratschlag,  
Aufforderung

1 Ich benutze ihr Fahrrad. Meine Schwester erlaubt es mir.

Meine Schwester erlaubt mir, ihr Fahrrad zu benutzen.

2 Seien Sie zwei Stunden vor dem Abflug am Flughafen! Ich empfehle es Ihnen.

---

3 Die Kinder sollen den alten Aufzug nicht benutzen. Ich verbiete es den Kindern.

---

4 Entschuldigen Sie sein unhöfliches Verhalten! Ich bitte Sie.

---

5 Ladet euch Informationen zu diesem Thema herunter! Ich rate es euch.

---

6 Komm doch mit auf die Skihütte! Ich lade dich herzlich ein.

---

7 Fahr doch langsamer! Ich bitte dich.

---

c Bilde einen Infinitivsatz, wenn möglich, andernfalls einen dass-Satz.

1 ich / aufhören / nachdenken / über dieses Problem

Ich höre auf, über dieses Problem nachzudenken.

2 ich / hoffen / du / eine Lehrstelle finden

3 ich / sich wünschen / wir / eine richtige Familie werden

4 es ist wichtig / heute / Fremdsprachen lernen

5 ich / das Gefühl haben / du / große Fortschritte machen

6 sie / versuchen / vergeblich / mir das Klavierspielen beibringen

7 wir / befürchten / Ihre Ideen / sich nicht verwirklichen lassen

8 wir / vorschlagen / Sie / auch an der Besprechung teilnehmen

2

Welche Sätze (A, B, C) bedeuten etwas anderes als jeweils der erste?

Welcher Satz ist falsch? Welcher stimmt? Kreuze an und korrigiere.

KB →  
nach  
GR1/For-  
setzung

	richtig	falsch	andere Bedeutung
1 Du sollst mir endlich meine CD zurückgeben!			
A Ich will du mir endlich meine CD zurückgeben!	<input type="checkbox"/>	<input checked="" type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>
B Ich will meine CD endlich zurückgeben!	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input checked="" type="checkbox"/>
C Ich will, dass du mir meine CD endlich zurückgibst!	<input checked="" type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>
2 Meinst du wirklich, dass ich das ganz alleine machen soll?			
A Du willst das alles ganz alleine machen?	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>
B Du willst, dass ich das ganz alleine mache?	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>
C Du willst mich das ganz alleine zu machen?	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>
3 Sollen wir die Sätze aufschreiben?			
A Möchten Sie, dass wir die Sätze aufschreiben?	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>
B Möchten Sie die Sätze aufschreiben?	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>
C Möchten Sie uns die Sätze aufzuschreiben?	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>

Verben, denen meist ein *dass*-Satz folgtWir haben ihnen **geantwortet**, **dass** wir keine Zeit haben.Verben des Sagens, z. B. *informieren, sagen, erklären, erzählen, berichten*Man konnte **sehen**, **dass** die Lösung richtig war.Verben der Wahrnehmung, z. B. *hören, riechen, spüren, bemerken*Sie **wussten**, **dass** das nicht stimmt.Wir haben heute **gelernt**, **dass** 1,3 Milliarden Menschen Chinesisch sprechen.Wissenschaftler **vermuten**, **dass** die Urmenschen eine gemeinsame Sprache gesprochen haben.Verben des Wissens, Lernens und Vermutens, z. B. *wissen, ahnen, vermuten, meinen, erfahren, zweifeln*

Ergänze die Hauptsätze mit *dass*-Sätzen aus dem Kasten. Manchmal gibt es mehrere Möglichkeiten.

~~Sie hat sich lange Zeit mit afrikanischen Sprachen beschäftigt.~~

Der Mietpreis wird im nächsten Jahr nicht erhöht.

Heute werden auf der Erde etwa 7000 verschiedene Sprachen gesprochen.

Fremdsprachenkenntnisse sind heute besonders wichtig für den Beruf.

Ich bin darüber ganz erleichtert.

Das ist keine ernsthafte Verletzung.

Die Geschäfte waren nicht ganz legal.

Du bist nicht glücklich.

Die Energiepreise steigen weiter.

- 1 Eine Wissenschaftlerin berichtet, dass sie sich lange Zeit mit afrikanischen Sprachen beschäftigt hat.
- 2 Mein Arzt meinte, \_\_\_\_\_
- 3 Ich habe darauf geantwortet, \_\_\_\_\_
- 4 Die meisten jungen Leute wissen, \_\_\_\_\_
- 5 Ich spüre, \_\_\_\_\_
- 6 Die Wohnungsbaugesellschaft hat mitgeteilt, \_\_\_\_\_
- 7 Niemand soll erfahren, \_\_\_\_\_
- 8 Niemand zweifelt daran, \_\_\_\_\_
- 9 Wir haben gestern gelernt, \_\_\_\_\_



4

dass-Satz oder Infinitivsatz mit zu? Schreib passende Sätze.

KB →  
nach  
GR1/Fort-  
setzung

- 1 Ich habe ihnen erklärt – sie können an diesem Projekt mitarbeiten  
Ich habe ihnen erklärt, dass sie an diesem Projekt mitarbeiten können.
- 2 Ich freue mich – ich habe Sie kennengelernt  
Ich freue mich, Sie kennengelernt zu haben.
- 3 Es ist geplant – man beendet die Renovierungsarbeiten im kommenden Jahr  
\_\_\_\_\_
- 4 Sie haben erzählt – es gibt keine Passkontrolle an der Grenze  
\_\_\_\_\_
- 5 Man hat begonnen – man schmückt den großen Saal für das Abschlussfest  
\_\_\_\_\_
- 6 Wir wissen – wir müssen uns nicht beeilen  
\_\_\_\_\_
- 7 Die Zeitung berichtet – sie hat diese Information direkt aus dem Ministerium  
\_\_\_\_\_
- 8 Ich habe versucht – ich rufe Sie auf dem Handy an  
\_\_\_\_\_
- 9 Ich ahne – wir sind bald am Ziel  
\_\_\_\_\_
- 10 Es ist nicht gestattet – jemand betritt diesen Raum ohne Erlaubnis  
\_\_\_\_\_

5

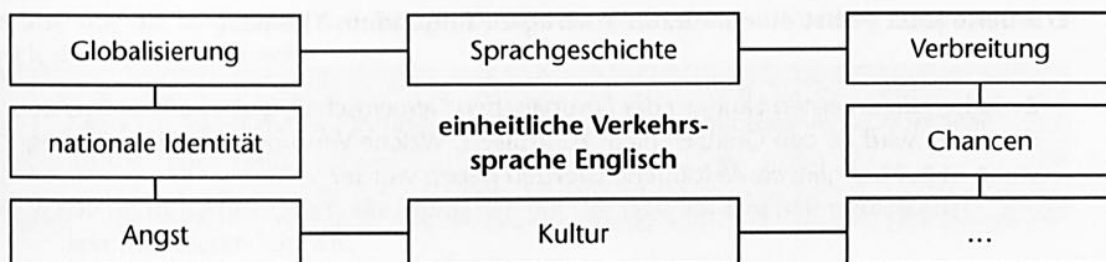
Prüfungstraining Mündlicher Ausdruck: Vortrag (2)

KB →  
nach A2

- a Lies das Thema und hör die beiden Vorträge dazu. Welchen Vortrag findest du besser? Begründe deine Meinung.

Etwa 350 Millionen Menschen auf der ganzen Welt sprechen Englisch als Muttersprache, für schätzungsweise ebenso viele ist Englisch Zweitsprache. Welche Vor- und Nachteile hätte es deiner Meinung nach, wenn Englisch zu einer internationalen Verkehrssprache für alle Menschen der Welt würde?

Geh dabei auf mindestens fünf der folgenden Aspekte ein und füge weitere Aspekte hinzu.



b Hör die beiden Vorträge noch einmal. Welche Themen werden genannt? Kreuze an.

	Vortrag 1	Vortrag 2
Globalisierung	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>
Sprachgeschichte	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>
Verbreitung	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>
Chancen	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>
nationale Identität	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>
Angst	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>
Kultur	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>
weitere Themen	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>

c Lies die beiden Vorträge auf Seite 164/165 und notiere die Textzeilen, in denen die folgenden Punkte vorkommen.

	Vortrag 1	Vortrag 2
Nennung des Themas	Zeile _____	Zeile _____
Erläuterung des Themas	Zeile _____	Zeile _____
Überblick über den Ablauf des Vortrags	Zeile _____	Zeile _____
Pro-Argumente	Zeile _____	Zeile _____
Kontra-Argumente	Zeile _____	Zeile _____
Fazit/ eigene Meinung	Zeile _____	Zeile _____



**Германия - Work & Travel**  
ferienjobzav.com

vk.com/mitostcom  
+38 050 930 0743  
serhiy.serdyuk@yahoo.com

6

## Prüfungstraining Mündlicher Ausdruck: Vortrag (3)

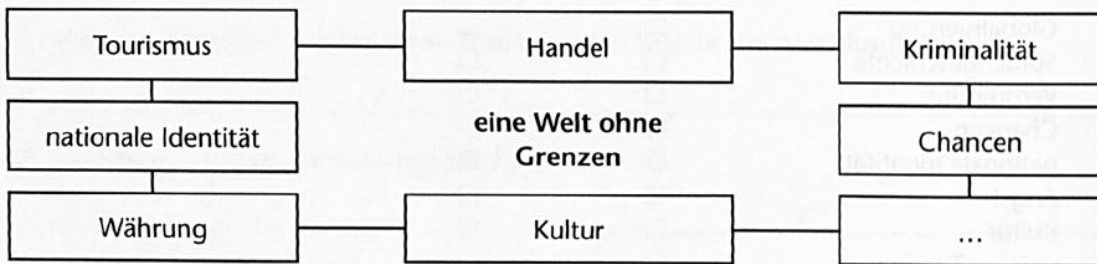
KB →  
nach  
A2/ Fort-  
setzung

- a Erarbeite jetzt selbst einen kurzen Vortrag zu folgendem Thema.

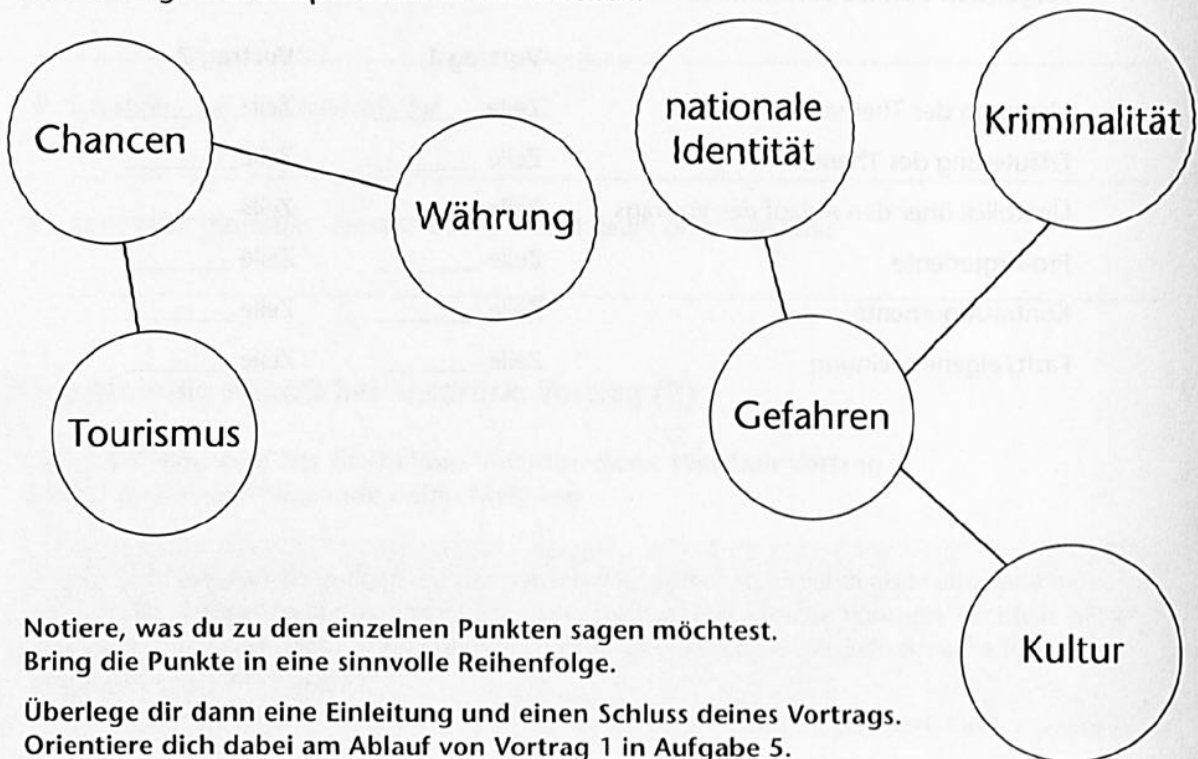
Zwischen den meisten Ländern der Europäischen Gemeinschaft gibt es offene Grenzen, d. h. man wird an den Grenzen nicht kontrolliert. Welche Vor- und Nachteile hätte es, wenn es auf der ganzen Welt offene Grenzen geben würde?

- b Notiere zuerst, welche Aspekte des Themas du bearbeiten möchtest. Folgende Stichwörter können dir dabei helfen.

Wähle mindestens 5 der 7 (und andere) Punkte aus und notiere Stichpunkte dazu.



- c Überlege dann, wie du die Punkte miteinander verbinden kannst. Folgendes Beispiel kann dir dabei helfen.



- d Notiere, was du zu den einzelnen Punkten sagen möchtest. Bring die Punkte in eine sinnvolle Reihenfolge.

Überlege dir dann eine Einleitung und einen Schluss deines Vortrags. Orientiere dich dabei am Ablauf von Vortrag 1 in Aufgabe 5.



**7**

KB →  
nach  
A2/Fort-  
setzung

**Phonetik**

Lies und hör die folgenden Ausdrücke. Du kannst sie in deinem Vortrag verwenden.  
Sprich die Ausdrücke nach.

- 1 Mein Thema ist die Einführung von Englisch als internationale Verkehrssprache für die ganze Welt.
- 2 Damit ist gemeint, dass alle Menschen auf der Welt auf Englisch miteinander kommunizieren können.
- 3 Zuerst möchte ich etwas Allgemeines zu diesem Thema sagen.
- 4 Dann möchte ich die Vor- und Nachteile nennen.
- 5 Zum Schluss stelle ich meinen eigenen Standpunkt zu diesem Thema dar.
- 6 Ich möchte zuerst mit den Argumenten beginnen, die dagegen sprechen.
- 7 Ein erster wichtiger Punkt ist die internationale Verständigung.
- 8 Mein zweiter Punkt betrifft die wirtschaftliche Seite.
- 9 Ein dritter Nachteil ist, dass sich viele Menschen in ihrer Muttersprache besser ausdrücken können als auf Englisch.
- 10 Das hat aber auch Vorteile.
- 11 Das betrifft vor allem die internationale Verständigung.
- 12 Ein weiterer Vorteil ist, dass man in die ganze Welt reisen kann und sich überall verständlich machen kann.
- 13 Ich weiß aus eigener Erfahrung, dass es in vielen Ländern nützlich ist, wenn man Englisch kann.
- 14 Zum Beispiel gibt es in allen Flughäfen der Welt Hinweisschilder auf Englisch.
- 15 Ich kann dazu ein Beispiel geben.
- 16 Das wäre für mich der wichtigste Vorteil.
- 17 Zum Schluss möchte ich sagen, dass ...
- 18 Andererseits sollte man ...
- 19 Ich glaube auch, dass ...
- 20 Ich bin der Meinung, dass ...

**8**

KB →  
nach  
A2/Fort-  
setzung

**Vortrag frei sprechen**

Sprich nun deinen Kurzvortrag laut.  
Nimm dazu deine Stichpunkte und  
verwende Ausdrücke aus Übung 7.

**Lerntipp**

Lerne deinen Vortrag nicht auswendig. Es kommt darauf an, dass du möglichst frei sprichst. Wenn möglich, nimm deinen Vortrag (z. B. auf MP3) auf und hör ihn dir an. Sprich deinen Kurzvortrag mehrere Male.

Formuliere Sätze mit den angegebenen Satzanfängen und den Ausdrücken.  
Ergänze notfalls ein passendes Subjekt wie im Beispiel.

ERINNERUNG

## Konditionale Angaben

mit Präposition

Bei regelmäßiger **Wiederholung** wird das Gelernte im Langzeitgedächtnis gespeichert.mit *wenn***Wenn** man das Gelernte regelmäßig **wiederholt**, wird es im Langzeitgedächtnis gespeichert.

mit Verb am Anfang

**Wiederholt** man das Gelernte regelmäßig, wird ...

- 1 Kinder zum ersten Mal eine Sprache lernen – auch die Konzepte lernen, die dahinter stehen  
Wenn Kinder zum ersten Mal eine Sprache lernen, lernen sie auch die Konzepte, die dahinter stehen.
- 2 die Bedeutung der verschiedenen Zeiten verstanden haben – Verbformen bilden können  
Haben
- 3 die Prinzipien verstanden haben – in der 2. und 3. Sprache sich nur noch die entsprechenden Wörter merken müssen  
Wenn
- 4 Schüler Angst haben – nicht entspannt und effizient lernen können  
Haben
- 5 versuchen, seine sprachlichen Fehler möglichst stark zu kontrollieren – (man) das Stadium der „Fossilisierung“ überwinden können  
Beim
- 6 (man) eine Sprache richtig lernen wollen – sich beim Sprechen immer wieder selbst beobachten müssen  
Will

- 7 (man) älter werden – immer schlechter hören und sehen

Wenn

- 8 eine Fremdsprache erlernen – das Aufschreiben des Gehörten eine große Hilfe sein

Beim

- 9 (man) das Aufgeschriebene im Quadrat der Zeit wiederholen – das Aufgeschriebene am besten lernen können.

Wenn

- 10 (man) Fremdsprachen lernen – nicht ganz bei Null anfangen müssen

Wenn

**10**

KB →  
nach  
B1/Fort-  
setzung

Setze die nominalisierten Adjektive und Partizipien in der richtigen Form ein.

Angestellt ■ Anwesend- ■  
Auszubildend ■ Entlassen ■  
Erwachsen ■ Gelernt ■  
Geschehen ■ Gleichaltrig ■  
Jugendlich ■ Verwandt ■

#### Deklination der nominalisierten Adjektive/Partizipien

Die Deklination funktioniert wie bei den Adjektiven:

eine jugendliche Person – eine Jugendliche  
die gehörte Information – das Gehörte  
der aufgenommene Satz – das Aufgenommene

**ERINNERUNG**

- 1 Nur die persönlich Anwesenden dürfen bei der Wahl des Elternbeirats abstimmen.
- 2 Für \_\_\_\_\_ unter 16 Jahren ist dieser Film nicht geeignet.
- 3 Wie viele \_\_\_\_\_ haben Sie in Ihrer Firma?
- 4 Ein guter Tipp von mir: Wiederholen Sie das \_\_\_\_\_ jeden Tag.
- 5 Ich bin viel lieber mit \_\_\_\_\_ zusammen als mit Erwachsenen oder Kindern.
- 6 Tut mir leid, aber ich kann das \_\_\_\_\_ nicht so leicht vergessen.
- 7 Jeder \_\_\_\_\_ muss die Berufsschule besuchen.
- 8 Es ist bei uns so, dass zu Familienfesten alle \_\_\_\_\_ eingeladen werden.
- 9 Nach der Firmenschließung konnte ein Großteil der \_\_\_\_\_ an Betriebe in der Region vermittelt werden.
- 10 Die \_\_\_\_\_ können sich manchmal nicht richtig in die Jugendlichen hineinversetzen.



11

KB →  
nach  
B1/Fort-  
setzung

## Noch etwas Interessantes: Pronomen + nominalisiertes Adjektiv

Ergänze den passenden Ausdruck wie im Beispiel.

- 1 Dein Kleiderschrank platzt aus allen Nähten. Trotzdem musst du dir immer etwas Neues (neu) kaufen.
- 2 Gestern waren wir auf einer Auktion, aber leider haben wir nur viel \_\_\_\_\_  
\_\_\_\_\_ (teuer und ausgefallen) gesehen.
- 3 Er hat schon so viele Bewerbungen geschrieben, aber immer noch nichts \_\_\_\_\_  
(geeignet) gefunden.
- 4 Du warst in der Schweiz? Hast du mir etwas \_\_\_\_\_ (süß) mitgebracht?
- 5 Ich wollte mir eigentlich einen Mantel kaufen, aber ich habe nichts \_\_\_\_\_  
(günstig) gefunden.
- 6 Hab ich dir schon erzählt? Mir ist gestern etwas ganz \_\_\_\_\_ (furchtbar)  
passiert.
- 7 So ein Quatsch! Überhaupt hast du heute erst wenig \_\_\_\_\_ (vernünftig)  
gesagt.
- 8 Auf dieser Reise erlebte sie so viel \_\_\_\_\_ (aufregend), dass sie gleich ein  
Buch darüber schrieb.

12

KB →  
nach C2

## Prüfungstraining Leseverstehen

Lies den Text und markiere das passende Wort.

### Der Jugendsprache Grenzen setzen

Irgendwann wird es „krass“ für Eltern, und sie müssen sich mit dem Jugendjargon ihrer Kinder auseinander-setzen. Doch wo die Grenzen ziehen und welche Aus-drücke verbieten?

- 5 Werden Eltern Zeuge eines rhetorischen Schlagab-tauschs unter Teenagern, tun sie \_(0)\_ häufig schwer, mit der dynamischen Sprache Schritt zu halten. Neue Wortschöpfungen und Wortspiele sind an der \_(1)\_ beim Sprachgebrauch von Jugendlichen. Welcher
- 10 Erwachsene \_(2)\_ auf die Idee, dass es sich bei der „Rentnerbravo“ um die von der Oma gern gelesene Zeitschrift „Apotheken-Umschau“ handelt oder dass die „Streberburg“ für Bibliothek steht? Auch vor
- 15 Fremdwörtern machen Jugendliche in ihrer Alltags-sprache nicht Halt und \_(3)\_ sie für kreative Wort-

0	1
ihnen	Tagesordnung
es	Regel
<b>sich</b>	Zeiteinteilung
einen	Überblick
2	3
käme	stellen
kennt	liegen
könne	setzen
weiß	stecken

spiele ein: „Süffisant“ übersetzen sie zum Beispiel mit „amüsan durch viel Alkohol“.  
 Auch wenn Eltern über so manchen Ausdruck schmunzeln, wissen viele nicht so recht, zu welchem Zeitpunkt sie \_(4)\_ und wo sie die Grenzen \_(5)\_ sollten. Möglicherweise verstehen sie den Nachwuchs nicht oder ärgern sich über bestimmte Wörter und Redewendungen. „Eltern sollten sich bewusst entscheiden, inwieweit sie sich auf die jugendliche ‚Geheimsprache‘ einlassen wollen“, sagt Jan-Uwe Rogge, Familienberater und Sachbuchautor.

Es gehe \_(6)\_ darum, ob Eltern selbst Worte wie „cool“ in ihr Vokabular aufnehmen möchten. Viel häufiger gehe es aber um die Entscheidung, inwieweit Eltern ihrem Nachwuchs \_(7)\_ sollten, bestimmte Ausdrücke im Familienkreis zu verwenden. Dabei gilt: Die Sprache sollte \_(8)\_ allgemein verständlich sein, sondern dürfe auch andere Menschen nicht \_(9)\_ oder herabsetzen. „Eltern sollten klare Grenzen setzen“, sagt Rogge. Schließlich will keine Mutter am Mittagstisch mit dem Satz konfrontiert werden: „Hey Alte, schmeiß mal die Kartoffeln rüber.“  
 Rogge rät davon ab, eine Liste mit verbotenen Wörtern anzulegen, da es häufig auf den Kontext des Gesagten ankommt. Jede Familie sollte \_(10)\_ ihre eigenen Sprechgewohnheiten überprüfen und \_(11)\_ Grenzen finden. Hierbei dient der Sprachgebrauch der Eltern als großes Vorbild. Nur wenn Eltern selbst keine \_(12)\_ benutzen, die andere Menschen herabsetzen, könne sie dies beim Nachwuchs fördern.

Manche Eltern von pubertierenden Kindern schauen auch ins Internet oder kaufen sich gar ein Buch, \_(13)\_ bestimmte Begriffe der Jugendsprache nachzuschlagen. „Davon halte ich \_(14)\_“, sagt Rogge.  
 Er plädiert dafür, stets die Jugendlichen nach der Bedeutung eines Wortes zu fragen und so mit ihnen \_(15)\_ zu kommen.

4  
 erscheinen  
 einschreiten  
 überqueren  
 verlassen

6  
 zum einen  
 zum anderen  
 im Gegenteil  
 mithilfe

8  
 einerseits  
 nicht nur  
 darüber hinaus  
 außerdem

10  
 demnach  
 nachdem  
 seitdem  
 später

12  
 Ausdrücke  
 Kommas  
 Grammatik  
 Wortschatz

14  
 keine  
 nichts  
 niemand  
 nirgends

5  
 machen  
 ziehen  
 bilden  
 geben

7  
 befehlen  
 sagen  
 vermuten  
 erlauben

9  
 loben  
 kränken  
 schlagen  
 ansprechen

11  
 einige  
 einzelne  
 eigene  
 einzigartige

13  
 mit  
 zu  
 für  
 um

15  
 in Zukunft  
 als Gegensatz  
 zum Vergleich  
 ins Gespräch



Германия - Au-Pair  
 ferienjobzav.com

vk.com/mitostcom  
 +49 174 275 6642  
 Skype: serdyuk-s

Lies den Text über Dialektsprecher und löse die Aufgaben dazu.

## Dialekt macht schlau

Die aktuelle PISA-Studie hat dem Dialekt überraschend zu neuer Aufmerksamkeit verholfen. Dass im Bildungsvergleich ausgerechnet Dialekt-Regionen wie Bayern, Baden-Württemberg, Sachsen und Österreich ganz oben stehen, hat eine Reihe von Fragen aufgeworfen. Sogar die mundartlich wenig inspirierte Bildzeitung fragte etwas ratlos: „Macht uns der Dialekt so schlau?“

Mundart-Experte Hans Triebel beantwortet diese Frage klipp und klar mit Ja. „Unsere Kinder sind gescheiter<sup>1</sup>, weil sie von Grund auf zwei Sprachen lernen, den Dialekt als Muttersprache und das Schriftdeutsche als Standardsprache“, sagt Triebel. Tatsächlich lassen wissenschaftliche Untersuchungen den Schluss zu, dass Kinder, die mit dem Dialekt aufwachsen und sich dann erst die Standardsprache aneignen, eine größere Sprachkompetenz entwickeln.

Heinz-Peter Meidinger, der Vorsitzende des Deutschen Philologenverbandes, nennt folgenden Grund für dieses Phänomen: „Dialektsprecher lernen früh, zwischen verschiedenen Sprachebenen zu unterscheiden. Das trainiert die Auffassungsgabe und das abstrakte Denken.“

Nach Ansicht von Josef Kraus, dem Präsidenten des Deutschen Lehrerverbandes, profitieren Dialektsprecher vor allem in Deutsch und Mathematik von ihrem guten sprachanalytischen Verständnis.

Ludwig Zehetner, der an der Universität Regensburg bairische Dialektologie lehrt,

verweist überdies auf jüngste Erkenntnisse in der Hirnforschung. Aus denen gehe hervor, dass sich bei Kindern, die mehrere Sprachen beherrschen, das zuständige Zentrum im Gehirn besser ausbilde.

„Der Dialekt ist für ein Kind die optimale Voraussetzung für jegliche weitere Entfaltung auf sprachlichem Gebiet“, sagt Zehetner. Dazu passt die These von Reinhold Steininger, dass zwar der Gebrauch des Dialekts rapide zurückgehe, die Beherrschung der Schriftsprache aber in gleichem Maße abnehme.

Interessant ist in diesem Zusammenhang eine Untersuchung der Universität Oldenburg, die Aufsätze von Dritt- bis Sechstklässlern über Jahre hinweg auswertete und zu dem Ergebnis kam, dass die Dialektsprecher 30 Prozent weniger Rechtschreibfehler produzierten.

Der Germanist Rupert Hochholzer vom Regensburger Dialektforum führt das gute PISA-Ergebnis der Bayern dennoch nicht allein auf den Dialekt zurück. Es gebe zwar starke Hinweise, dass er eine bedeutende Rolle spiele, aber den wissenschaftlichen Beweis im Feldversuch<sup>2</sup> zu erbringen, das sei sehr aufwendig und teuer.

Für Hochholzer ist der Dialekt nur ein Mosaikstein des bayerischen PISA-Erfolgs. „Dazu kommen sicherlich noch intakte Familienstrukturen, die Verankerung in der Tradition und die gute wirtschaftliche Situation bei uns.“

<sup>1</sup> gescheit: klug (süddeutsch)

<sup>2</sup> Feldversuch: wissenschaftliche Studie, die die reale Situation untersucht



	richtig	falsch	Der Text sagt dazu nichts.
	A	B	C
1 Bundesländer, in denen Dialekt gesprochen wird, haben in der PISA-Studie besonders gute Ergebnisse erzielt.	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>
2 Wissenschaftler haben die Sprachkompetenzen von Schülern in ganz Europa untersucht.	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>
3 Es heißt, dass Kinder, die mit Dialekt aufwachsen, mehr Verständnis für andere Kinder haben.	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>
4 Kinder, die Dialekt sprechen, tun sich vor allem beim Sprachenlernen leichter. Auf andere Schulfächer wirkt sich das nicht aus.	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>
5 Es gibt einen Zusammenhang zwischen dem Rückgang des Dialekts und der Beherrschung der Schriftsprache.	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>
6 Eine gute wirtschaftliche Situation der Bevölkerung wirkt sich positiver auf die Lernergebnisse aus als der Faktor Dialekt.	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>

## 14 Lies den Text „Dialekt macht schlau“ (Übung 13) noch einmal.

KB →  
nach GR2

a Unterstreiche dort alle Textstellen mit direkter Rede und mit indirekter Rede.

### Lerntipp Konjunktiv I Vergangenheit

Kannst du das Perfekt bilden? (Oder das Plusquamperfekt?) Dann kannst du auch den Konjunktiv I Vergangenheit bilden. Die Formen sind gleich, es ändert sich nur das Hilfsverb.

Perfekt	Konjunktiv I Vergangenheit	
A mit einem Vollverb		
Ich <b>habe</b> meine Freunde mitgebracht.	Er <b>habe</b> seine Freunde mitgebracht.	<i>haben-Verben: habe</i>
Ich <b>bin</b> mit dem Bus gefahren.	Er <b>sei</b> mit dem Bus gefahren.	Plural: <i>hätten*</i>
		<i>sein-Verben: sei</i>
		Plural: <i>seien</i>
B mit Modalverben		
Ich <b>habe</b> meine Freunde mitbringen können.	Er <b>habe</b> seine Freunde mitbringen können.	immer mit <i>haben: habe</i>
		Plural: <i>hätten*</i>
C Passiv		
Das <b>ist</b> beschlossen worden.	Das <b>sei</b> beschlossen worden.	immer mit <i>sein: sei</i>
		Plural: <i>seien</i>
D Passiv mit Modalverben		
Das <b>hat</b> beschlossen werden müssen.	Das <b>habe</b> beschlossen werden müssen.	immer mit <i>haben: habe</i>
		Plural: <i>hätten*</i>

\* Im Plural sind die Formen von *haben* im Präsens und im Konjunktiv I gleich. In der indirekten Rede nimmt man Konjunktiv II: Sie **haben** ihre Freunde mitgebracht. (Präsens gleich wie Konjunktiv I)  
Sie **hätten** ihre Freunde mitgebracht. (Konjunktiv II für die indirekte Rede)

b Ergänze die Satzanfänge unten, indem du die direkte Rede im Text in die indirekte Rede umformst und umgekehrt.

- 1 Sogar die Bildzeitung stellte die Frage, ob der Dialekt die Bayern so schlau mache.
- 2 Hans Triebel antwortete darauf, dass die bayrischen Kinder \_\_\_\_\_
- 3 Heinz-Peter Meidinger nennt als Grund für dieses Phänomen, dass Dialektsprecher \_\_\_\_\_
- 4 Josef Kraus ist folgender Ansicht: „Dialektsprecher \_\_\_\_\_
- 5 Ludwig Zehetner verweist auf Erkenntnisse der Hirnforschung: „Aus denen \_\_\_\_\_
- 6 Zehetner fügt hinzu, der Dialekt \_\_\_\_\_
- 7 Reinhold Steininger vertritt die These: „Der Gebrauch des Dialekts \_\_\_\_\_
- 8 Rupert Hochholzer glaubt, dass das gute PISA-Ergebnis der Bayern nicht allein auf den Dialekt zurückzuführen sei. „Es \_\_\_\_\_
- 9 Rupert Hochholzer meint, dass sicherlich noch intakte Familienstrukturen \_\_\_\_\_

**15**

Setze die Sätze in die indirekte Rede. Beachte, dass sich die Personalpronomen ändern.

a Aktiv mit Vollverben/Modalverben

- 1 „Ich habe einige Jahre in einem anderen Land gelebt.“  
Sie hat gesagt, dass sie einige Jahre in einem anderen Land gelebt habe.
- 2 „Wir hatten am Anfang wenig Kontakte zu den einheimischen Studenten.“  
Sie hat gesagt,
- 3 „Ich konnte mich nur schwer in der Fremdsprache verständigen.“  
\_\_\_\_\_
- 4 „Aber bald habe ich immer weniger Fehler gemacht.“  
\_\_\_\_\_

KB →  
nach  
GR2/Fort-  
setzung

5 „Meine Eltern haben mich ziemlich unterstützt.“

---

6 „Am Ende wollte ich gar nicht mehr nach Hause zurück.“

---

**b Passiv oder Passiv mit Modalverben**

1 „Das ganze Projekt wurde infrage gestellt.“

*Sie berichten, das ganze Projekt sei infrage gestellt worden.*

---

2 „Die Pläne mussten neu gemacht werden.“

---

3 „Die Rahmenbedingungen wurden noch einmal neu festgelegt.“

---

4 „Schließlich musste alles vom Projektleiter genehmigt werden.“

---

**16**

KB →  
nach  
GR2/Fort-  
setzung

**Fragen in der indirekten Rede. Schreib Sätze wie im Beispiel.**

1 „Haben Sie Fremdsprachenkenntnisse, Herr Sommer?“

*Er wurde gefragt, ob er Fremdsprachenkenntnisse habe.*

---

2 „Wo haben Sie studiert?“

*Er wurde gefragt, wo er studiert habe.*

---

3 „Kannst du dich auf Finnisch verständigen, Stefan?“

---

4 „Warum hast du dich um diese Stelle beworben?“

---

5 „Wann wollen Sie uns die restlichen Papiere nachreichen, Herr Sommer?“

---

6 „Wären Sie auch bereit, für einige Zeit ins Ausland zu gehen?“

---

7 „Haben Sie Ihre Bewerbungsunterlagen dabei?“

---



## Aufforderungen in der indirekten Rede. Schreib wie im Beispiel.

- 1 „Kommen Sie bitte pünktlich, Herr Berger.“  
*Man hat ihm gesagt, dass er pünktlich kommen solle.*
- 2 „Bringen Sie bitte Ihre Bewerbungsunterlagen mit.“
- 3 „Da fahren Sie am besten über Regensburg, das geht am schnellsten.“
- 4 „Geh vorher noch zum Friseur.“

## Die Stuttgarter Schülerin Nicoletta F. berichtet von einer ganz besonderen Theateraufführung.

Lies den Text. Setze die markierten Teile in die indirekte Rede.

### Dialekt im Theater

- „Im vergangenen Jahr wurde viel darüber gesprochen, dass Dialektsprecher in der PISA-Studie besser abgeschnitten haben. Endlich mal positive Nachrichten für uns!
- 5 Meistens heißt es ja, dass wir uns in der Standardsprache nicht so gut ausdrücken könnten, was nicht gerade das Selbstbewusstsein hebt! Deshalb wollten wir dieses Jahr in unserer Theater-AG mal eine
- 10 Theateraufführung machen, in der Dialekt gesprochen wird. Zuerst haben wir in der Literatur nach einer geeigneten Dialekt-Vorlage gesucht, aber nichts gefunden. Vor allem ein The-
- 15 aterstück, das sich mit jugendrelevanten Themen beschäftigt, gab es nicht. Wir mussten also selbst was produzieren, es ging nicht anders! Inhaltlich hatten wir uns schnell entschieden: Wir wollten einige
- 20 Alltags-Themen bearbeiten, die einerseits ständig vorkamen, andererseits auch Stoff für tägliche Konflikte lieferten. In Kleingruppen wurden die Themen ausgewählt: Druck vonseiten der Eltern, Schul-
- 25 frust, Beziehung Jungen-Mädchen und Zukunftspläne. Diese Themen wollten wir in kurzen Szenen darstellen. Dann kam der schwierigste Teil: Nachdem die Gruppen schriftlich festgelegt hatten, was in den einzelnen Szenen passieren sollte, mussten die Drehbücher geschrieben werden. Das hat ziemlich viel Zeit in Anspruch genommen, aber wir hatten auch viel Spaß dabei. Am
- 30 Ende haben wir die fertigen Dialoge probeweise unseren Eltern oder Freunden vorgespielt. Die waren durchweg sehr angetan von unserem Werk. Natürlich haben wir von der älteren Generation viele gute Hinweise bekommen. Es stimmt wohl schon, was manchmal gesagt wird: dass die Jugendlichen weniger dialektversiert sind als noch ihre Eltern!
- 35 Die Aufführung wurde übrigens ein so großer Erfolg, dass sie mehrmals wiederholt wurde! Das hat's bisher noch nie gegeben!“

Nicoletta berichtet, *im vergangenen Jahr sei*

---

---

---

---

---

---

---

## 19 Schreibtraining: häufige Grammatikfehler bewusst machen

KB →  
nach C2/  
Fortset-  
zung

- a Im folgenden Leserbrief sind insgesamt 19 Grammatikfehler (Deklination von Nomen und Adjektiven, Präpositionen, Verbkonjugation, Wortstellung). Unterstreiche die falschen Textstellen und schreib sie richtig an den Rand.

### Neues Unterrichtsfach „Dialekt“

An die Zeitung „Jedermann“

Sehr geehrte Damen und Herren,

mit Freude ich habe zur Kenntnis genommen, dass  
Schüler in Dialektregionen wie Sachsen, Bayern und

- 5 Baden-Württemberg in der PISA-Studie bessere ab-  
geschnitten haben als Schüler, in deren Bundesländer  
Hochdeutsch gesprochen hat. Die Begründung leuch-  
tet mir ein: Dialektkinder muss nämlich zwischen  
verschiedenen Sprachebenen unterscheiden und da-  
10 durch ihre Auffassungsgabe und abstrakte Denken  
trainieren.

Ich finde aber, dass wir uns damit nicht zufriedenge-  
ben dürfen, denn Dialekt offensichtlich ein Potenzial  
ist, das verstärkt genutzt werden sollte!

- 15 Dialekt muss ins Unterricht stärker trainiert werden,  
denn vor allem in Großstädte wird er vom Standard-  
deutsch oder auch vom Migrantendeutsch immer  
mehr verdrängt. Es kommt vor auch, dass Dialekt-

habe ich

---

---

---

---

---

---

---

---

---

---

---

---

---

---

---

---





## LERNWORTSCHATZ

### Verben

sich etw. aneignen  
angeben (gab an, angegeben)  
sich anstrengen  
jdm. auffallen (fiel auf, ist aufgefallen)  
aufwachsen (wuchs auf, ist aufgewachsen)  
etw. begreifen (begriff, begriffen)  
etw. bewältigen  
etw. bewirken  
etw. bilden  
sich etw. einprägen  
eintauchen in (Akk)  
etw. ermöglichen  
jdn. fernhalten (hielt fern, ferngehalten)  
jdm. imponieren  
sich integrieren in (Akk)  
jdn./etw. jagen  
etw. kategorisieren  
kursieren  
lästern über (Akk)  
sich etw. merken  
jdm. schmeicheln  
etw. speichern  
etw. typologisieren  
etw. übergehen (übergang, übergangen)  
etw. überliefern  
etw. überwinden (überwand, überwunden)

etw. verfassen  
verschmelzen mit (Dat)  
sich verständigen mit (Dat)  
sich verteidigen gegen (Akk)  
etw. verwechseln  
etw. verzögern  
etw. vortäuschen  
etw. weglassen (ließ weg, weggelassen)  
etw. widerlegen  
zerfallen (zerfiel, ist zerfallen)

### Nomen

der/die Adelige, -n  
die Allgemeinheit  
die Amtssprache, -n  
der/die Angehörige, -n  
der Anglizismus, Anglizismen  
der Arbeitsmigrant, -en  
der/die Asylsuchende, -n  
die Aussprache  
der Bestandteil, -e  
der Buchdruck  
der Erwerb  
der Flüchtling, -e  
die Freizügigkeit  
der Fund, -e  
der Gang  
das Gastland, -länder

die Gebärde, -n  
das Gehirn, -e  
der/die Geistliche, -n  
die Gemeinsamkeit, -en  
die Instabilität  
die Intonation  
der Jargon, -s  
der Kehlkopf, -köpfe  
das Langzeitgedächtnis  
der Laut, -e  
der Lebensumstand, -umstände  
der Lehrstuhl, -stühle  
der Medieneinsatz  
das Nachahmungsvermögen  
der Neandertaler, -en  
die Nervenverbindung, -en  
die Phonetik  
der Rivale, -n  
die Schriftsprache, -n  
das Schriftstück, -e  
der Spielraum  
der Spracherwerb  
der Sprachmix  
der Sprachverfall  
die Sprachwissenschaft, -en  
die Sprechfähigkeit  
der Stamm, Stämme  
die Standardsprache, -n  
die Umgangssprache, -n  
der Urmensch, -en

die Variante, -n  
der Vorfahr, -en  
der Vorgang, -gänge  
das Werkzeug, -e  
die Wertung  
die Zunge, -n  
der Zustand, -stände

### Adjektive

**\* wird nur als Adverb gebraucht**

abwechslungsreich  
akzentfrei  
althergebracht  
analytisch  
assoziativ  
aufrecht  
beachtlich  
beliebig  
derzeit\*  
einheitlich  
entsprechend  
ethnisch  
formbar  
gehemmt  
hauptsächlich  
lebblos  
merklich  
nachgestellt  
nachvollziehbar  
nonverbal  
physiologisch  
regelgerecht

situationsabhängig  
unmittelbar  
unvoreingenommen  
vielfältig  
vorherrschend  
vorstellbar  
weitgehend  
wünschenswert  
zweisprachig

### Ausdrücke

eine trockene Angelegenheit  
anhand (von)  
(nur noch) Bahnhof verstehen  
an Bedeutung gewinnen  
jdn./etw. im Blick haben  
frei drauflos sprechen  
Eingang finden in (Akk)  
aus gutem Grund  
den Grundstein legen für (Akk)  
mithilfe  
jdm. etw. zu Ohren kommen  
bei der Sache sein  
jdm. schwerfallen



**Германия - учеба в ВУЗе**  
**vk.com/mitostcom**

**ferienjobzav.com**  
**+49 174 275 6642**  
**Skype: serdyuk-s**

a Ein Verb passt. Bilde Sätze mit dem passenden Verb. Es hilft, wenn du vorher noch einmal die Texte im Kursbuch, B1 „Muss Sprachenlernen schwer sein?“ liest.

1 aufwachsen – *sich integrieren*: viele Kinder / zweisprachig

*Viele Kinder wachsen zweisprachig auf.*

---

2 nicht überwinden – *nicht verzögern*: das Erlernen von zwei Muttersprachen / die geistige und sprachliche Entwicklung

---

3 verfassen – *verwechseln*: Grundschulkinder / die Zeitformen / noch leicht

---

4 angeben – *begreifen*: sie / die Prinzipien und Strukturen der ersten Sprache / zuerst / sollten

---

5 sich aneignen – *sich verständigen*: man / Fremdsprachenkenntnisse / in der Schule / normalerweise

---

6 eintauchen – *speichern*: Lerner / in die neue Fremdsprache / gern / möchten

---

7 sich integrieren – *sich merken*: als Migrant / sozial / man / sollte

---

8 überwinden – *weglassen*: das Stadium der „Fossilierung“ der Sprache / auf jeden Fall / sollte / man

---

9 auffallen – *überliefern*: die Kinder von Arbeitsmigranten / schneller lernen als ihre Eltern / in der Studie

---

10 bewirken – *sich einprägen*: man / das Aufgenommene / schneller / durch die Schreibbewegung

---

11 speichern – *widerlegen*: das Gehirn / das Gelernte / im Langzeitgedächtnis / erst nach mehreren Wiederholungen

---

**b Verben in Verbindung mit Nomen – Kreuze das passende Verb an.**

- 1 unsympathische Personen von sich ☒ fernhalten ☐ verteidigen
- 2 einer Person ☐ imponieren ☐ übergehen
- 3 verschiedene Gerüchte ☐ jagen ☐ kursieren
- 4 falsche Tatsachen ☐ imponieren ☐ vortäuschen
- 5 in einzelne Bestandteile ☐ zerfallen ☐ typologisieren
- 6 Sitten und Bräuche ☐ überliefern ☐ ermöglichen
- 7 über andere Personen ☐ lästern ☐ verständigen
- 8 neue Wörter ☐ anstrengen ☐ bilden
- 9 sich gegen jemanden ☐ verteidigen ☐ schmeicheln
- 10 einen Prozess ☐ kategorisieren ☐ verzögern
- 11 ein Buch ☐ verfassen ☐ verschmelzen
- 12 eine große Aufgabe ☐ bewältigen ☐ überwinden
- 13 sich in der Schule ☐ anstrengen ☐ merken
- 14 Argumente ☐ bilden ☐ widerlegen

**21 Nomen**

**a Bilde möglichst viele zusammengesetzte Nomen.**

- 1 Sprach-: Sprachkurs,  
\_\_\_\_\_
- 2 -sprache: Muttersprache,  
\_\_\_\_\_

**b Was passt nicht? Streiche den falschen Ausdruck durch.**

- |                          |                                                 |
|--------------------------|-------------------------------------------------|
| 1 Sprachvarianten:       | Gebärde, Jargon, Mundart, Umgangssprache        |
| 2 Körperteile:           | Gehirn, Gang, Kehlkopf, Zunge                   |
| 3 Aussprache:            | Intonation, Laut, Phonetik, Bestandteil         |
| 4 Universität:           | Dozent, Einsatz, Lehrstuhl, Sprachwissenschaft  |
| 5 Menschheitsgeschichte: | Neandertaler, Urmensch, Adeliger, Vorfahr       |
| 6 Gastland:              | Asylsuchender, Angehöriger, Flüchtling, Migrant |



c Bilde Nominalisierungen.

- 1 man spricht das Wort richtig aus: die richtige Aussprache des Wortes
- 2 neue Medien werden eingesetzt: \_\_\_\_\_
- 3 man erwirbt Sprachkenntnisse: \_\_\_\_\_
- 4 die Sprache verfällt angeblich: \_\_\_\_\_
- 5 jemand sucht Asyl: \_\_\_\_\_
- 6 eine neue Sprache bildet sich langsam heraus: \_\_\_\_\_

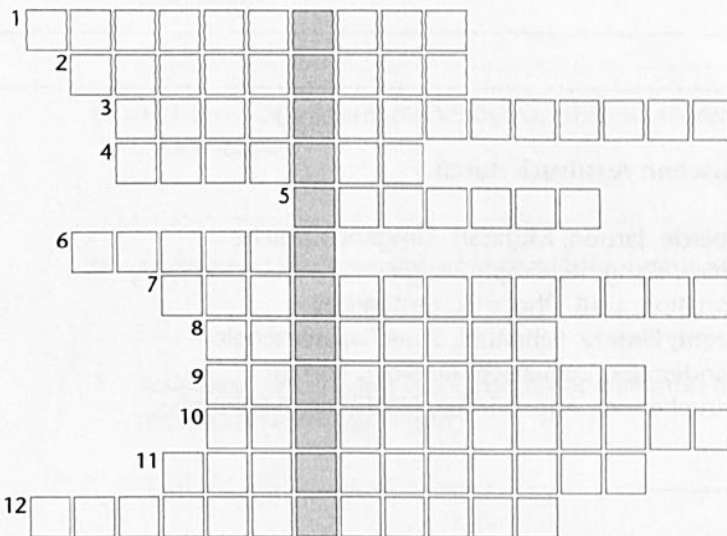
d Erkläre die folgenden Nomen mit eigenen Worten.

- 1 Arbeitsmigrant: Menschen, die ihr Land verlassen und woanders eine Arbeit annehmen, um für sich (und ihre Familie) den Lebensunterhalt zu verdienen
- 2 Langzeitgedächtnis: \_\_\_\_\_
- 3 Nachahmungsvermögen: \_\_\_\_\_
- 4 Anglizismus: \_\_\_\_\_

22

Adjektive

Kreuzworträtsel: Finde das passende Adjektiv. Die Wortliste hilft dir dabei.  
Das Lösungswort nennt einen zentralen Begriff dieser Lektion. (ä = ä)



- 1 Aussprache ohne fremdsprachige Einfärbung
- 2 sich ohne Worte ausdrücken
- 3 herkömmlich, traditionell
- 4 nicht locker, nicht frei
- 5 zurzeit
- 6 tot
- 7 vor allem
- 8 man kann etwas wahrnehmen, spüren
- 9 beeindruckend, erstaunlich
- 10 nicht authentisch, imitiert
- 11 für alle gleich
- 12 wie es eine Regel vorschreibt

Lösungswort:

Ersetze die unterstrichenen Wörter durch einen Ausdruck aus der Wortliste und formuliere die Sätze um.

- 1 Jetzt verstehe ich überhaupt nichts mehr.

*Jetzt verstehe ich nur noch Bahnhof.*

- 2 Fremdsprachenkenntnisse sind in letzter Zeit immer wichtiger geworden.

- 3 Leider hat unser Lehrer von dieser dummen Sache erfahren.

*Leider ist unserm Lehrer*

- 4 Für mich ist es besonders schwierig, so viele neue Vokabeln zu behalten.

*Es*

- 5 Kannst du das bitte noch einmal sagen? Ich war nämlich gerade in Gedanken woanders.

*Ich war gerade nicht*

- 6 Diese Regel kann man am besten mithilfe von Beispielen erklären.

- 7 Ich überlege meist nicht lange und spreche spontan.

- 8 Ich habe das ganz bewusst und mit Überlegung gesagt.

- 9 Kannst du sehen, was die Kinder gerade machen?

*Hast du unsere Kinder*



**Германия - Work & Travel**  
**vk.com/mitostcom**

**ferienjobzav.com**  
**+49 174 275 6642**  
**Skype: serdyuk-s**

## Lernerfolgskontrolle

Das habe ich in Lektion 3 gelernt:		Wo?	Ich kann es jetzt.*			
			1	2	3	4
<b>Lesen</b>	in Texten wichtige Einzelinformationen finden		<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>
	wichtige Aussagen eines Gedichts verstehen		<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>
	richtige und falsche Aussagen in einem Text identifizieren (Prüfungstraining)		<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>
	einen Lückentext aufgrund des Kontexts ergänzen (Prüfungstraining)		<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>
<b>Hören</b>	wichtige Informationen in Hörtexten verstehen (Prüfungstraining)		<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>
<b>Schreiben</b>	Notizen zu einem Text machen		<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>
	Notizen zu einem Thema machen Schreibtraining: häufige Grammatikfehler korrigieren		<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>
<b>Sprechen</b>	über folgende Themen sprechen: Sprache(n) und Sprachvarianten (Entstehung, Entwicklung, Lernwege und -methoden und eigene Erfahrungen)		<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>
	einen strukturierten Vortrag über ein Thema halten (Prüfungstraining)		<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>
<b>Internet</b>	einen Beitrag fürs Internet schreiben		<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>
	im Internet gezielt Informationen zum Thema finden		<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>
<b>Projektarbeit</b>	Projekt planen, durchführen und präsentieren		<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>
<b>Aussprache</b>	Redemittel des Vortrags richtig aussprechen		<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>
<b>Grammatik</b>	Infinitivsatz mit „zu“, dass-Satz		<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>
	Redewiedergabe mit dem Konkunktiv I und II		<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>
	konditionale Angaben		<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>
	Deklination von nominalisierten Adjektiven		<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>
<b>Wortschatz</b>	Wortschatz zum Thema „Sprache(n)“		<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>

\* Notiere, was auf dich zutrifft.

1 = SEHR GUT (fast keine Fehler)

2 = GUT (wenige Fehler)

3 = ZIEMLICH GUT (mehrere Fehler)

4 = NOCH NICHT SO GUT (viele Fehler)



**1****Wortstellung im Satz: Subjekt**

KB →

nach GR1

- a Variiere die Wortstellung, indem du den unterstrichenen Satzteil an die erste Stelle setzt.

- 1 Die bürgerliche Kleinfamilie entstand in Deutschland vor etwa 200 Jahren.

In Deutschland entstand die bürgerliche Kleinfamilie vor etwa 200 Jahren.

- 2 Die Erwartungen an die bürgerliche Familie wurden in den vergangenen 200 Jahren meist nicht erfüllt.

- 3 Man hat die bürgerliche Familienform lange Zeit als die einzig richtige angesehen.

- 4 Die bürgerliche Familie verlor Ende der 1960er-Jahre allmählich an Bedeutung.

- b Welche Aussage stimmt? Kreuze an.

- A ☐ Das Subjekt kann an jeder beliebigen Stelle im Satz stehen.  
 B ☐ Das Subjekt steht meistens direkt vor oder direkt nach dem Verb.  
 C ☐ Das Subjekt steht entweder direkt vor dem Verb oder am Satzende.

**2****Wortstellung von sich**

KB →

nach  
GR1/Fort-  
setzung

- a Lies die Sätze (1–5), markiere *sich*. Kreuze an, welche Aussage (A–D) stimmt. Ordne das jeweilige Beispiel zu.

- 1 Das Familienbild hat sich in Deutschland grundlegend verändert.  
 2 In Deutschland hat sich das Familienbild grundlegend verändert.  
 3 In Deutschland hat das Familienbild sich grundlegend geändert.  
 4 In Deutschland hat es sich grundlegend verändert.  
 5 Das ist so, weil sich das Familienbild in Deutschland grundlegend verändert hat.  
 6 Das ist so, weil es sich in Deutschland grundlegend verändert hat.

- A ☐ *sich* steht immer beim Verb. \_\_\_\_\_  
 B ☐ *sich* steht immer in der Nähe des Subjekts. \_\_\_\_\_  
 C ☐ *sich* steht vor oder nach dem Subjekt, wenn das Subjekt ein Nomen ist. \_\_\_\_\_  
 D ☐ *sich* steht nach dem Subjekt, wenn das Subjekt ein Pronomen ist. \_\_\_\_\_

b An welcher Stelle steht *sich*? Kreuze an. Manchmal gibt es zwei Möglichkeiten.

- 1 Die Familie hat ☒ im vergangenen Jahrhundert ☐ verändert.
- 2 Sie haben ☐ gestern ☐ mit Freunden ☐ getroffen.
- 3 Ich habe gehört, dass ☐ sie ☐ nicht sehr gut ☐ verstehen.
- 4 Kinder ärgern ☐ über ihre Eltern ☐ und umgekehrt.
- 5 Warum können ☐ manche Menschen ☐ nicht richtig ☐ benehmen?
- 6 Die beiden Jugendlichen ☐ haben ☐ erst im letzten Herbst ☐ kennengelernt.

**3**

KB →  
nach  
GR1/Fort-  
setzung

### Obligatorische Satzteile (Ergänzungen) und freie Satzteile (Angaben) in der Satzmitte

a Unterstreiche die Satzteile, die man weglassen kann, und notiere die Sätze in der Tabelle.

- 1 Frauen arbeiteten im 19. Jahrhundert bis zu 16 Stunden täglich.
- 2 In Deutschland hatten sich damals neue Familienformen herausgebildet.
- 3 Eine Kleinfamilie besteht normalerweise aus drei Personen.
- 4 Es entwickelten sich Ende der 1960er-Jahre alternative Formen des Zusammenlebens.

Satzanfang	Verb	Satzmitte	Satzende/Verb 2
<u>Frauen</u>	<u>arbeiteten</u>	<u>im 19. Jahrhundert</u>	<u>bis zu 16 Stunden täglich.</u>

b Wie lautet die Regel? Kreuze an.

- 1 Angaben (freie Satzteile) stehen ☐ in der Satzmitte ☐ am Satzende.
- 2 Ergänzungen (obligatorische Satzteile) stehen ☐ in der Satzmitte ☐ am Satzende.

**4**

KB →  
nach  
GR1/Fort-  
setzung

### Angaben im Satz

a Freie Informationen im Satz: Ordne zu.

- |                                                  |                                                      |
|--------------------------------------------------|------------------------------------------------------|
| 1 in zwei Jahren, gestern, am Donnerstag ...     | A Ortsangabe (wo?)                                   |
| 2 wegen dir, aufgrund starker Regenfälle ...     | B Zeitangabe (wann?)                                 |
| 3 mit der U-Bahn, vielleicht, vor Freude, so ... | C Angabe des Grundes (warum?)                        |
| 4 hier, in Zürich, am Neusiedler See             | D sonstige Angaben (wie?, mit wem?, womit?, wie ...) |

## Wie viele Informationen passen in einen Satz?

Satzglieder enthalten Informationen: Wer? Wen? Wem? Wann? Warum? Wo? Wie? Wozu? usw. Theoretisch können alle diese Informationen in einem Satz vorkommen. Aber man bildet solche Sätze nicht, da sie sonst unverständlich werden.

- b Lies die Sätze, unterstreiche die Angaben und notiere, um welche Angaben es sich handelt.

- 1 Ich habe gestern zu Haus nur Computer gespielt. Zeit, Ort
- 2 Wir haben jetzt wegen dir den Bus verpasst! \_\_\_\_\_
- 3 Die Straßenbahnen sind gestern Nachmittag überall zu spät gekommen. \_\_\_\_\_
- 4 Ich fahre ab sofort mit dem Bus zur Arbeit. \_\_\_\_\_
- 5 Es gibt meines Wissens schon seit mehreren Jahrhunderten alleinerziehende Mütter.  
\_\_\_\_\_
- 6 Faktoren wie der technische Fortschritt und die Reformierung des Scheidungsrechts haben bei uns inzwischen zu einer zunehmenden Berufstätigkeit der Frauen geführt.  
\_\_\_\_\_
- 7 Wir sollten uns wegen des gesellschaftlichen Wandels ernsthaft mit den neuen Lebensformen auseinandersetzen. \_\_\_\_\_
- 8 Die bürgerliche Kleinfamilie verlor infolge des Wertewandels allmählich ihre dominierende Bedeutung. \_\_\_\_\_

- c Bei zwei Angaben steht oft eine Angabe am Satzanfang. Verändere die Wortstellung der Sätze 1–8 von b, indem du eine Angabe an den Anfang setzt.

*Gestern habe ich zu Hause nur Computer gespielt.*

- d Wenn es zwei Angaben im Mittelfeld gibt, steht gewöhnlich die Zeitangabe zuerst. Ergänze die Satzteile in Klammern in der richtigen Reihenfolge.

- 1 Ich gehe jeden Tag mit meinem Hund spazieren. (mit meinem Hund / jeden Tag)
- 2 Man kann sie \_\_\_\_\_ sehen. (in dieser Disco / manchmal)
- 3 Mit den Bauarbeiten zur neuen Straßenbahnlinie möchte man \_\_\_\_\_  
\_\_\_\_\_ beginnen. (im kommenden Jahr / in der Goethestraße)
- 4 Es gibt \_\_\_\_\_ einen neuen Sportplatz. (in unserer  
Schule / ab dem nächsten Schuljahr)



5

Die Hutterer: eine Kommune aus Deutschland

KB → nach GR1/Fortsetzung

Schreib mit den angegebenen Satzteilen einen zusammenhängenden Text.

Verb	Subjekt	Angaben	obligatorische Ergänzungen
können ... zurückblicken	Kommunen	mittlerweile	auf eine lange Geschichte
entstand	eine Art Kommune	in Deutschland	schon im 16. Jahrhundert
nannte	man	damals	diese Kommune „die Hutterer“
ist ... anzutreffen	sie	heutzutage	fast nur noch in Nordamerika
wohnen	ihre Mitglieder	vorwiegend	auf Höfen mit ca. 70 Personen
besitzt	niemand	im Normalfall / außer Kleidung und Schreibutensilien	Privateigentum

Kommunen können mittlerweile auf eine lange Geschichte zurückblicken.

6

Schreibtraining: Beschreibung und Auswertung einer Grafik

KB → zu A2

a Zahlenangaben: Ordne zu.

- |                        |          |
|------------------------|----------|
| 1 ein Drittel          | A 40 %   |
| 2 die Hälfte           | B 75 %   |
| 3 ein Viertel          | C 33 %   |
| 4 ein Achtel           | D 66 %   |
| 5 zwei Fünftel         | E 35 %   |
| 6 fast die Hälfte      | F 80 %   |
| 7 mehr als ein Drittel | G 50 %   |
| 8 drei Viertel         | H 25 %   |
| 9 zwei Drittel         | I 12,5 % |
| 10 vier von fünf       | J 47 %   |

b Schau dir die Grafik an und ordne die Ausdrücke der rechten Spalte (A–H) den Redemitteln (1–8) zu. Notiere die vollständigen Sätze in deinem Heft.



<sup>1</sup> Weltgesundheitsorganisation

- 1 ☒ Die vorliegende Grafik zeigt
  - 2 ☐ Die Daten der Grafik entstammen
  - 3 ☐ Die Grafik gibt Auskunft darüber,
  - 4 ☐ Die Daten betreffen
  - 5 ☐ Im Vergleich zu
  - 6 ☐ während
  - 7 ☐ An zweiter Stelle steht
  - 8 ☐ an dritter Stelle folgt
- A wie viele Jugendliche mit ihren Eltern zusammenleben, wie viele bei einem Elternteil und wie viele in einer Familie mit Stiefvater oder Stiefmutter leben.
  - B Polen mit 87 Prozent und
  - C die 11-, 13- und 15-Jährigen.
  - D die Familienstrukturen von neun Ländern.
  - E die Schweiz mit 80 Prozent.
  - F einer Untersuchung der Weltgesundheitsorganisation.
  - G in den USA nur 60 Prozent bei den Eltern leben.
  - H den anderen Ländern leben in Malta die meisten Jugendlichen bei den Eltern,

*Die vorliegende Grafik zeigt die Familienstrukturen von neun Ländern. ...*

- c Beschreibe die Grafik auf Seite 52 im Kursbuch. Geh vor wie bei Aufgabe b oben. Benutze die unten stehenden Redemittel.

*Die Grafik enthält Informationen zum Thema „Lebensformen in Deutschland“.  
Die Daten entstammen einer Untersuchung ...*

1 Nenne die Quelle und das Thema der Grafik.	Thema der Grafik ist ... Das Schaubild zeigt, welche / was / wie viele ... Die Grafik enthält Informationen zum Thema ... Das Schaubild beschreibt ... / stellt ... dar Einer Umfrage / Untersuchung von ... zufolge ... Die Daten der Grafik entstammen einer Umfrage von ...
2 Mach allgemeine Angaben zu der Grafik.	Die Daten stammen aus dem Jahr ... Die Daten betreffen den Zeitraum von ... bis ... Befragt wurden ... (Personen) Die Angaben sind in Prozent.
3 Beschreibe die Inhalte der Grafik.	An erster Stelle steht, liegt ... / Spitzenreiter ist ... An zweiter Stelle folgt / sehen wir / befindet sich ... An der letzten Stelle steht ... Der Anteil ... beträgt ... Prozent / liegt bei ... Prozent. Auf ... entfallen ... Prozent. Aus der Grafik geht hervor, dass ... Der obere / mittlere / rechte Balken zeigt ...
4 Vergleiche die Daten in der Grafik miteinander.	Im Vergleich zu / Verglichen mit ... Während ... Im Gegensatz / Im Unterschied zu ... Der Anteil von ... beträgt / betrug im Jahr ... Im Jahr ... dagegen

Der folgende Text hat fünf Lücken. Ordne aus der Satzliste (A–G) den fünf Lücken jeweils den richtigen Satz zu. Zwei Sätze bleiben übrig.

## Schwwestern – eine Beziehung fürs Leben

- 1 Sie sind beste Freundinnen oder erbitterte Feindinnen und manchmal sogar beides zugleich. Eine ganz besondere, tiefe, aber oft auch schwierige Liebe verbindet Schwestern. (0) Z Freundschaften werden freiwillig geschlossen, eine Schwester wird nicht gewählt, sie ist Schicksal. Viele Schwestern verstehen sich ihr Leben lang gut, manche werden gar gemeinsam berühmt, doch mindestens ebenso viele Schwestern sind erbitterte Rivalinnen und haben jeden Kontakt zueinander abgebrochen.
- 2 Bezeichnend für die Beziehung von Schwestern ist, dass widersprüchlichste Gefühle – Liebe und Hass, Eifersucht, Solidarität und Rivalität – untrennbar verknüpft sind. (1) \_\_\_\_\_ Selbst wenn sie jeden äußeren Kontakt abgebrochen haben, so bleiben sie doch emotional und seelisch miteinander verbunden, ob sie wollen oder nicht. Das gleiche Blut, die große physische und psychische Nähe sowie die genetisch bedingte Ähnlichkeit verbinden Schwestern für immer und bedingen eine ganz besondere und prägende Beziehung.
- 3 Die Beziehung zwischen Schwestern ist deshalb so intensiv und prägend, weil der Beginn dieser besonderen Beziehung zu den ersten und einschneidendsten Erlebnissen des Kindes gehört. Hatte das Mädchen bis zur Geburt der Schwester die Aufmerksamkeit der Eltern alleine für sich, gibt es plötzlich ein noch kleineres, hilfloseres Wesen, welches als Neuling scheinbar die ganze Aufmerksamkeit der Eltern, insbesondere der Mutter, beansprucht. Psychologen sprechen vom „Entthronisierungstrauma“. Das gilt für alle Geschwister. (2) \_\_\_\_\_ Eine schwierige Erfahrung für das Erstgeborene. Pädagogen raten Eltern, sich in diesen Phasen besonders liebevoll um das ältere Kind zu kümmern, damit es sich nicht vernachlässigt fühlt.
- 4 Schwestern wachsen von den ersten Lebensjahren an in dem gleichen „Nest“ auf. Das bedeutet, sie teilen und vergleichen sich von klein auf miteinander. Diese unausweichliche Nähe führt in vielen Fällen zu einem tiefen Verständnis füreinander und einer innigen Liebe. Gleichzeitig wissen Schwestern gegenseitig um ihre schwachen Stellen und wunden Punkte wie kein anderer Mensch. (3) \_\_\_\_\_ Und diese Möglichkeiten schöpfen sie manchmal geschickt aus.
- 5 Schnell kann so ein Streit aber auch wieder umschlagen in das allergrößte Verständnis füreinander. Manchmal braucht ein solcher Gefühlswechsel nur wenige Minuten: (4) \_\_\_\_\_, wenn eine der Schwestern in Not ist oder ein großes Problem hat. Für Familie und Freunde sind diese intensiven und schnellen Gefühlswechsel zwischen Schwestern eine Herausforderung und oft nur schwer nachvollziehbar. Genau dieses komplexe Gefühlssystem ist charakteristisch für Schwestern.
- 6 Geteilte Freude ist doppelte Freude und geteiltes Leid ist halbes Leid. Die Wahrheit dieses Satzes erfahren Geschwister früher und intensiver als Einzelkinder. Gerade Schwestern erleben von Kindheit an die intensive Bindung zueinander. Das prägt sie nach Ansicht vieler Psychologen oft sogar für ihre späteren



85 Liebesbeziehungen. So sind Schwestern einerseits sehr beziehungsfähig und beziehungorientiert. (5) \_\_\_\_\_ Dies kann in der Liebesbeziehung auch zu Problemen führen: Frauen mit intensiver Schwesternbeziehung leiden auch häufig unter

90 großen Verlustängsten, die bis ins hohe Alter in Partnerschaften getragen werden können. Diese Erkenntnis hat zur Folge, dass bei Paartherapien inzwischen oft intensiv die Geschwisterbeziehungen beleuchtet werden.

Z (Beispiel: 0)	Wer keine hat, wünscht sich eine, wer eine hat, würde sie manchmal liebend gerne in die Wüste schicken.
A	Auf der anderen Seite suchen sie oft nach der gleichen innigen Verschmelzung mit dem Partner, die sie von der Schwesternbeziehung kennen.
B	So können sie sich gegenseitig so treffsicher verletzen wie niemand sonst.
C	Wenn aber der Neuling ebenso wie das erste Kind ein Mädchen ist, dann gibt es nun noch ein direkt vergleichbares Wesen.
D	Außerdem versuchen Schwestern oft, solche Gelegenheiten für sich auszunutzen,
E	Streit, Wut, Rivalität sind schnell vergessen und die eine lässt für die andere alles stehen und liegen,
F	Das alles führt unweigerlich zum Streit zwischen den Schwestern.
G	Dieses komplexe Gefühlsgeflecht hält Schwestern in der Regel ein Leben lang in gegenseitigem Bann.

## 8 Wortstellung: Ergänzung im Dativ und Akkusativ

KB →  
nach GR2

### a Welche Sätze sind möglich? Kreuze an.

- |                                                |                                        |
|------------------------------------------------|----------------------------------------|
| 1 Er hat den Zuhörern alle Fragen beantwortet. | 5 Er hat den Zuhörern sie beantwortet. |
| 2 Er hat die Frage den Zuhörern beantwortet.   | 6 Er hat sie den Zuhörern beantwortet. |
| 3 Er hat alle Fragen den Zuhörern beantwortet. | 7 Er hat sie ihnen beantwortet.        |
| 4 Er hat den Zuhörern die Frage beantwortet.   | 8 Er hat ihnen sie beantwortet.        |

### b Ergänze nun die Regeln.

Wenn Dativ und Akkusativ Nomen sind, steht gewöhnlich \_\_\_\_\_ vor \_\_\_\_\_ .

Wenn Dativ und Akkusativ Pronomen sind, steht \_\_\_\_\_ vor \_\_\_\_\_ .

Wenn eine der beiden Ergänzungen ein Pronomen ist, steht \_\_\_\_\_ vor \_\_\_\_\_ .

- c Ersetze die unterstrichenen Pronomen durch das Wort in der Klammer.  
Achte auf die Wortstellung.

- 1 Er bringt es ihr zurück, sobald er wieder zurück ist. (das Auto)  
Er bringt ihr das Auto zurück, sobald er wieder zurück ist.
- 2 Ich werde es ihr auf gar keinen Fall leihen. (mein Handy)  
\_\_\_\_\_
- 3 Man hat es allen Angestellten verboten. (Arztbesuche innerhalb der Arbeitszeit)  
\_\_\_\_\_
- 4 Der Reiseleiter gab ihnen die neuesten Informationen über die Ausgrabungen. (den Touristen)  
\_\_\_\_\_
- 5 Meine Eltern ermöglichten es allen Geschwistern. (ein Studium)  
\_\_\_\_\_
- 6 Manchmal wird ihnen der Himmel auf Erden versprochen. (den Menschen)  
\_\_\_\_\_

- d Ergänze die Satzteile in der richtigen Form und in der richtigen Reihenfolge.

- 1 Können Sie uns diese Frage beantworten? (diese Frage / wir)
- 2 Bring \_\_\_\_\_ doch vorbei, wenn du Zeit hast. (ich / das Buch)
- 3 Gut, dann erkläre ich \_\_\_\_\_ noch einmal.  
(Sie / die Funktion des Geräts)
- 4 Könntest du \_\_\_\_\_ mal kurz leihen? (ich / dein Laptop)
- 5 Es gibt Leute, die schenken \_\_\_\_\_ zum 18. Geburtstag.  
(ihre Kinder / ein Auto)
- 6 Bitte schicken Sie \_\_\_\_\_.  
(alle Kollegen / Ihre PowerPoint-Präsentation)
- 7 Darf ich \_\_\_\_\_ abnehmen? (Sie / das Gepäck)
- 8 Der Referent bot \_\_\_\_\_.  
(eine unterhaltsame Einführung in die Quantenphysik / sein Publikum)
- 9 Wir wünschen \_\_\_\_\_!  
(alle unsere Kunden / ein gutes neues Jahr)
- 10 Warum haben Sie \_\_\_\_\_ die ganze Zeit verschwiegen?  
(diese Information / wir)



## Prüfungstraining Hörverstehen – Reportage zum Thema „Kinderbetreuung“

- a Vier Personen sprechen über die Betreuung ihrer Kinder. Welche Art der Kinderbetreuung nutzen die Sprecher? Kreuze an.

Sprecher	1	2	3	4
keine externe Kinderbetreuung				
Kinderbetreuung durch öffentliche Einrichtungen				
Kinderbetreuung durch andere Einrichtungen				

- b Hör die vier Aussagen noch einmal. Entscheide beim Hören, welche der Aussagen A–F zu welcher Person passt. Zwei Aussagen bleiben übrig.

Sprecher	Aussage
	A Kleine Kinder brauchen einen engen Kontakt zu ihren Eltern. Den können Kinderkrippe und Kindergarten nicht bieten.
	B In unserer Stadt gibt es auch für einkommensschwache Familien genügend Möglichkeiten der Kinderbetreuung.
	C Auch während der Schulferien ist die Betreuung kleiner Kinder sichergestellt.
	D Bei uns hat die Firma dazu beigetragen, dass wir beide arbeiten können und die Kinder betreut sind.
	E Da wir keine Betreuungsmöglichkeit für unsere Kinder gefunden haben, muss ich leider zu Hause bleiben.
	F Ich arbeite zu verschiedenen Zeiten, und da gibt es nicht viele Möglichkeiten, jemanden zu finden, der auf die Kinder aufpasst.

## Prüfungstraining Mündlicher Ausdruck: Vortrag (4)

### „Vom Ernährer zum Allroundvater“

In den letzten Jahrzehnten hat sich in der westlichen Welt die Rolle des Vaters entscheidend geändert. Wurde ein Mann früher mit Skepsis betrachtet, wenn er sich mit seinen kleinen Kindern beschäftigte, so werden heute die Väter immer seltener, die sich „bloß“ als Ernährer der Familie betrachten.

### Tipps

- möglichst frei sprechen
- nicht zu schnell sprechen
- Pausen zwischen den Argumenten machen
- wichtige Dinge betonen

Halte einen kurzen Vortrag zum Thema „Allroundvater“. Orientiere dich an diesen Punkten:

- Beispiele für die Rolle von Vätern
- Argumente für/gegen die neue Rolle der Väter
- Vaterrolle(n) in deinem eigenen Land
- deine persönliche Ansicht in dieser Sache

Halte deinen Vortrag laut, möglichst vor einer anderen Person, die Deutsch spricht. Nimm ihn möglichst auf und höre ihn dir wieder an. Wiederhole ihn. So wirst du immer sicherer.



## LERNWORTSCHATZ

### Verben

adoptieren  
aufwerten  
begreifen (begriff, begriffen)  
beitragen zu (trug bei, beigetragen)  
etw. betrachten als  
betreuen  
sich entscheiden für (entschied, entschieden)  
entstehen (entstand, ist entstanden)  
sich entwickeln  
etw. erfahren (erfuhr, erfahren)  
erziehen (erzog, erzogen)  
fördern  
sich räuspern  
reformieren  
starren  
überleben  
sich verändern  
vermissen  
verstehen (verstand, verstanden)  
sich vertragen (vertrug, vertragen)  
vertrauen  
verwirklichen

### Nomen

die Abmachung, -en  
die Abstammung  
die Abwechslung

die Adoptivfamilie, -n  
der/die Alleinerziehende, -n  
der Alltagstrott  
der Aufschwung  
der Aufstieg  
die Auswirkung, -en  
die Beziehung, -en  
das Bürgertum  
das Ehepaar, -e  
der Einfluss, -flüsse  
die Einhaltung  
das Elternteil, -e  
die Entspannung  
die Entwicklung, -en  
das Erfolgsmodell, -e  
die Erwartung, -en  
die Erwerbswelt  
die Erziehung  
die Familienform, -en  
das Familienmitglied, -er  
das Familienmodell, -e  
der Frust  
die Geborgenheit  
die Geburtenrate  
der Gegenpol  
die Gesellschaft  
die Gesetzgebung  
die Großfamilie, -n  
das Grundgesetz  
der Hausarrest  
der Haushalt, -e  
das Hindernis, -se  
die Industrialisierung  
die Kleinfamilie, -n  
der Konflikt, -e  
die Lebensform, -en  
die Lebensgemeinschaft, -en

die Mehrgenerationenfamilie, -n  
die Partnerschaft, -en  
die Patchworkfamilie, -n  
die Pflicht, -en  
die Regel, -n  
das Regime, -s  
das Ritual, -e  
das Selbstbewusstsein  
der Stellenwert  
die Streitkultur  
der Trauschein, -e  
der Umgang  
die Umsetzung  
die Vorfreude  
die Vorstellung, -en  
das Wachstum  
der Wandel  
die Wirtschaftspolitik  
der Wohlstand  
die Wohngemeinschaft, -en  
das Zusammenleben  
der Zuschuss, -schüsse

### Adjektive und Adverbien

**\* wird nur als Adverb gebraucht**

ablehnend  
allmählich  
alternativ  
aufgebracht  
aufgelöst  
äußerlich  
berufstätig  
bürgerlich

dominierend  
durcheinander\*  
eifersüchtig  
einzigartig  
enorm  
entsetzt  
erwartungsvoll  
feige  
feindselig  
gelassen  
geschieden  
grundlegend  
hilflos  
inkonsequent  
kinderlos  
konventionell  
ledig  
liberal  
liebervoll  
minderjährig  
nichtehelich  
ratlos  
sanft  
sauer  
selbstbestimmt  
teilweise\*  
trotzig  
überraschend  
unabhängig  
verheiratet  
verwandt  
verwitwet  
verzweifelt  
voraussichtlich\*  
vorwurfsvoll  
widersprüchlich  
wütend  
zerrissen  
zornig  
zuversichtlich

### Ausdrücke

in Anspruch nehmen  
Aufgaben übernehmen  
füreinander da sein  
leibliche Eltern  
der Ernst des Lebens  
Erwartungen erfüllen  
sich geborgen fühlen  
Geld verdienen  
geprägt sein von  
getrennt lebend  
Halt finden  
sich im Klaren sein  
sich etwas durch den Kopf gehen lassen  
hoch im Kurs stehen  
Liebe auf den ersten Blick  
eine Lösung finden  
einander nahe sein  
Opfer bringen  
in Panik geraten  
Rücksicht nehmen auf  
sich Sorgen machen  
in allen Variationen  
Verantwortung übernehmen  
zur Verfügung stehen  
in den Vordergrund rücken  
zur Welt kommen  
die Zeit drängt  
sich Zeit lassen



**Германия - Work & Travel**  
**ferienjobzav.com**

**vk.com/mitostcom**

**+38 050 930 0743**

**serhiy.serdyuk@yahoo.com**

a Ergänze die passenden Verben aus der Wortliste in der richtigen Form.

- 1 Es ist manchmal nicht leicht, seine Kinder zu erziehen.
- 2 Wenn Jugendliche für ein Jahr ins Ausland gehen, dann ist es ganz normal, dass sie Heimweh haben und ihre Familie \_\_\_\_\_.
- 3 Schwestern streiten sich oft, aber dann \_\_\_\_\_ sie sich auch wieder.
- 4 In einer Familie sollten alle einander \_\_\_\_\_ können.
- 5 Ziel unserer Familienpolitik ist es, die Vereinbarkeit von Beruf und Familie zu \_\_\_\_\_.

b Ersetze die unterstrichenen Wörter durch ein anderes Verb aus dem Kasten in der richtigen Form. (Drei bleiben übrig.)

betrachten ■ entstehen ■ sich erfüllen ■ fördern ■ konfrontieren ■ prägen ■ reformieren

- 1 In der zweiten Hälfte des 20. Jahrhunderts entwickelten sich neue Familienformen.  
In der zweiten Hälfte des 20. Jahrhunderts entstanden neue Familienformen.
- 2 Da das Scheidungsrecht grundlegend geändert wurde, konnten sich neue Familienstrukturen einfacher durchsetzen.  
\_\_\_\_\_
- 3 Auch der technische Fortschritt hatte einen großen Einfluss auf die traditionelle Kleinfamilie.  
\_\_\_\_\_
- 4 Die Berufstätigkeit von Frauen wird längst als etwas Normales angesehen.  
\_\_\_\_\_

c Kreuze das passende Verb an.

- 1 das Sozialsystem ☐ erziehen ☐ reformieren ☐ vertrauen
- 2 den Stellenwert der Familie ☐ abbrechen ☐ aufwerten ☐ beitragen
- 3 sich einen Kinderwunsch ☐ erfüllen ☐ erziehen ☐ vermissen
- 4 die Kinder in der Schule ☐ beitragen ☐ sich einmischen ☐ fördern

a Welches Wort passt nicht? Kreuze an.

- 1 ☐ Lebensform ☐ Lebensgemeinschaft ☐ Familienmodell ☐ Familienform
- 2 ☐ Großfamilie ☐ Patchworkfamilie ☐ Zusammenleben ☐ Wohngemeinschaft mit Kindern
- 3 ☐ kinderloses Paar ☐ Adoptivfamilie ☐ Kleinfamilie ☐ Alleinerziehende
- 4 ☐ Entwicklung ☐ Wandel ☐ Wirtschaftspolitik ☐ Aufschwung
- 5 ☐ Konflikt ☐ Geborgenheit ☐ Frust ☐ Hausarrest
- 6 ☐ Abmachung ☐ Einhaltung ☐ Regeln ☐ Pflichten
- 7 ☐ Zuschuss ☐ Aufstieg ☐ Wohlstand ☐ Wachstum

b Ergänze das passende Nomen in der richtigen Form.

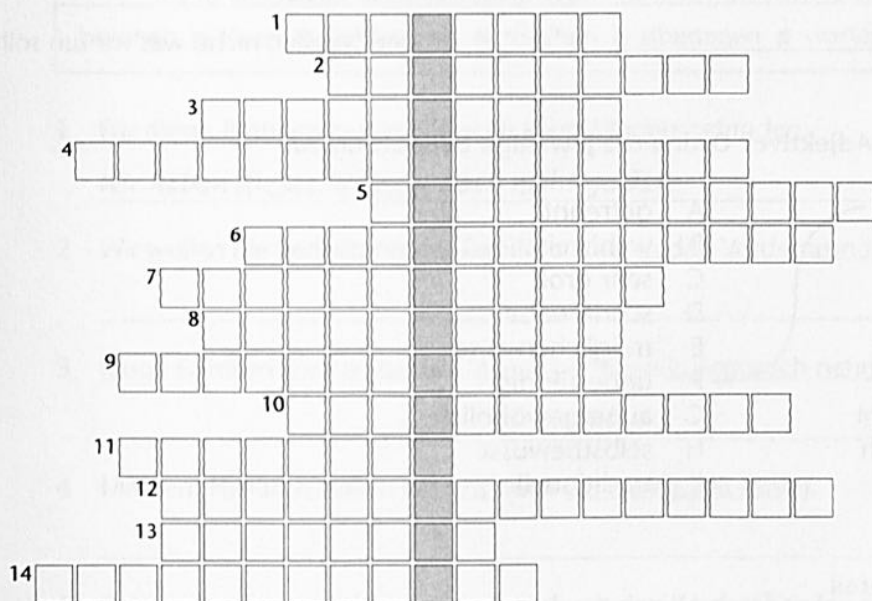
Abwechslung ■ Beziehung ■ Entspannung ■ Erwartung ■ Gegenpol ■  
Haushalt ■ Streitkultur ■ Umgang ■ Umsetzung ■ Vorfreude ■ Vorstellung ■  
Zusammenleben

- 1 Wer viel Stress hat, braucht auch ein bisschen \_\_\_\_\_.
- 2 Heute gibt es bei der Familie viele Formen des \_\_\_\_\_.
- 3 Den ganzen Tag arbeiten und abends noch den \_\_\_\_\_  
machen – das ist einfach zu viel!
- 4 Ich muss mal raus aus dem Alltagstrott! Ich brauch dringend Abwechslung .
- 5 Die meisten Paare mit Kindern leben in einer ehelichen \_\_\_\_\_.
- 6 Leider wurden die hohen \_\_\_\_\_ nicht erfüllt.
- 7 Die Familie ist für mich der \_\_\_\_\_ zur Arbeit.
- 8 Zur \_\_\_\_\_ gehört, dass man sachlich argumentiert und sich  
am Ende einigt.
- 9 Der \_\_\_\_\_ mit Konflikten ist nie ganz einfach.
- 10 Es gab einige Hindernisse bei der \_\_\_\_\_ unserer Ziele.
- 11 Die \_\_\_\_\_ der Großeltern auf das Enkelkind war groß.
- 12 Bei der Kindererziehung haben wir ganz unterschiedliche \_\_\_\_\_.



- c Kreuzworträtsel. Finde die passenden Nomen aus der Wortliste. (B = ss)  
Das Lösungswort nennt ein zentrales Thema in dieser Lektion.

- 1 schwierige Situation durch unterschiedliche Interessen
- 2 Heiratsurkunde
- 3 (biologische) Herkunft einer Person
- 4 Wohnform, bei der unterschiedliche Personen zusammenleben;  
besonders bei jungen Leuten beliebt
- 5 monotoner, ereignisloser Lebensrhythmus
- 6 eine Familie, die (auch) Kinder hat, die nicht ihre eigenen sind
- 7 Anzahl der Neugeborenen im Verhältnis zur Gesamtbevölkerung  
eines Landes
- 8 der Vater oder die Mutter
- 9 Familienverbund aus mehreren Generationen
- 10 Gefühl der Sicherheit und des Schutzes in der Familie
- 11 Jeder in einer Familie ist ein Familien...
- 12 Personen, die ihre Kinder ohne Lebenspartner erziehen
- 13 Ich gehe arbeiten. Den ... führt mein Mann, vom Einkaufen  
bis zur Versorgung der Kinder.
- 14 Gegenteil von Großfamilie



Lösungswort: \_\_\_\_\_

# Adjektive

a Ergänze passende Adjektive. Es gibt mehrere Möglichkeiten.

aufgelöst ■ durcheinander ■ eifersüchtig ■ entsetzt ■ hilflos ■ ratlos ■ gelassen  
 ■ sauer ■ trotzig ■ verzweifelt ■ wütend ■ zerrissen ■ zornig ■ zuversichtlich

- 1 Er ist mit ihrer Freundin ausgegangen. Sie ist jetzt ganz schön sauer, wütend auf ihn.
- 2 Ich weiß nicht mehr, was ich tun soll. Ich bin total \_\_\_\_\_.
- 3 Beruhige dich, es passiert schon nichts. Da bin ich ganz \_\_\_\_\_.
- 4 Sie musste sich zwischen ihrer Adoptivmutter und ihrer echten Mutter entscheiden.  
 Sie war innerlich ganz \_\_\_\_\_.
- 5 Er war mit dem Verbot seiner Eltern nicht einverstanden und reagierte \_\_\_\_\_.
- 6 Es war Nacht und ich fand den Weg nicht mehr. Ich fühlte mich total \_\_\_\_\_.
- 7 Und dann sah ich, wie meine Freundin ihn küsste. Im ersten Moment war ich total  
 \_\_\_\_\_.
- 8 Als wir aus der Disco kamen, war unser Auto nicht mehr da. Zuerst waren wir  
 \_\_\_\_\_ und wussten nicht, was wir tun sollten.

b Was bedeuten die Adjektive? Ordne die jeweilige Bedeutung zu.

- |                   |                   |
|-------------------|-------------------|
| 1 inkonsequent    | A getrennt        |
| 2 allmählich      | B wahlweise       |
| 3 alternativ      | C sehr groß       |
| 4 einzigartig     | D schrittweise    |
| 5 konventionell   | E möglicherweise  |
| 6 geschieden      | F unbeständig     |
| 7 selbstbestimmt  | G außergewöhnlich |
| 8 voraussichtlich | H selbstbewusst   |
| 9 enorm           | I traditionell    |

c Notiere das Gegenteil.

mutig ■ volljährig ■ innerlich ■ grob ■ ledig ■ freundschaftlich ■ herzlos

- |              |       |                |       |
|--------------|-------|----------------|-------|
| 1 äußerlich  | _____ | 5 verheiratet  | _____ |
| 2 feige      | _____ | 6 minderjährig | _____ |
| 3 feindselig | _____ | 7 sanft        | _____ |
| 4 liebevoll  | _____ |                |       |

## 14 Ausdrücke

a Ergänze die passenden Ausdrücke in der richtigen Form.

Ernst des Lebens ■ Geld verdienen ■ im Klaren ■ Opfer bringen ■ Verantwortung übernehmen ■ zur Verfügung stehen ■ Rücksicht nehmen ■ zur Welt kommen

Als unser erstes Kind \_\_\_\_\_, begann für uns der \_\_\_\_\_.  
Wir waren uns gar nicht so richtig \_\_\_\_\_ darüber, welch große Verantwortung  
man da übernehmen muss. Und man muss immer auf die Bedürfnisse kleiner Kinder \_\_\_\_\_  
\_\_\_\_\_. Plötzlich \_\_\_\_\_ viel weniger Freizeit \_\_\_\_\_, man kann  
nicht einfach ausgehen, wenn man will. Und ich arbeitete nur noch Teilzeit, da kann man  
natürlich weniger \_\_\_\_\_. Man muss also einige \_\_\_\_\_,  
aber Kinder sind auch etwas Wunderbares.

b Wie kann man es anders ausdrücken? Ersetze die unterstrichenen Ausdrücke durch die Verben im Kasten.

betonen ■ lösen ■ bekommen ■ machen ■ überlegen ■ warten

1 Für dieses Problem haben wir noch keine Lösung gefunden.

Wir haben dieses Problem noch nicht gelöst.

2 Wir wollen die Bedeutung der Familie stärker in den Vordergrund rücken.

3 Junge Familien können bei uns staatliche Hilfen in Anspruch nehmen.

4 Mit dem Heiraten wollen wir uns noch ein wenig Zeit lassen.

5 Sollen wir uns das nicht noch einmal durch den Kopf gehen lassen?

6 Die Kinder morgens in den Kindergarten bringen? Das übernehme ich gern.



c Ordne die jeweilige Bedeutung zu.

- |                              |                                |
|------------------------------|--------------------------------|
| 1 in Panik geraten           | A eine Aufgabe gut machen      |
| 2 Erwartungen erfüllen       | B sich sofort verlieben        |
| 3 hoch im Kurs stehen        | C hektisch und unsicher werden |
| 4 sich Sorgen machen         | D unterstützt werden           |
| 5 Halt finden                | E sehr beliebt sein            |
| 6 Liebe auf den ersten Blick | F Angst um andere haben        |



**Германия - учеба в ВУЗе**  
**vk.com/mitostcom**

**ferienjobzav.com**  
**+49 174 275 6642**  
**Skype: serdyuk-s**

## Lernerfolgskontrolle

Das habe ich in Lektion 4 gelernt:		Wo?	Ich kann es jetzt.*			
			1	2	3	4
<b>Lesen</b>	in Texten wichtige Einzelinformationen finden		<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>
	literarische Texte verstehen		<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>
	einen Lückentext aufgrund des Kontextes ergänzen (Prüfungstraining)		<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>
<b>Hören</b>	wichtige Informationen in Hörtexten verstehen (Prüfungstraining)		<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>
	Aussagen bestimmten Personen zuordnen (Prüfungstraining)		<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>
	Stichworte zu Themenpunkten notieren		<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>
<b>Schreiben</b>	Schreibtraining: eine Grafik beschreiben und auswerten		<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>
	Tipps formulieren		<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>
<b>Sprechen</b>	über folgende Themen sprechen: Lebensformen, Wandel der Familie, Adoption, Konflikte in der Familie, junge Familien		<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>
	Beschreibung von Gefühlen		<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>
	Vermutungen äußern und verifizieren		<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>
	Sachverhalte in Deutschland mit meinem Heimatland vergleichen		<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>
	einen strukturierten Vortrag über ein Thema halten (Prüfungstraining)		<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>
<b>Internet</b>	–					
<b>Projektarbeit</b>	–					
<b>Aussprache</b>	–					
<b>Grammatik</b>	Wortstellung im Satz (3) (Satzmitte)		<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>
	Wortstellung im Satz (4) (Ergänzungen im Dativ und Akkusativ)		<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>
<b>Wortschatz</b>	Wortschatz zum Thema Familie		<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>

\* Notiere, was auf dich zutrifft.

1 = SEHR GUT (fast keine Fehler)

2 = GUT (wenige Fehler)

3 = ZIEMLICH GUT (mehrere Fehler)

4 = NOCH NICHT SO GUT (viele Fehler)

# Texte vereinfachen und verständlich wiedergeben: „50 Jahre Römische Verträge“

a Lies Text A und die Schritte zur Vereinfachung. Löse die Übung zu Schritt 1.

## A

### Die Anfänge

Das durch den Zweiten Weltkrieg entstandene unermessliche Leid führte den Menschen eindringlich vor Augen, dass es zu Aussöhnung und Zusammenarbeit keine Alternative gab. Bereits 1951 schlossen sich Belgien, die Bundesrepublik Deutschland, Frankreich, Italien, Luxemburg und die Niederlande zur Europäischen Gemeinschaft für Kohle und Stahl zusammen (Montanunion).

Am 25. März 1957 unterzeichneten diese Länder auf dem Kapitol in Rom zwei wichtige Verträge zur Gründung der Europäischen Wirtschaftsgemeinschaft (EWG) und der Europäischen Atomgemeinschaft (Euratom). Das war die Geburtsstunde der Europäischen Union. Die Montanunion, die EWG und die Euratom wurden 1967 zu den „Europäischen Gemeinschaften“ (EG) und 1993 zur „Europäischen Union“ (EU) zusammengeführt.

## 1. Schritt: Vereinfachung von Ausdrücken und Konstruktionen.

Was passt zu den Ausdrücken (1–8)? Ordne zu.

- |                                 |                                          |
|---------------------------------|------------------------------------------|
| 1 unermesslich                  | A man lebt wieder friedlich zusammen     |
| 2 eindringlich vor Augen führen | B man musste                             |
| 3 Aussöhnung                    | C mit Nachdruck darauf hinweisen, zeigen |
| 4 es gab keine Alternative      | D gründen                                |
| 5 sich zusammenschließen        | E unvorstellbar groß                     |
| 6 unterzeichnen                 | F der Anfang                             |
| 7 die Geburtsstunde             | G entstehen (aus)                        |
| 8 zusammenführen                | H unterschreiben                         |

## 2. Schritt: Vereinfachung von Konstruktionen

Attribute mit Partizip	das durch den Zweiten Weltkrieg entstandene Leid	Der Zweite Weltkrieg führte zu viel Leid.
nominale Formen	Aussöhnung und Zusammenarbeit	Frieden schließen und miteinander arbeiten
	Verträge zur Gründung der Europäischen Wirtschaftsgemeinschaft	Mit den Verträgen gründete man die Europäische Wirtschaftsgemeinschaft.
Passiv	sie wurden zusammengeführt	sie entstanden

## 3. Schritt: mehr kurze Sätze und weniger Informationen pro Satz



- b Lies nun Text B und vergleiche mit Text A. Beschreibe, was im konkreten Fall geändert wurde.

## B

### Die Anfänge

Der Zweite Weltkrieg brachte für die Menschen unvorstellbar großes Leid. Dies zeigte den Menschen, dass man friedlich miteinander umgehen und mit den anderen Ländern zusammenarbeiten muss. Bereits 1951 gründeten Belgien, die Bundesrepublik Deutschland, Frankreich, Italien, Luxemburg und die Niederlande die Europäische Gemeinschaft für Kohle und Stahl (Montanunion). Am

25. März 1957 trafen sich diese Länder auf dem Kapitol in Rom. Dort unterschrieben sie zwei wichtige Verträge: So wurden die Europäische Wirtschaftsgemeinschaft (EWG) und die Europäische Atomgemeinschaft (Euratom) gegründet. Das war der Anfang der Europäischen Union. 1967 entstanden aus Montanunion, EWG und Euratom „die Europäischen Gemeinschaften“ (EG). Seit 1993 heißt die Europäische Gemeinschaft „Europäische Union“.

- c Lies den folgenden Text und vereinfache ihn nach dem Beispiel oben (Ausdrücke und Konstruktionen, kürzere Sätze). Du kannst für die markierten Textstellen die Ausdrücke im Kasten verwenden.

stärker (mehr) zusammenarbeiten ■ man möchte ... intensivere wirtschaftliche Beziehungen schaffen ... sich kulturell austauschen ■ man schließt Verträge und regelt auf diese Weise ■ diese Länder bekommen die Möglichkeit ... unter besseren Bedingungen Handel mit Europa treiben ■ dort

### Schwerpunkt Entwicklungspolitik

Die Europäische Union (EU) verstärkt die Zusammenarbeit mit den anderen Kontinenten. Die Staats- und Regierungschefs treffen sich regelmäßig mit Vertretern Asiens, Lateinamerikas und der USA. Dabei geht es nicht nur um die Intensivierung der wirtschaftlichen Beziehungen, sondern auch um den kulturellen Austausch. Die EU hat schon sehr früh begonnen, eine eigene Entwicklungspolitik

zu betreiben. Sie konzentriert sich dabei auf die ärmsten Länder der Welt. Durch zahlreiche Abkommen unter den Bezeichnungen Lomé und Cotonou wird die Zusammenarbeit mit den sogenannten AKP-Staaten (Afrika, Karibik, Pazifik) geregelt. Diesen Ländern wird für ihre Produkte ein bevorzugter Zugang zum europäischen Markt geboten. Gleichzeitig leistet die Europäische Union Entwicklungshilfe vor Ort.



Германия - Au-Pair  
ferienjobzav.com

vk.com/mitostcom

+38 050 930 0743

serhiy.serdyuk@yahoo.com

d Lies die folgenden Texte und gib sie mit deinen eigenen Worten wieder.

### Europäische Kulturhauptstädte

Die Europäische Union (EU) fördert die kulturelle Zusammenarbeit und den Kulturaustausch. Es gelte, die Vielfalt und Tiefe der europäischen Kulturen zu erhalten und zu fördern, erklärten die Staats- und Regierungschefs der EU 1999 nach Verabschiedung des Programms „Kultur 2000“ in Köln.

So wird jedes Jahr mindestens eine Stadt zur „Kulturhauptstadt“ Europas erklärt. 1999 war es Weimar, 2000 fiel die Wahl u. a. auf Prag, Krakau und Avignon. 2010 wurden Essen und Pecs Kulturhauptstädte Europas.

### Gemeinsame europäische Währung

Ein ehrgeiziger und lange Zeit umstrittener Schritt: die Wirtschafts- und Währungsunion. Im Maastrichter Vertrag einigte man sich auf den 1. Januar 1999 als Starttermin für feste Wechselkurse zwischen den Teilnehmerstaaten. Seit dem 1. Januar 2002 ist der Euro in Scheinen und Münzen in Umlauf.

Heute ist der Euro nach dem Dollar die Leitwährung der Welt. In 13 Mitgliedstaaten der Europäischen Union (EU) ist er alleiniges Zahlungsmittel: in Belgien, Deutschland, Finnland, Frankreich, Griechenland, Irland, Italien, Luxemburg, den Niederlanden, Österreich, Portugal, Spanien und – seit dem 1. Januar 2007 – in Slowenien.

Die Teilnahme am Währungsverbund setzt die Erfüllung strenger Aufnahmekriterien voraus. Die Stabilität des Euro ist

oberstes Gebot. Darüber wacht die Europäische Zentralbank in Frankfurt (Main). Der Euro ist aber mehr als ein Symbol für die Einheit des Kontinents: Er hat den europäischen Handel erheblich vereinfacht.

### Jugendaustausch

Jugend bedeutet Zukunft. Die Europäische Union (EU) fördert mit vielfältigen Programmen den Jugendaustausch zwischen den Völkern. Die Bildungsprogramme tragen die Namen großer Europäer:

Das „Bildungsprogramm für lebenslanges Lernen“ ist das Aktionsprogramm der Europäischen Union für sämtliche Formen und Stufen der allgemeinen und beruflichen Bildung. „Erasmus“ ist das Unterprogramm für den Austausch der Studierenden. „Comenius“ heißt das entsprechende Programm für Schülerinnen und Schüler. Es hilft auch bei der Bildung von Schulpartnerschaften in Europa. Das „Leonardo da Vinci“-Programm fördert den Austausch von Jugendlichen in der Berufsausbildung.

Die Aktion „Jugend für Europa“ im Rahmen des Programms „Jugend in Aktion“ fördert internationale Jugendbegegnungen und Jugendinitiativen. Eine weitere Aktion ist der „Europäische Freiwilligendienst“. Diese Aktion bietet Jugendlichen die Möglichkeit, sich ehrenamtlich außerhalb ihres eigenen Landes an gemeinnützigen, nicht gewinnorientierten Projekten zu beteiligen.



Германия - учеба в ВУЗе  
[vk.com/mitostcom](http://vk.com/mitostcom)

[ferienjobzav.com](http://ferienjobzav.com)  
+49 174 275 6642  
Skype: serdyuk-s

## 2 Feste Verbindungen von Nomen und Verb

KB →  
nach A2c

- a Ergänze die Sätze mit den Verben im Kasten. Manche Verben passen mehrmals.

ergreifen ■ erzielen ■ führen ■ gehen  
■ legen ■ leisten ■ stellen ■ tragen  
■ unternehmen ■ verfolgen

### Lerntipp

Feste Verbindungen aus Nomen und Verb stehen häufig in Zeitungstexten oder in Sachtexten. Wichtig ist, diese Ausdrücke zu verstehen.

- 1 Die Europäische Kommission trägt Sorge für den freien Verkehr von Waren.
- 2 Im Europäischen Rat \_\_\_\_\_ man u. a. Gespräche über strittige Fragen, über die man auf Ministerebene keine Einigung \_\_\_\_\_ konnte.
- 3 Mit den Verträgen von Rom wurde der Grundstein für ein vereintes Europa \_\_\_\_\_.
- 4 Die EU möchte mit ihrer Entwicklungspolitik einen Beitrag zur Bekämpfung von Armut und Hunger in der Welt \_\_\_\_\_.
- 5 Es werden außerdem Maßnahmen zur Entwicklung ärmerer Regionen innerhalb der EU \_\_\_\_\_.
- 6 Mit der Wiedervereinigung Deutschlands ist ein langjähriger Wunsch in Erfüllung \_\_\_\_\_.
- 7 Im Bereich der Energiesicherung werden Anstrengungen \_\_\_\_\_, möglichst günstige und gleichzeitig umweltfreundliche Energieträger zu benutzen.
- 8 Mit der Einführung des Euro \_\_\_\_\_ man u. a. das Ziel, den europäischen Handel zu vereinfachen.
- 9 Um Jugendbegegnung und Jugendaustausch zu fördern, \_\_\_\_\_ die EU erhebliche finanzielle Unterstützung zur Verfügung.

- b Ersetze die Verben durch die Nomen-Verb-Verbindungen aus a.

- |                              |                                       |
|------------------------------|---------------------------------------|
| 1 etwas beitragen            | <u>einen Beitrag leisten (Satz 4)</u> |
| 2 etwas tun für/gegen        | _____                                 |
| 3 geben                      | _____                                 |
| 4 gründen                    | _____                                 |
| 5 intensiv an etwas arbeiten | _____                                 |
| 6 miteinander sprechen       | _____                                 |
| 7 sich einigen               | _____                                 |
| 8 sich erfüllen              | _____                                 |
| 9 sorgen für                 | _____                                 |
| 10 wollen                    | _____                                 |



## Einfaches Verb oder Nomen-Verb-Verbindung

### a Ergänze das Verb.

#### Verbindung Nomen-Verb

#### Verb

Abschied nehmen

sich verabschieden

die/eine Entscheidung treffen

einen Beschluss fassen

eine Diskussion führen

eine Auswahl treffen

in Erfahrung bringen

eine Frage stellen

Beachtung finden

Kritik üben

Eindruck machen

eine Antwort geben

in Gefahr bringen

ein Foto machen

Überlegungen anstellen

Unterricht geben

Abschied nehmen

eine Verabredung treffen

Vorbereitungen treffen

Vorwürfe machen

in Zusammenhang stehen

Protest erheben

einen Rat geben

Vorschriften machen

die Erlaubnis erteilen/geben

eine Rede halten

in Wut geraten

b Ersetze das unterstrichene Verb durch einen Ausdruck mit Nomen und Verb.

1 Nach einigen Tagen hieß es schon wieder, sich zu verabschieden.

Nach einigen Tagen hieß es schon wieder, Abschied zu nehmen.

2 Auf diese Frage hat niemand geantwortet.

3 Was soll ich nur tun. Kannst du mir etwas raten?

4 Diese strengen Maßnahmen wurden heftig kritisiert.

5 Darf ich Sie etwas fragen?

6 Könnten Sie uns bitte fotografieren?

7 Sie redete eine Stunde lang über dieses Thema.

8 Mit Ihrem Verhalten gefährden Sie uns alle!

9 Am Ende ist er ziemlich wütend geworden.

4

## Jugendbegegnungen: Europa-Haus Marienberg

KB →

nach B2

Lies den Text. Kreuze die richtigen Aussagen an und korrigiere die falschen.

Das Europa-Haus Marienberg im Westerwald, Stammhaus aller Europa-Häuser, ist seit 1951 ein internationales Begegnungszentrum für Jung und Alt. Neben Seminaren und Fachtagungen finden hier auch ganzjährig internationale Jugendbegegnungen statt – unter anderem mithilfe von Fördermitteln aus dem Programm JUGEND IN AKTION. Die Begegnungen dauern zwischen fünf und acht Tagen, das Alter der Teilnehmer liegt zwischen 15 Jahren und Anfang 20.



## Das Europa-Haus Marienberg

- A wird teilweise aus dem Programm „Jugend in Aktion“ finanziert. ☐
- B steht nur jungen Leuten offen. ☐
- C ist eine Begegnungsstätte für Menschen aus Europa. ☐
- D existiert schon seit Anfang der 1950er-Jahre. ☐
- E organisiert auch Begegnungen, die ein ganzes Jahr lang dauern. ☐

### Eine Auswahl unserer aktuellen Projekte.



5

KB →  
nach  
B2/Fort-  
setzung



3-9

## Prüfungstraining Hörverstehen

- a Hör das Interview mit dem Studienleiter Karsten Lucke und notiere Stichworte bzw. ergänze die Sätze.

- 1 Nenne zwei Ziele der Begegnungen: \_\_\_\_\_
- 2 a Die Rolle der Jugendlichen in den Kursen: \_\_\_\_\_  
b Die Rolle der Gruppenleiter in den Kursen: \_\_\_\_\_
- 3 Die Teilnehmer kommen vor allem aus \_\_\_\_\_  
\_\_\_\_\_
- 4 Durch Jugend für Europa werden jedes Jahr (wenigstens) \_\_\_\_\_ gefördert.
- 5 Oft machen die Jugendlichen bei den Begegnungen die Erfahrung, dass \_\_\_\_\_  
\_\_\_\_\_
- 6 Nenne zwei Beispiele für die Erfolge der Arbeit: \_\_\_\_\_  
\_\_\_\_\_

- b Hör das Interview noch einmal. Mach Notizen und schreib daraus einen Bericht für eure Schülerzeitung.

*Jugendbegegnung im Europa-Haus Marienberg*

*Im Europa-Haus Marienberg finden Jugendbegegnungen statt, ...*



Neun Jugendliche suchen jeweils nach einer passenden Jugendbegegnung. Lies die Wünsche der Jugendlichen (A–I) und die nachstehenden Angebote (1–5). Welches Angebot passt zu welcher Person? (4 Buchstaben bleiben übrig.)

**0** Für Kandidaten aus Italien, Frankreich, Polen und Deutschland findet dieses Jahr in der Zeit von 3. bis 13. Juli ein internationales Tanz- und Theater-Projekt statt. Auf dem Programm stehen Jazzdance, Tanzimprovisationen und Improvisationstheater, für die letzten Tage der Begegnung ist eine öffentliche Tanz- und Theaterpräsentation geplant. Ort der Begegnung ist Mragowo in Polen, es besteht außerdem die Möglichkeit, Nordostpolen kennenzulernen. Für die Teilnahme wird ein Unkostenbeitrag von 290 Euro erhoben. ☒

**2** Fachkräfte aus dem Bereich der Arbeit mit Behinderten und andere an der Begegnung mit beeinträchtigten Menschen Interessierte aus der Tschechischen Republik, der Slowakei und Deutschland tauschen sich über Formen und Rahmen dieses Themenfeldes aus. Besuche von Schulen, Beratungs- und Pflegezentren, Werkstätten, Gespräche mit Selbsthilfeorganisationen und unterstützenden Vereinen, Kennenlernen von Methoden in der Arbeit mit Behinderten, Ausflüge in die Umgebung. Ein Teil des Programms findet in Prag statt. ☐

**4** Die Stadt Detmold veranstaltet mit seinen Partnerstädten St. Omer (Frankreich), Hasselt (Belgien), Savonlinna (Finnland) und Zeitz, den befreundeten Kommunen Kallithea (Griechenland) und Verona (Italien) sowie Târgu-Mureș (Rumänien) ein europäisches Diskussionsforum: junge Europäer diskutieren vom 18.–26.07. gemeinsam über Europäische Geschichte, ihre Mythen und die Zukunft Europas. Die internationale Jugendbegegnung hat zum Ziel, sich über kulturelle Aktivitäten besser kennenzulernen, Vorurteile abzubauen und Jugendlichen ein europäisches Bewusstsein zu vermitteln. ☐

**1** Diskussionen über die Themenbereiche Rassismus, Migration, Integration und (Aus-)Bildung, Kultur und Jugendkultur stehen im Mittelpunkt des Europäischen Jugendforums, das von 3.–10. Oktober in Kassel stattfindet. Junge Menschen aus Mulhouse (Frankreich), Rovaniemi (Finnland), Timisoara (Rumänien), Walsall (England), Padova (Italien) und Kassel (Deutschland) entwickeln gemeinsame Ideen und diskutieren ihre Wünsche, Anregungen und Vorschläge mit Politikern verschiedener Parlamente (Stadt, Land, Bund und Europa). ☐

**3** Der Fachbereich Jugend und Familie führt in den Sommerferien in der Zeit vom 21.–30. eine deutsch-italienische Jugendbegegnung in Werne (Deutschland) durch. Jugendliche im Alter von 16–18 Jahren können daran teilnehmen. Das Motto lautet: „Jugend-Kultur-Austausch – Chancengleichheit und Respekt für andere Kulturen in Europa“. Die Jugendlichen sind gemeinsam im Heim des Deutschen Roten Kreuzes untergebracht und erfahren so im täglichen Zusammenleben und Arbeiten die Achtung der gegenseitigen Kulturen. Die Jugendbegegnung soll ihr Bewusstsein schärfen, dass sie in einem europäischen internationalen Kontext leben. ☐

**5** Die Skate Association Germany e.V. (SAG) veranstaltet auch in diesem Jahr wieder Kurse, Workshops und Wettbewerbe für Kandidaten aus Bulgarien, Frankreich, den Niederlanden und Deutschland. Ziel dieser Jugendbegegnung ist es, dass sich junge Menschen aus europäischen Ländern kennenlernen, und durch gemeinsame sportliche, kulturelle und soziale Aktivitäten ein europäisches Bewusstsein als Bürger der EU entwickeln. Diese Jugendbegegnung wird von der EU im Rahmen des Programms „Jugend für Europa“ finanziell gefördert. ☐

Beispiel:	Person Z	künstlerische Betätigung
	Person A	internationaler Austausch und Weiterbildung
	Person B	Respekt vor der anderen Kultur
	Person C	Neue Ideen in die Politik
	Person D	Forum Europa: unsere Geschichte, unsere Zukunft
	Person E	Einblicke in die europäische Geschichte
	Person F	Einsichten in andere Religionen
	Person G	Traditionen des eigenen Landes bewahren
	Person H	körperliche und geistige Betätigung
	Person I	Einsatz für die Schwachen in der Gesellschaft

## Prüfungstraining Mündlicher Ausdruck

Du möchtest mit deinem Gesprächspartner / deiner Gesprächspartnerin an einer der folgenden Jugendbegegnungen teilnehmen. Es gibt verschiedene Möglichkeiten.

### Verschiedene Angebote für Jugendbegegnungen

1 Zwölfmonatige Einsätze bei Katastrophenhilfe und Entwicklungsarbeit des Deutschen Roten Kreuzes (DRK) für junge Menschen zwischen 18 und 28 Jahren.

2 Integrative Jugendbegegnung im Internationalen Zirkuscamp: Akrobatik, Clownerien, Seiltanzen, Reiten – Zirkusarbeit aller Art für Jugendliche bis 25 Jahre.

3 Europäisches Jugendforum: Jugendliche zwischen 16 und 25 Jahren tauschen Wünsche und Vorstellungen darüber aus, wie das Europa von morgen aussehen soll.

4 Vom Umgang mit Behinderungen – Integration statt Isolation; junge Menschen bis 28 Jahre aus Nordeuropa tauschen Erfahrungen aus und geben Anregungen.

5 Fotografieren für Europa – aber auch gemeinsame Ausflüge in und um das Dreiländereck Deutschland-Österreich und Tschechische Republik.

Führt zu zweit ein Gespräch über die Vor- und Nachteile der verschiedenen Angebote. Geht dabei auch auf die Argumente eures Gesprächspartners / eurer Gesprächspartnerin ein.

Kommt am Ende zu einer Entscheidung, was ihr gemeinsam machen wollt. Die folgenden Redemittel können euch dabei helfen.



Германия - учеба в ВУЗе  
ferienjobzav.com

vk.com/mitostcom  
+38 050 930 0743  
serhiy.serdyuk@yahoo.com

**Redemittel:**  
über Vor- und Nachteile  
diskutieren

**einen Vorschlag machen und begründen:**

Ich würde ... nehmen.  
... gefällt mir gut, denn ...  
Dort können / könnten wir ...  
Diese Begegnung hätte folgende Vorteile: ...  
Dort hätten wir die Möglichkeit, ...  
So ein Angebot ist doch einmalig.

**widersprechen:**

... interessiert mich nicht so sehr!  
... ist nichts für uns / ist für uns weniger geeignet  
Das ist doch viel zu ...!  
Das finde ich ehrlich gesagt nicht so gut.

**darauf bestehen:**

Das finde ich nicht. /  
Das stimmt so nicht.  
Das überzeugt mich nicht  
so sehr.

**einwenden:**

Ja schon, aber ...  
Zwar ... , aber ...  
Findest du wirklich? Ich finde ...  
Ich meine, ... wäre besser ...  
Ich weiß nicht so recht.  
Das kann schon sein, aber ...

**nachgeben:**

Ach so, das hatte ich gar  
nicht überlegt.  
Das stimmt (natürlich schon).  
Daran habe ich gar nicht  
gedacht.

**sich einigen:**

Ich schlage vor, wir entscheiden uns für ..., weil ...  
Wie wär's mit ...? Dieses Angebot ist nämlich ...  
Ja, ich sehe das genauso (wie du).  
Gut, dann machen wir's so. Okay, ich bin einverstanden.  
In Ordnung, dann entscheiden wir uns für dieses Angebot.  
Meinetwegen, dann nehmen wir also dieses Angebot.

**Redemittel:**  
ein Gespräch  
(weiter)führen

**ums Wort bitten**

Dürfte ich auch (noch) etwas dazu sagen?

**Gesprächspartner/-in  
unterbrechen**

Entschuldigung, wenn  
ich unterbreche,  
aber dazu möchte ich (noch)  
etwas sagen.

**Gesprächspartner/-in  
auffordern, weiterzusprechen**

Sag du doch, was du darüber  
denkst.  
Wie ist deine Meinung dazu?  
Und was denkst du darüber?

**Bitte, weitersprechen  
zu dürfen**

Moment noch! / Lass mich  
bitte ausreden.  
Ich bin noch nicht ganz fertig.  
Kann ich das noch sagen?

**Bitte um nähere Erläuterung**

Was willst du damit sagen?  
Was meinst du damit?  
Das habe ich nicht verstanden.

**Suche nach Worten**

Ich meine damit ...  
Wie nennt man das, wenn ...?





## a Hör und lies die folgenden Sätze.

- 1 Ich würde das erste Angebot nehmen.
- 2 Das fünfte Angebot gefällt mir am besten, denn ich fotografiere auch gern.
- 3 Dort könnten wir ganz unterschiedliche Dinge machen.
- 4 Fotografieren interessiert mich nicht so sehr.
- 5 Ein Zirkuscamp ist nichts für uns.
- 6 Das überzeugt mich nicht so recht.
- 7 Das finde ich nicht.
- 8 Das kann schon sein, aber ich finde diesen Vorschlag trotzdem nicht geeignet für uns.
- 9 Ich weiß nicht so recht.
- 10 Ja schon, aber die Altersgruppe passt nicht.
- 11 Findest du wirklich? Ich würde aber lieber mit anderen Jugendlichen diskutieren.
- 12 Das stimmt natürlich schon.
- 13 Ach so! Daran hatte ich gar nicht gedacht!
- 14 Ich schlage vor, wir entscheiden uns für das Angebot 3.
- 15 Meinetwegen, dann machen wir's so.

## b Sprich die Sätze laut.

## Schreibtraining: Grafiken vergleichen, bewerten, interpretieren

## a Mach eine Tabelle in deinem Heft und notiere die passenden Ausdrücke.

abnehmen (die Abnahme) ■ ansteigen (der Anstieg) ■ erhöhen (die Erhöhung)  
 ■ sich halbieren (die Halbierung) ■ ~~sich nicht verändern~~ (keine Veränderung)  
 ■ sich reduzieren (die Reduzierung) ■ sich verdoppeln (die Verdoppelung)  
 ■ ~~sich vergrößern~~ (die Vergrößerung) ■ ~~sich verkleinern~~ (die Verkleinerung)  
 ■ sich verringern (die Verringerung) ■ sinken (der Rückgang) ■ sinken (die Senkung)  
 ■ steigen (der Anstieg) ■ unverändert sein ■ wachsen (das Wachstum)  
 ■ zunehmen (die Zunahme) ■ zurückgehen (der Rückgang)

größer werden

kleiner werden

gleich bleiben

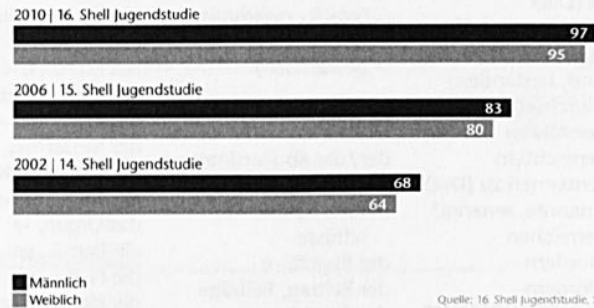
*sich vergrößern**sich verkleinern**sich nicht (ver)ändern*

- b Sieh dir die drei Grafiken der Shell Studien an. Sprich über die Entwicklung der Internetnutzung bei Jugendlichen (Jungen und Mädchen). Verwende die Ausdrücke in a und die folgenden Redemittel.

Wenn man ... vergleicht, (dann) stellt man fest, dass ...  
 Vergleicht man ..., (dann) sieht man, dass ...  
 Während 2002 ..., haben 2010 ...

**Zugang zum Internet: Jugend 2010 ist online**  
 Jugendliche im Alter von 12 bis 25 Jahren (Angaben in %)

*Zugang zum Internet haben:*



*Wenn man die Angaben der drei Studien vergleicht, stellt man fest, dass ...*

- c Schreib nun einen Text über die drei Grafiken. Benutze dazu möglichst viele der unter a–c angegebenen Redemittel.
- 1 Beschreibe die Statistik (Quelle, Thema, Inhalt usw., siehe Arbeitsbuch Lektion 4, Übung 6) und die Entwicklung (siehe b).
  - 2 Sag, was dir besonders aufgefallen ist.
  - 3 Nenne mögliche Gründe für diese Entwicklung.
  - 4 Bewerte die Statistik.

#### **Auffälligkeiten nennen / etwas hervorheben**

Besonders auffallend ist, dass ...

Mir ist aufgefallen, dass ...

Was auffällt, ist ...

Mir ist besonders aufgefallen, dass ...

Besonders interessant finde ich ...

#### **Gründe angeben**

Für diese Entwicklung ist (wahrscheinlich) ... verantwortlich

Zu dieser Entwicklung hat (wahrscheinlich) ... geführt

Ich glaube, zu dieser Entwicklung hat/haben vor allem ... geführt

Für diese Zahlen könnte es möglicherweise folgende Gründe geben: ...

Eine mögliche Ursache könnte sein, dass ...

Vermutlich / Wahrscheinlich / Möglicherweise ...

#### **Bewerten**

Die Statistik macht deutlich, dass ...

Man kann an dieser Grafik erkennen, dass ...

Zusammenfassend möchte ich sagen, dass ...

Ich habe den Eindruck, dass ...

*Die vorliegenden Grafiken enthalten Informationen zum Thema „Internetnutzung der Jugendlichen“. Die Daten betreffen den Zeitraum ... Wenn man ... vergleicht, ...*

## LERNWORTSCHATZ

### Verben

sich auseinandersetzen mit (Dat)  
sich befassen mit (Dat)  
bestehen aus (Dat) (bestand, bestanden)  
sich durchsetzen  
etw. einführen  
etw. erleichtern  
jdn. ernennen zu (Dat) (ernannte, ernannt)  
etw. erreichen  
etw. fordern  
etw. fördern  
etw. gründen  
handeln  
heranwachsen zu etw.  
etw. hinnehmen (nahm hin, hingenommen)  
etw. koordinieren  
mitbestimmen  
mitreden  
regieren  
etw. schaffen (schuf, geschaffen)  
stattfinden (fand statt, stattgefunden)  
tagen  
etw. / jdn. vertreten (vertrat, vertreten)  
etw. / jdn. wählen  
sich zusammenschließen (schloss zusammen, zusammengeschlossen)  
sich zusammensetzen aus (Dat)  
zusammenwachsen (wuchs zusammen, ist zusammengewachsen)

sich zusammensetzen aus (Dat)  
zusammenwachsen (wuchs zusammen, ist zusammengewachsen)

### Nomen

der / die Abgeordnete, -n  
die Außenpolitik  
der Ausschuss, Ausschüsse  
der Begriff, -e  
der Beitrag, Beiträge  
der Bereich, -e  
der Bürger, -e  
der Bürgermeister, -e  
das Bußgeld, -gelder  
das Desinteresse  
die Dienstleistung, -en  
der Dozent, -en  
das Experiment, -e  
der Friede  
das Gebiet, -e  
der Gerichtshof  
die Gesetzgebung  
das Gespenst, -er  
das Gremium, Gremien  
die Grenze, -n  
das Grundrecht, -e  
die Grundsatzentscheidung, -en  
der Handel  
die Institution, -en

die Jugendeinrichtung, -en  
der Kandidat, -en  
die Kommunalwahl, -en  
der Konkurrent, -en  
der Konkurs, -e  
die Kriminalität  
die Mehrheit, -en  
der Misserfolg, -e  
die Mitgliedschaft, -en  
das Mitspracherecht  
das Organ, -e  
die Partei, -en  
die Pleite, -n  
die Plenarsitzung, -en  
der Politiker, -e  
der Regierungschef, -s  
der Schwerpunkt, -e  
die Sitzung, -en  
der Staat, -en  
der Stadtrat, -räte  
die Straftat, -en  
der / die Studierende, -n  
die Unterstützung  
der Verbraucherschutz  
die Verfolgung  
der Verlust, -e  
der Vermittler, -e  
der Vorschlag, Vorschläge  
der Vorstand, Vorstände  
die Währung, -en  
die Ware, -n  
die Wirtschaftsgemeinschaft, -en

### Adjektive und Adverbien

**\* wird nur als Adverb gebraucht**

etabliert  
gegebenenfalls\*  
gemeinsam  
größtenteils\*  
interkulturell  
kooperativ  
konsequent  
länderübergreifend  
mittlerweile\*  
politikverdrossen  
strittig  
unterrepräsentiert  
wesentlich  
zuständig

### Ausdrücke

auf Anhieb  
Anstrengungen unternehmen  
eine Aufgabe wahrnehmen  
jdn. aufmerksam machen auf (Akk)  
etw. aus den Augen verlieren  
etw. zum Ausdruck bringen  
nach außen hin  
sich beliebt machen bei (Dat)

bezüglich (Gen)  
je nach Dringlichkeit  
das Ergebnis fällt gut aus  
der EU beitreten  
Gebrauch machen von (Dat)  
gemeinsame Ziele verfolgen  
jdn. auf den Geschmack bringen  
Gespräche führen von (Kultur) bis hin zu (Stadtplanung)  
jdn. auf dem Laufenden halten  
in die Realität umsetzen  
sich an die Regeln halten  
den Sitz haben in mit Sitz in  
Sorge tragen für in den Stadtrat / ins Parlament einziehen  
(dort) nichts zu suchen haben  
zur Verfügung stellen  
den Vorsitz haben  
etw. zustande bringen



**Германия - учеба в ВУЗе**  
**vk.com/mitostcom**

**ferienjobzav.com**  
**+49 174 275 6642**  
**Skype: serdyuk-s**



a Ergänze die Sätze mit passenden Verben aus dem Kasten. (Drei bleiben übrig.)

auseinandersetzen ■ bestehen ■ einführen ■ gründen ■ heranwachsen ■ koordinieren ■ schaffen ■ stattfinden ■ tagen ■ (sich) zusammensetzen ■ zusammenwachsen

- 1 1957 wurde die EWG \_\_\_\_\_.
- 2 Sie \_\_\_\_\_ damals aus sechs Staaten.
- 3 Inzwischen ist sie zu einer großen Gemeinschaft \_\_\_\_\_.
- 4 Um die Politik der einzelnen Länder zu \_\_\_\_\_, mussten viele Organe und Institutionen geschaffen werden.
- 5 Eine der großen Herausforderungen zu Beginn des 21. Jahrhunderts war es, eine gemeinsame Währung \_\_\_\_\_.
- 6 Die EU muss sich auch mit der Verfolgung von Straftaten im gesamten EU-Raum \_\_\_\_\_.
- 7 In den kommenden Jahren sollen die Mitgliedsländer immer mehr \_\_\_\_\_.

b Verben in Verbindung mit Nomen. Kreuze das passende Verb an.

- 1 einen Bürgermeister ☐ regieren ☒ wählen
- 2 bei wichtigen Entscheidungen ☐ erleichtern ☐ mitbestimmen
- 3 die Interessen der Jugendlichen ☐ mitreden ☐ vertreten
- 4 die Mehrheit der Bevölkerung mit der eigenen Politik ☐ ernennen ☐ erreichen
- 5 sinnvolle Maßnahmen bei der Jugendpolitik ☐ fordern ☐ gründen
- 6 Gremien: mehrmals im Jahr ☐ koordinieren ☐ tagen
- 7 sich aus verschiedenen Parteien ☐ zusammensetzen ☐ zusammenwachsen
- 8 sich gegen die Stimmen der Regierung ☐ befassen ☐ durchsetzen
- 9 bei wichtigen Entscheidungen ☐ schaffen ☐ mitreden
- 10 jemanden zum Vorsitzenden ☐ ernennen ☐ einführen
- 11 sich mit der Jugendpolitik ☐ befassen ☐ handeln
- 12 die Arbeit durch technische Hilfsmittel ☐ befassen ☐ erleichtern
- 13 die Leistung der Schüler ☐ fördern ☐ stattfinden
- 14 sich bei einer Debatte ☐ tagen ☐ durchsetzen

## a Was bedeuten die Begriffe? Ordne zu.

- |                                                    |                                                                                              |
|----------------------------------------------------|----------------------------------------------------------------------------------------------|
| 1 <input type="checkbox"/> Gremium, Ausschuss      | A Bewerber                                                                                   |
| 2 <input type="checkbox"/> Plenarsitzung           | B Wahl in einer Stadt oder einer Region                                                      |
| 3 <input type="checkbox"/> Kommunalwahl            | C Mitglieder eines Parlaments                                                                |
| 4 <input checked="" type="checkbox"/> Gesetzgebung | D Möglichkeit, bei Entscheidungen mitzuwirken                                                |
| 5 <input checked="" type="checkbox"/> Organ        | E Institution                                                                                |
| 6 <input type="checkbox"/> Kandidat                | F politischer Handlungsträger, in Deutschland<br>z. B. Bundespräsident, Bundestag, Bundesrat |
| 7 <input type="checkbox"/> Mitspracherecht         | G (neutrale) Person, die eine Lösung bei Interessens-<br>konflikten sucht                    |
| 8 <input type="checkbox"/> Abgeordnete             | H Gruppe von Personen, die ein bestimmtes<br>Themengebiet bearbeitet                         |
| 9 <input type="checkbox"/> Einrichtung             | I Sitzung aller Abgeordneten im Parlament                                                    |
| 10 <input type="checkbox"/> Vermittler             | J Schaffung von Rechtsnormen                                                                 |

## b Wie heißt das Gegenteil? Die Wortliste hilft.

- |                       |                          |
|-----------------------|--------------------------|
| 1 der Gewinn _____    | 4 die Minderheit _____   |
| 2 das Interesse _____ | 5 der Krieg _____        |
| 3 der Erfolg _____    | 6 die Innenpolitik _____ |

## c Wie heißt das Nomen? Die Wortliste hilft.

- 1 Leitungsgruppe einer Partei oder eines Vereins: Vorstand
- 2 Kerngebiet des Interesses oder der Arbeit: Schwerpunkt
- 3 Kauf und Verkauf von Waren: \_\_\_\_\_
- 4 politische Organisation: \_\_\_\_\_
- 5 Mitglied eines Stadtparlaments: \_\_\_\_\_
- 6 Oberhaupt einer Stadt oder einer Gemeinde: \_\_\_\_\_
- 7 grundlegende Rechte des Einzelnen gegenüber einem Staat: \_\_\_\_\_
- 8 man ist Mitglied, z. B. in einem Verein: \_\_\_\_\_
- 9 finanzielle, organisatorische oder ideelle Hilfe: \_\_\_\_\_
- 10 Geld, das man als Strafe bezahlen muss: \_\_\_\_\_

d Erkläre die folgenden Nomen aus der Wortliste mit deinen eigenen Worten.

- 1 Dienstleistung \_\_\_\_\_
- 2 Verbraucherschutz \_\_\_\_\_
- 3 Währung \_\_\_\_\_
- 4 Konkurrent \_\_\_\_\_
- 5 Straftat \_\_\_\_\_

12

## Adjektive

a Ergänze die passenden Adjektive aus dem Kasten in der richtigen Form.  
Zwei Adjektive bleiben übrig.

interkulturell ■ konsequent ■ länderübergreifend ■ politikverdrossen ■ strittig  
■ unterrepräsentiert ■ wesentlich ■ zuständig

- 1 Bei dieser ersten Sachlage ist konsequentes Handeln gefragt.
- 2 Da sind Sie bei uns falsch. Bitte wenden Sie sich an die \_\_\_\_\_ Behörde!
- 3 Die Jugendparteien haben einen \_\_\_\_\_ Beitrag dazu geleistet, dass Jugendliche sich mehr mit Politik beschäftigen.
- 4 In den etablierten Parteien sind Jugendliche eindeutig \_\_\_\_\_.
- 5 Das Engagement der Jugendlichen in den Jugendparteien zeigt, dass die jungen Menschen nicht \_\_\_\_\_ sind.
- 6 Zur Bekämpfung der Kriminalität in ganz Europa hat die EU eine Reihe von \_\_\_\_\_ Maßnahmen ergriffen.

b Ergänze die folgenden Adverbien.

gegebenenfalls ■ gemeinsam ■ größtenteils ■ mittlerweile

- 1 Bestimmte Probleme können besser \_\_\_\_\_ gelöst werden als getrennt in jedem einzelnen Land.
- 2 In der EU sind aus den anfangs sechs Mitgliedsstaaten \_\_\_\_\_ fast 30 geworden.
- 3 Wenn sich ein Land der EU nicht an die Regeln hält, können \_\_\_\_\_ Sanktionen verhängt werden.
- 4 Die verschiedenen Organe und Institutionen der EU tagen \_\_\_\_\_ in Brüssel, Straßburg und Luxemburg.



## Ausdrücke

- a Welches Verb passt in den jeweiligen Ausdruck? Notiere und ordne dann die Bedeutung A–J zu.

bringen (2x) ■ einziehen ■ führen ■ halten (2x) ■ stellen ■ unternehmen  
■ umsetzen ■ verlieren

- |                                                               |                                            |
|---------------------------------------------------------------|--------------------------------------------|
| 1 <input checked="" type="checkbox"/> Gespräche <u>führen</u> | A seine Meinung äußern                     |
| 2 <input type="checkbox"/> etwas zum Ausdruck _____           | B verwirklichen                            |
| 3 <input type="checkbox"/> in den Stadtrat _____              | C jemanden regelmäßig informieren          |
| 4 <input type="checkbox"/> jemanden auf den Geschmack _____   | D etwas vergessen                          |
| 5 <input type="checkbox"/> Anstrengungen _____                | E geben                                    |
| 6 <input type="checkbox"/> jemanden auf dem Laufenden _____   | F mit jemandem sprechen                    |
| 7 <input type="checkbox"/> in die Realität _____              | G sich bemühen                             |
| 8 <input type="checkbox"/> sich an die Regeln _____           | H ins Parlament einer Stadt gewählt werden |
| 9 <input type="checkbox"/> aus den Augen _____                | I jemanden für etwas begeistern            |
| 10 <input type="checkbox"/> zur Verfügung _____               | J so handeln, wie es vorgeschrieben ist    |

- b Ergänze die passenden Verben und Ausdrücke in der richtigen Form.

seinen Sitz haben ■ ~~aufmerksam machen~~ ■ zur Verfügung stellen ■ sich beliebt machen  
■ bezüglich ■ sich an bestimmte Regeln halten ■ zustande bringen ■ beitreten

- In diesem Zusammenhang möchten wir Sie darauf aufmerksam machen, dass hier die Europäische Kommission zuständig ist.
- Bislang sind der EU 27 Staaten \_\_\_\_\_.
- Mit dieser Politik kann man \_\_\_\_\_ nicht bei allen Menschen \_\_\_\_\_.
- Lange Debatten und wenig Ergebnis: Wenn man ehrlich ist, hat dieses Gremium bisher wenig \_\_\_\_\_.
- Der Ministerrat ist \_\_\_\_\_ Außen- und Innenpolitik und dem EU-Haushalt verantwortlich für notwendige Entscheidungen.
- Man muss Jugendlichen einen Ort \_\_\_\_\_, wo sie sich treffen können.
- In unserem Verein kann nicht jeder machen, was er will. Bei uns muss man \_\_\_\_\_.
- Das Europaparlament \_\_\_\_\_ in Straßburg.

## Lernerfolgskontrolle

Das habe ich in Lektion 5 gelernt:

Wo?

Ich kann es jetzt.\*

		1	2	3	4
<b>Lesen</b>	in Texten wichtige Einzelinformationen finden	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>
	Personen passende Angebote zuordnen (Prüfungstraining)	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>
	wichtige Aussagen eines Gedichts verstehen	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>
<b>Hören</b>	Stichworte zu Themenpunkten notieren	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>
	wichtige Informationen in Hörtexten verstehen (Prüfungstraining)	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>
<b>Schreiben</b>	Schreibtraining: eine Grafik beschreiben, bewerten, interpretieren	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>
	Texte inhaltlich und strukturell vereinfachen	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>
<b>Sprechen</b>	über folgende Themen sprechen: Politik, ein vereintes Europa und spezielle Angebote für junge Menschen; dabei persönliche Meinung äußern, mit (Pro/Kontra-) Argumenten stützen	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>
	Sachverhalte in Deutschland mit dem Heimatland vergleichen	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>
	sich an einem Gespräch beteiligen, entsprechende Redemittel benutzen (Prüfungstraining)	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>
		<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>
<b>Internet</b>	im Internet gezielt Informationen zum Thema finden	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>
<b>Projektarbeit</b>	ein Projekt planen, durchführen und präsentieren	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>
<b>Aussprache</b>	Redemittel eines Gesprächs richtig aussprechen	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>
<b>Grammatik</b>	feste Verbindungen von Nomen und Verb	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>
<b>Wortschatz</b>	Wortschatz zum Thema „Politik“ und „vereintes Europa“	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>

\* Notiere, was auf dich zutrifft.

1 = SEHR GUT (fast keine Fehler)

2 = GUT (wenige Fehler)

3 = ZIEMLICH GUT (mehrere Fehler)

4 = NOCH NICHT SO GUT (viele Fehler)

# 1 Zoos – Artenschutz oder Tierquälerei?

KB →  
nach A2

Lies die Statements eines Zoodirektors und einer Biologin zum Thema Zoo.  
Lies anschließend die Beiträge im Internet-Forum.

Ich als Zoodirektor befürworte natürlich die Existenz von Zoologischen Gärten. Eine wesentliche Aufgabe der Tiergärten ist die Aufzucht bedrohter Arten, um die Biodiversität insgesamt und die genetische Vielfalt innerhalb einer Art zu erhalten. Zoogeegner kritisieren oft die Unterbringung der Tiere, die nicht artgerecht und zu eng sei. Dazu muss man jedoch wissen, dass die Größe des Reviers, welches ein Raubtier benötigt, von der Beute bestimmt wird. Wenn diese Beute täglich serviert wird, brauchen diese Tiere nicht mehr zu jagen. Also müssen ihnen auch nicht Tausende von Quadratmetern zur Verfügung stehen. Außerdem gibt es Beschäftigungsprogramme, um Frustration und Faulheit vorzubeugen.  
(Prof. Dr. Ulrich, Zoodirektor)

Ich bin Biologin und beschäftige mich mit Verhaltensforschung. Gefangenschaft erzeugt häufig Stress und Frustration. Das führt oft dazu, dass sich das natürliche Verhalten der Tiere verändert. So entwickelt ein Raubtier, das in Freiheit manchmal bis zu 80 Kilometer am Tag zurücklegt, in Gefangenschaft stereotype Verhaltensweisen wie Pacing (ständiges Auf- und Abgehen) oder die Pflege des Nachwuchses wird vernachlässigt. Wir konnten anhand von Untersuchungen sogar folgenden Zusammenhang nachweisen: Je größer die tägliche Laufstrecke und das Revier eines freien Tieres ist, desto höher fällt die Säuglingssterblichkeit dieser Art in der Gefangenschaft aus.  
(Prof. Recht, Biologin)

The screenshot shows a web browser window with a forum thread. The browser's address bar shows 'http://'. The forum thread contains four posts:

Author	Timestamp	Content
Elias	03.03. 20:53	Bei dieser Debatte um Pro und Kontra, dürfen wir nicht vergessen, dass Zoos ja unter anderem von ihren Eintrittsgeldern leben. Also brauchen sie auch „Zugnummern“, wie niedliche Tierbabys, die die Besucherzahlen erhöhen. Je mehr süße Tierkinder, desto höher die Besucherzahlen und desto mehr Einnahmen.
Tommy	03.03. 20:58	Ja, aber diese „süßen“ Tierbabys entstammen auch der Nachzucht. Und Nachzucht dient der Arterhaltung. Viele Tiere wären ohne die Hilfe der Zoos schon längst ausgestorben! Ich denke da an das Wisent oder das Przewalskipferd, die in freier Wildbahn schon ausgestorben waren und dort mit Tieren aus Zoobeständen wieder angesiedelt wurden.
Raubkatze	03.03. 21:00	Hast du dir mal überlegt, was diese Transaktionen von Tieren kosten? Es werden Unsummen ausgegeben, um z.B. einen Pandabären, der im Zoo geboren wurde, in seine „Heimat“, China, zu transportieren. Mit diesem Geld könnte man z.B. im Pandareservat vor Ort viel mehr tun. Und für das Tier selbst bedeutete das weniger Stress.
Tommy	03.03. 21:07	Dann bist du wohl nicht ausreichend informiert: Zoos sind neben weltweiten Schutzkampagnen und Zuchtprogrammen auch an Auffangstationen für wilde Tiere und an Auswilderungsprogrammen in sogenannten „in situ“-Projekten beteiligt. Das sind Projekte, die in den Verbreitungsgebieten der jeweiligen Tierart durchgeführt werden.



Karamo  
03.03. 21:18

Es gibt für alles ein Für und Wider. Das Wider, wie Pacing oder die Vernachlässigung der Jungen, ist nicht von der Hand zu weisen. Auf der anderen Seite ist es aber so, dass eine Beobachtung von Tieren im Zoo am einfachsten und ungefährlichsten ist, was ja auch zum Verständnis des Tieres beiträgt. Also hat der Zoo eine Art Botschafterfunktion.

Kathi  
03.03. 21.25

Kürzlich habe ich gelesen, dass bei der sogenannten Nachzucht in Zoos auch Pannen passieren. Über 30 Jahre hinweg soll man zwei Unterarten von Gorillas miteinander vermischt haben. Vielleicht hat man diese Mischlinge schon in freier Wildbahn ausgesetzt?

Welche Argumente sprechen für die Existenz von Zoos, welche dagegen?  
Notiere diese in ein Raster in deinem Heft.

#### Für Zoos (pro)

*Aufzucht bedrohter Arten; so wird die Artenvielfalt gesichert*

...

#### Wider Zoos (kontra)

*Tiere werden nicht artgerecht gehalten, enge Käfige und Ställe*

...

## 2

KB →  
nach A2

### Schreibtraining: Erörterung

#### Erörterung

In einer Erörterung stellt man Argumente dar, erklärt sie mit Beispielen, erläutert sie, begründet sie und grenzt sie voneinander ab bzw. stellt sie einander gegenüber. Am Ende zieht man ein Fazit und stellt seine eigene Meinung dar. Ein klarer Aufbau ist wichtig.

#### 1. Einleitung

In der Einleitung führt man in das Thema ein: Nenne das Thema und beschreibe kurz, welche Bedeutung es für dich und für den Bereich Tiere/Umgang mit Tieren hat.

*Heutzutage/In der heutigen Zeit wird viel über das Thema „Zoo – Pro und Kontra“ diskutiert ...  
Für mich persönlich bedeutet dieses Thema ...*

#### 2. Hauptteil

Im Hauptteil stehen alle Pro- und Kontra-Argumente, die man vorab gesammelt und geordnet hat.

Man kann entweder zuerst alle Pro-Argumente und dann alle Kontra-Argumente behandeln oder jeweils ein Pro- und dann das passende Kontra-Argument dazu.

Wichtig dabei: Man sollte die Argumente sachlich wiedergeben. Im Hauptteil geht es nicht um die persönliche Meinung.

#### 3. Schluss

Schreib hier dein persönliches Fazit/deine persönliche Meinung. Achte darauf, dass du deine Meinung gut und sachlich begründest.

*Aus diesen Gründen bin ich für/gegen ..., da ...  
Zusammenfassend kann man sagen, dass ...*

- a **Bereite eine Erörterung zum Thema „Zoos – Pro und Kontra“ vor. Geh nach den folgenden Punkten vor.**

- Markiere zuerst die Argumente im Raster in Übung 1, die du in deiner Erörterung verwenden willst.
- Ordne die Argumente nach „Pro“ (für Zoos) und „Kontra“ (gegen Zoos).
- Bring die Argumente in die Reihenfolge, in der du sie in deiner Erörterung gegenüberstellen willst (Pro-Argument und passendes Kontra-Argument).
- Sammle in Stichworten Erläuterungen und Beispiele zu den Argumenten.

- b **Sammle die Redemittel, die du in der Erörterung verwenden möchtest. Die Redemittel in Lektion 1 bis 5 helfen.**

- c **Schreib jetzt die Erörterung zum Thema „Zoos – Pro und Kontra“. Überprüfe den Text zum Schluss. Die folgenden Punkte helfen dir dabei.**

- Ist der Text gegliedert? (Einleitung – Hauptteil – Schluss; die einzelnen Argumente im Hauptteil)
- Ist der Text verständlich und mit eigenen Worten formuliert?
- Ist der Satzbau korrekt (Hauptsätze, Nebensätze)? Und sind die Kommas richtig gesetzt? (Wenn du dir nicht sicher bist: Schreib lieber einfachere Sätze ohne Fehler statt komplizierte, lange Sätze.)

### Argumente präsentieren

Die folgenden Argumente sprechen für/gegen ...

(...) erstens ...

(...) zweitens ...

(...) drittens ...

Ein weiteres Argument ist ...

Ein wichtiges Argument ist ...

Darunter versteht man ...

Ein Beispiel dafür ist ...

...

### Argumente gegenüberstellen

Einerseits ..., andererseits ...

Während ...

Im Gegensatz zu ...

dagegen

jedoch

aber

...

### eigenen Standpunkt darstellen

Ich bin der Meinung / Ansicht, dass ...

Meiner Meinung nach ...

Ich finde/glaube/meine ...

Ich bin überzeugt davon, dass ...

Ich halte das (Argument) für richtig / falsch, weil ...

...

3

## „Ich denk', mich laust ein Affe" – Redewendungen mit Tieren

KB →  
nach B1

- a **Ordne den Redewendungen die passende Bedeutung zu.**

A

1 Das ist wirklich *ein dicker Hund!*

2 Die beiden sind *wie Hund und Katze*.

3 Ich *kauf* doch nicht *die Katze im Sack!*

4 Sie *spielte Katz und Maus* mit ihnen.

a Sie trieb ein Verwirrspiel mit ihnen.

b Das ist ein Skandal. / Das ist ungeheuerlich.

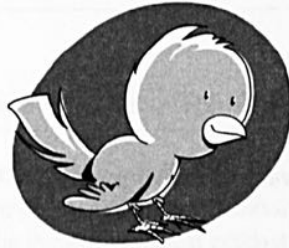
c Ich kaufe nichts, ohne es vorher gesehen zu haben.

d Sie können sich nicht vertragen. / Sie streiten immer.

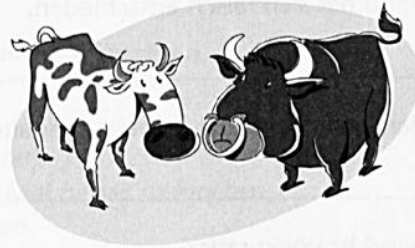


## B

- 1 Das ist wie *Eulen nach Athen tragen*.
- 2 Die *schießen* mal wieder mit *Kanonen auf Spatzen*.
- 3 Das *geht doch auf keine Kuhhaut!*
- 4 Ich stand vor dieser Sache wie der *Ochs vorm Berg*.

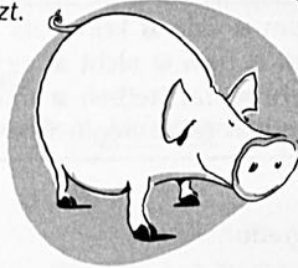


- a Ich hatte keine Ahnung, was ich machen sollte.
- b Die Maßnahmen sind völlig nutzlos.
- c Die Maßnahmen waren völlig übertrieben.
- d Das kann doch nicht wahr sein!



## C

- 1 Er ist wirklich *ein armes Schwein*.
- 2 Da haben wir noch mal *Schwein gehabt*.
- 3 Die Sache *hat einen Pferdefuß*.
- 4 Da haben wir wohl *aufs falsche Pferd gesetzt*.



- a Er ist ein bedauernswerter Mensch.
- b Da haben wir eine falsche Entscheidung getroffen.
- c Das hat einen negativen Aspekt.
- d Da haben wir Glück gehabt.

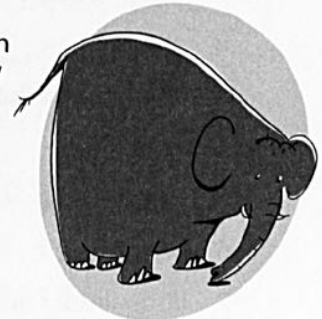


## D

- 1 Sie ist das *schwarze Schaf in der Familie*.
- 2 Er ist ein *Wolf im Schafspelz*.
- 3 Benimm dich nicht wie ein *Elefant im Porzellanladen*!
- 4 Er *macht gerne aus einer Mücke einen Elefanten*.



- a Jemand übertreibt stark.
- b Jemand versteckt sein wahres, negatives Gesicht.
- c Jemand benimmt sich sehr ungeschickt. / Jemand agiert undiplomatisch.
- d Jemand ist ein Außenseiter. / Jemand ist anders als alle anderen.





b Was würdest du in diesen Situationen (1–5) sagen?

- 1 Jemand nimmt bei einer leichten Erkältung starke Medikamente.

*Du schießt mal wieder mit Kanonen auf Spatzen.*

- 2 Jemand übertreibt eine Sache maßlos.

- 3 Jemand hat sich falsch entschieden.

- 4 Jemand hat viel Glück gehabt. Beinahe wäre es schiefgegangen.

- 5 Jemand ist völlig ratlos.

4

Negation: Mittel der Verneinung

KB →  
nach B2

- a Mach ein Raster in deinem Heft. Ordne die Wörter aus dem Kasten den drei Kategorien zu.

falsch ■ fehlen ■ intolerant ■ kaum ■ kein ■ keinesfalls ■ leugnen ■ Lüge  
■ missbilligen ■ missfallen ■ Mord ■ nein ■ nicht ■ nichts ■ niemand  
■ nirgendwo ■ scheitern ■ schlecht ■ das Sterben ■ töten ■ unnormal  
■ unsympathisch ■ verbieten ■ verderben ■ wegnehmen ■ widerrufen ■ zerstören

Wörter, die eine Negation in sich tragen	Negationswörter	Vorsilbe mit negativem Aspekt
<i>schlecht, ...</i>	<i>nein, ...</i>	<i>verderben, widerrufen ...</i>

- b Negation mit Vorsilben. Notiere das Gegenteil.

- |                    |                    |                 |       |
|--------------------|--------------------|-----------------|-------|
| 1 asymmetrisch     | <u>symmetrisch</u> | 8 Gegenargument | _____ |
| 2 atypisch         | _____              | 9 illegal       | _____ |
| 3 antidemokratisch | _____              | 10 indiskret    | _____ |
| 4 Antipathie       | _____              | 11 irreal       | _____ |
| 5 demontieren      | _____              | 12 nonverbal    | _____ |
| 6 desinfizieren    | _____              | 13 unehrlich    | _____ |
| 7 disqualifizieren | _____              | 14 unschuldig   | _____ |

- c Negation mit Nachsilben. Notiere passende Adjektive mit den Nachsilben  
-arm, -frei, -leer, -los.

- |                |                   |                 |       |
|----------------|-------------------|-----------------|-------|
| 1 ohne Zucker  | <u>zuckerfrei</u> | 5 ohne Menschen | _____ |
| 2 ohne Koffein | _____             | 6 ohne Gedanken | _____ |
| 3 ohne Erfolg  | _____             | 7 wenig Abgase  | _____ |
| 4 ohne Arbeit  | _____             | 8 wenig Eiweiß  | _____ |

- d Welche Verben haben eine negative Bedeutung? Kreuze an.

- 1 ☒ Ich habe mich total *verlaufen*.
- 2 ☐ Sie haben meine Anweisungen *missachtet*!
- 3 ☐ Ich *verspreche* Ihnen, es beim nächsten Mal *besser* zu *machen*.
- 4 ☐ Ich *glaube*, da habe ich mich *versprochen*.
- 5 ☐ So, jetzt zeige ich Ihnen mal, wie man so einen Fisch *zerteilt*.
- 6 ☐ Der Kuchen ist mir ein bisschen *missraten*.
- 7 ☐ Jetzt habe ich schon wieder den Bus *verpasst*.
- 8 ☐ Könnten Sie bitte meine Fehler *verbessern*?
- 9 ☐ Sie haben sich völlig *zerstritten*.
- 10 ☐ Da haben Sie mich völlig *missverstanden*!

- e Negiere folgende Sätze mithilfe der Möglichkeiten in a–d.

- 1 Der Versuch ist gelingen.

Der Versuch ist gescheitert / nicht gelungen / misslungen.

- 2 Hier gibt es ja überall Geschäfte!

- 3 Ich bin der Meinung, dass man so etwas grundsätzlich erlauben sollte.

- 4 Halten Sie diese Aussage wirklich für wahr?

- 5 Sie ist für ihre Toleranz bekannt.

- 6 Warum haben Sie diese Maßnahmen gebilligt?

- 7 Der Angeklagte hat die Tat vor Gericht gestanden.



Германия - Work & Travel  
[vk.com/mitostcom](https://vk.com/mitostcom)

[ferienjobzav.com](https://ferienjobzav.com)  
+49 174 275 6642  
Skype: serdyuk-s

Wortstellung: *nicht* und *kein*

ERINNERUNG

Satznegation: *nicht*

Satzanfang	Verb 1	Satzmitte	<i>nicht</i>	Satzende*
Die Tiere	haben	die Maus	nicht	verstanden.
Der Igel	wollte	eigentlich	nicht	zur Gerichtsverhandlung kommen.
Der Mensch	bekannt	sich vor dem Gericht der Tiere	nicht	schuldig.

\* siehe Lektion 2, Seite 29

Satznegation: *kein*

Satzanfang	Verb 1	Satzmitte	Satzende
Menschen	können	normalerweise	keine Tiere verstehen.
Der Fuchs	durfte	in der Verhandlung	keinen Einspruch erheben.

Wortnegation *nicht*: vor dem Ausdruck, der verneint wird*Nicht die Tiere* waren angeklagt, sondern der Mensch.Die Gerichtsverhandlung findet *nicht morgen* statt, sondern an einem anderen Termin.a Negiere die Aussage der Sätze mit *nicht* oder *kein*.

- 1 Die Tiere haben die Maus verstanden.

Die Tiere haben die Maus nicht verstanden.

- 2 Ich habe mich beklagt.

- 3 Der Affe hat den Menschen angeklagt.

- 4 Das hier ist ein fairer Prozess.

- 5 Das Huhn sitzt auf der Anklagebank.

- 6 Der Fuchs darf ein Urteil fällen.



7 Der Hai ist neutral.

---

8 Die Katze steht vor Gericht.

---

**b** Negiere die unterstrichenen Satzteile wie im Beispiel.

1 Ich habe Sie angeklagt. (eine andere Person)

*Ich habe nicht Sie angeklagt, sondern eine andere Person.*

---

2 Die Katze saß auf der Anklagebank. (der Mensch)

---

3 Der Mensch wurde vom Hund angeklagt. (vom Affen)

---

4 Das ist heute passiert. (gestern)

---

5 Der Fuchs hat die Eier gestohlen. (die Gans)

---

**c** Satzaussagen mit modaler Angabe (wie?). Negiere die Sätze wie im Beispiel.

1 Ich habe Sie richtig verstanden.

*Ich habe Sie nicht richtig verstanden.*

---

2 Wir haben uns sehr gefreut.

---

3 Der Versuch ging völlig schief.

---

4 Das war ganz richtig.

---

5 Ich bin mir hundertprozentig sicher.

---

d Notiere vollständige Sätze. Achte besonders auf die Position von *nicht* und *kein*.

1 wollte / der Igel / zu der Gerichtsverhandlung / kommen / gar nicht

Der Igel wollte gar nicht zu der Gerichtsverhandlung kommen.

2 kümmerte sich / der Mensch / um den überfahrenen Igel / überhaupt nicht

3 hatte / der Löwe / Fragen / an den Igel / keine

4 wollte / beleidigen / der Frosch / das Schwein / nicht

5 durften / die Verteidiger / Strafantrag / stellen / keinen

6 konnte / der Frosch / die schlimmen Quälereien / vergessen / nicht

7 möchte / das Huhn / in einem Käfig / eingesperrt sein / nicht mehr

8 jagt / der Leopard / zu seinem persönlichem Vergnügen / nicht

**6**

*noch nicht* und *nicht mehr* / *kein- ... mehr*

KB →  
nach  
B2/Fort-  
setzung

Negiere die Sätze wie im Beispiel.

1 Ist die Schnecke *schon* da?

Nein, sie ist noch nicht da.

2 Kommt sie *noch* zur Verhandlung?

Nein, ich glaube, sie kommt nicht mehr zur Verhandlung.

3 Hat der Hai *schon* ausgesagt?

4 Ist der Mensch *schon* verurteilt worden?

5 Gibt es *noch* mehr Zeugen?

---

6 Sind wir *schon* fertig?

---

7 Dauert es *noch* lange?

---

8 Gibt es *noch* eine weitere Verhandlung?

---

9 Hat der Mensch sich *schon* verteidigt?

---

## **7** Wiederholung: Wortstellung (Lektion 1–4)

a Welche Aussagen sind richtig? Kreuze an.

1 Am Satzanfang kann ...

- A nur ein Satzglied stehen.
- B jedes Satzglied stehen, aber nicht das konjugierte Verb.
- C das konjugierte Verb stehen.
- D ein Nebensatz stehen.
- E ein Reflexivpronomen stehen.

2 In der Satzmitte ...

- A können alle Satzglieder stehen, aber nicht das konjugierte Verb.
- B können die freien Angaben und die definiten Ergänzungen stehen.
- C stehen meist nicht mehr als zwei Angaben.
- D steht das konjugierte Verb.
- E kann das Subjekt stehen.

3 Am Satzende ...

- A steht der zweite Versteil.
- B steht die Ergänzung mit Präposition.
- C stehen die freien Angaben.
- D steht die unbestimmte Ergänzung im Akkusativ.
- E steht die trennbare Vorsilbe.



Германия - Au-Pair  
ferienjobzav.com

vk.com/mitostcom

+38 050 930 0743

serhiy.serdyuk@yahoo.com



b Mach ein Raster in deinem Heft. Trag folgende Sätze ein und variiere die Wortstellung.

- 1 Während seiner Exkursionen in Afrika machte Bernhard Grzimek viele neue Erfahrungen.
- 2 Er unterstützte die damalige tansanische Regierung bei der Errichtung von neuen Nationalparks.
- 3 Nachdem er den Oskar für seinen Film „Serengeti darf nicht sterben“ bekommen hatte, wurde er der bekannteste und populärste Tierexperte Deutschlands.
- 4 In seiner Funktion als Direktor des Frankfurter Zoos stellte Bernhard Grzimek als Erster eine Pädagogin ein.
- 5 Um zu lernen, wie man einen Nationalpark in Bayern aufbaut, schaute sich der Naturschützer Hubert Weinzierl in der Serengeti um.

Satzanfang	Verb	Satzmitte	Satzende
1 Während seiner Exkursionen in Afrika	machte	Bernhard Grzimek	viele neue Erfahrungen.
...			

## 8 Nomen: n-Deklination

	Singular	Plural
Nominativ:	der Affe	die Affen
Akkusativ:	den Affen	die Affen
Dativ:	dem Affen	den Affen
Genitiv:	des Affen	der Affen

- maskuline Personen auf -e, z. B. der Experte, der Junge, der Biologe, der Kunde, der Finne
- maskuline Personen auf -d/t, z. B. der Architekt, der Student, der Astronaut, der Demonstrant, der Diplomat, der Held, der Journalist, der Pilot, der Tourist
- und noch ein paar andere „Männer“, z. B. der Bauer, der Professor, der Fotograf, der Mensch, der Nachbar,
- einige Tiere, z. B. der Bär, der Hase, der Löwe, der Rabe, der Elefant
- und: das Herz (das Herz, dem Herz(en); des Herzens)

Setze das Nomen in der richtigen Form ein.

- 1 Mama, ich habe einen Elefanten gesehen. (ein Elefant)
- 2 Ich verstehe mich gut mit \_\_\_\_\_. (dieser Kollege)
- 3 Darf ich Ihnen \_\_\_\_\_ vorstellen? (mein Assistent)

- 4 Er ist einer meiner besten \_\_\_\_\_. (Student)
- 5 Wir haben \_\_\_\_\_ nicht gewählt. (dieser Präsident)
- 6 Am besten schmecken die Äpfel im Garten \_\_\_\_\_.  
(mein Nachbar)
- 7 Der schlaue Fuchs schmeichelte \_\_\_\_\_. (der Rabe)
- 8 Die Angelegenheit liegt mir am \_\_\_\_\_. (Herz)

## 9

### Prüfungstraining Hörverstehen: Jugendliche und Tierschutz

KB →  
nach D



- a Vier Jugendliche sprechen über ihren Beitrag zum Tierschutz.  
Hör die Aussagen der Schüler. Wie engagieren sich die Jugendlichen im Tierschutz?

	Sprecher 1	Sprecher 2	Sprecher 3	Sprecher 4
Tätigkeit in einem Tierheim				
durch Spenden				
Tätigkeit in der Natur				

- b Hör die vier Sprecher noch einmal. Welche der Aussagen passt zu welchem Sprecher?  
(Zwei Aussagen bleiben übrig).

- A Manchmal finden sich im Anschluss auch Kinder, die die Patenschaft für eines unserer Tiere übernehmen wollen.
- B Aus verständlichen Gründen sollten aber keinesfalls gebrauchtes Spielzeug oder abgelaufene Medikamente zur Verfügung gestellt werden.
- C Wir verkaufen dann unsere selbst gebastelten Geschenke auf unserem jährlichen Schulbasar. Das Geld spenden wir dem Tierheim in unserer Nachbarschaft.
- D Wenn beispielsweise ein Ei mit einer Nummer gekennzeichnet ist und die erste Zahl ist eine Drei, dann weiß der Verbraucher, dass dieses Ei aus der Käfighaltung stammt.
- E Die Plakate für unsere Protestaktionen stellen wir selber her.
- F Die Unterkunft erfolgt in gemütlichen Holzhütten, wo die Kinder unter Anleitung auch selbst kochen können.

	A	B	C	D	E	F
Sprecher 1						
Sprecher 2						
Sprecher 3						
Sprecher 4						

## LERNWORTSCHATZ

### Verben

etw. ablehnen  
 abstammen von (Dat)  
 etw. abwägen (wog ab, abgewogen)  
 jdn. angreifen (griff an, angegriffen)  
 jdn. anschreien (schrie an, angeschrien)  
 appellieren an (Akk)  
 etw. aufbauen  
 jdn. aufklären  
 etw./jdn. ausrotten  
 basieren auf (Dat)  
 jdn. bedrohen  
 sich befassen mit (Dat)  
 jdn. beleidigen  
 dienen als  
 etw. durchsetzen  
 sich einsetzen für (Akk)  
 jdn. einstellen  
 etw./jdn. entdecken  
 etw. erproben  
 etw. erreichen  
 jdm. einen Schaden ersetzen  
 sich gewöhnen an (Akk)  
 etw. hinnehmen (nahm hin, hingenommen)  
 kommentieren  
 etw./jdn. missbrauchen  
 schlachten  
 schonen  
 jdn. überfahren (überfuhr, überfahren)  
 jdm. etw. überreichen

jdn. überzeugen von (Dat)  
 umkommen (kam um, umgekommen)  
 sich umschaue  
 etw. unterbinden (unterband, unterbunden)  
 jdn. veranlassen zu etw.  
 etw. vorschreiben (schrieb vor, vorschrieben)  
 jdm. widersprechen (widersprach, widersprochen)  
 etw. zugeben (gab zu, zugegeben)

### Nomen

die Angelegenheit, -en  
 der Artenschutz  
 die Artenvielfalt  
 die Auffassung, -en  
 das Bedürfnis, -se  
 die Behörde, -n  
 die Durchführung, -en  
 die Ebene, -n  
 der Einfluss, Einflüsse  
 der Eingriff, -e  
 die Einstellung  
 das Engagement, -s  
 die Entschädigung, -en  
 die Entstehung, -en  
 die Erkenntnis, -se  
 die Errichtung, -en  
 der Erzieher, -

die Exkursion, -en  
 die Falle, -n  
 die Führung, -en  
 die Gerichtsverhandlung, -en  
 die Glosse, -n  
 die Gründung, -en  
 der Hai, -e  
 die Herde, -n  
 der Hirsch, -e  
 der Hirnforscher, -en  
 der Initiator, -en  
 die Institution, -en  
 der Käfig, -e  
 die Kampagne, -n  
 das Konzept, -e  
 das Lebenswerk, -e  
 der Luchs, -e  
 der Ministerpräsident, -en  
 die Nächstenliebe  
 der Nationalpark, -s  
 der Naturschutz  
 die Nebenwirkung, -en  
 der Primat, -en  
 die Rettung, -en  
 das Reh, -e  
 die Schulmedizin  
 das Schutzgebiet, -e  
 die Solidarität  
 die Spannung, -en  
 der Staatsanwalt, -anwälte  
 das Statussymbol, -e  
 die Substanz, -en

die Tierwelt  
 der Untergang  
 der Verhaltensforscher, -en  
 der Verteidiger, -en  
 die Verteidigung, -en  
 die Verwirklichung, -en  
 das Vorhaben, -en  
 die Wildnis  
 der Wirkstoff, -e  
 das Wisent, -e  
 der Wolf, Wölfe  
 der Zeuge, -n

### Adjektive und Adverbien

*\* wird nur als Adverb gebraucht*

annähernd  
 begeistert  
 drohend  
 ehrenamtlich  
 einflussreich  
 einigermaßen\*  
 irreparabel  
 optimistisch  
 pessimistisch  
 pointiert  
 populär  
 radikal  
 realitätsgetreu  
 reichlich  
 sachlich  
 satirisch  
 umfangreich

unermesslich  
 ursprünglich  
 verlogen  
 vertretbar  
 wünschenswert  
 zumindest\*  
 zunächst\*

### Ausdrücke

angewiesen sein auf (Akk)  
 jdm. etwas antun  
 Bedenken haben  
 außer Frage stehen  
 Geld spenden  
 vor Gericht gehen  
 vor Gericht stehen  
 von Nutzen sein  
 einen Riegel vorschieben  
 einen Rückschlag erleiden  
 sich schuldig bekennen  
 der Stein kommt ins Rollen  
 Tiere quälen  
 sich selbst überlassen sein  
 bei Weitem  
 die Zeit ist reif  
 seiner Zeit weit voraus sein  
 zugrunde gehen  
 jdm. etw. zuleide tun  
 Zutrauen gewinnen



**Германия - Work & Travel**  
**ferienjobzav.com**

**vk.com/mitostcom**

**+38 050 930 0743**

**serhiy.serdyuk@yahoo.com**



a Setze die Verben aus dem Kasten in der richtigen Form in die Sätze ein.

appellieren ■ befassen ■ durchsetzen ■ einsetzen ■ quälen ■ vorschreiben  
■ widersprechen

- 1 In Deutschland schreibt ein Gesetz vor, dass Tiere nicht wie Dinge behandelt werden dürfen.
- 2 Tierschützer haben dafür gekämpft und dieses Gesetz \_\_\_\_\_.
- 3 Dabei \_\_\_\_\_ sie an das Mitgefühl der Bürger und Politiker für Tiere in Not.
- 4 Dennoch werden Tiere nach Aussage von Tierschützern immer noch unnötig \_\_\_\_\_.
- 5 Deshalb \_\_\_\_\_ sich die Tierschützer auch weiterhin für die Rechte der Tiere \_\_\_\_\_.
- 6 Tieranwälte \_\_\_\_\_ sich mit Fällen gequälter oder nicht artgerecht gehaltener Tiere.
- 7 Gegner dieser Initiative \_\_\_\_\_ mit dem Argument, dass das Tierschutzgesetz ausreichend sei.

b Schreib das Gegenteil. Ersetze dabei die unterstrichenen Ausdrücke durch die Verben im Kasten.

ablehnen ■ aufbauen ■ ausrotten ■ zugeben ■ anklagen ■ widersprechen

- |                                     |                                       |
|-------------------------------------|---------------------------------------|
| 1 Natur <u>zerstören</u> :          | ein Naturschutzgebiet <u>aufbauen</u> |
| 2 ein Argument <u>befürworten</u> : | einem Argument _____                  |
| 3 Tierarten <u>erhalten</u> :       | _____                                 |
| 4 sich <u>verteidigen</u> :         | jemanden _____                        |
| 5 einen Antrag <u>annehmen</u> :    | _____                                 |
| 6 eine Tat <u>abstreiten</u> :      | _____                                 |

## c Welches Verb passt? Kreuze an.

- 1 von einem gemeinsamen Vorfahren ☐ umschauen ☐ abstammen
- 2 verschiedene Argumente gegeneinander ☐ abwägen ☐ veranlassen
- 3 eine Verschlechterung der Situation ☐ unterbinden ☐ ersetzen
- 4 ein neues Medikament ☐ aufklären ☐ erproben
- 5 den Fortbestand von Tierarten ☐ bedrohen ☐ beleidigen
- 6 die natürlichen Ressourcen ☐ schonen ☐ überreichen
- 7 neue Mitarbeiter ☐ umschauen ☐ einstellen
- 8 neue Tierarten ☐ entdecken ☐ veranlassen
- 9 sein Ziel ☐ dienen ☐ erreichen
- 10 Menschen über eine Situation ☐ kommentieren ☐ aufklären

## d Ergänze die passende Präposition.

für ■ von ■ als ■ auf (2x) ■ zum ■ mit ■ an

- 1 Ich kann mich nicht an dieses kalte Klima gewöhnen.
- 2 Unsere Erkenntnisse basieren \_\_\_\_\_ Forschung und nicht \_\_\_\_\_ Vermutungen.
- 3 Wir haben uns lange \_\_\_\_\_ diesem Thema befasst.
- 4 Sie konnten mich nicht ganz \_\_\_\_\_ dieser Methode überzeugen.
- 5 Tierschützer setzen sich \_\_\_\_\_ die Rechte von Tieren ein.
- 6 Nach seiner Erprobung soll diese Substanz \_\_\_\_\_ Medikament dienen.
- 7 Diese Situation veranlasste uns \_\_\_\_\_ Handeln.

## 11

## Nomen

## a Welches Wort passt nicht? Kreuze an.

- 1 ☐ die Nebenwirkung ☐ die Exkursion ☐ die Substanz ☐ der Wirkstoff
- 2 ☐ der Artenschutz ☐ die Tierwelt ☐ das Schutzgebiet ☐ die Erkenntnis
- 3 ☐ der Eingriff ☐ die Schulmedizin ☐ die Verteidigung ☐ der Hirnforscher
- 4 ☐ die Ebene ☐ die Artenvielfalt ☐ das Waldgebiet ☐ die Wildnis
- 5 ☐ der Staatsanwalt ☐ die Verteidiger ☐ die Durchführung ☐ die Gerichtsverhandlung

- b Ordne passende Wörter aus a in die Tabelle. Manche passen mehrmals, manche passen nicht.

Lebensraum für Tiere	Medizin	Naturschutz	Recht und Gericht	Berufe
das Waldgebiet	der Wirkstoff	der Artenschutz	die Verteidigung	der Hirnforscher

- c Ergänze das passende Nomen.

Exkursion ■ Entwicklung ■ Engagement ■ Kampagne ■ Bedürfnisse  
■ Nebenwirkungen ■ Führungen ■ Gründung

- 1 Leider haben wir auf diese Entwicklung keinen Einfluss.
- 2 Nach unseren Untersuchungen hat dieses Medikament wenig \_\_\_\_\_.
- 3 Naturschützer starteten eine \_\_\_\_\_ gegen den Bau einer Autobahn durch den Nationalpark.
- 4 Sie setzten sich mit großem \_\_\_\_\_ für das Naturschutzgebiet ein.
- 5 Bei der Errichtung des Nationalparks müssen auch die \_\_\_\_\_ der Landwirte berücksichtigt werden.
- 6 Unser Ziel ist die \_\_\_\_\_ eines Nationalparks in dieser Region.
- 7 Wir bieten unseren Besuchern täglich \_\_\_\_\_ durch unseren Zoo.
- 8 Vertreter der Naturschutzbehörde machten eine dreitägige \_\_\_\_\_ zum neuen Nationalpark.

- d Ordne die Bedeutung zu.

- 1 der Auffassung sein
- 2 ein Vorhaben verwirklichen
- 3 die Verwirklichung eines Vorhabens
- 4 die zuständige Behörde
- 5 der Initiator der Kampagne
- 6 der Eingriff in die Natur

- a Realisierung
- b Begründer
- c einen Plan
- d die Veränderung der
- e das Amt
- f Meinung



e Beschreibe, was mit den folgenden Nomen gemeint ist.

- 1 Artenschutz: \_\_\_\_\_
- 2 Artenvielfalt: \_\_\_\_\_
- 3 Nationalpark: \_\_\_\_\_
- 4 Wildnis: \_\_\_\_\_

## 12

## Adjektive und Adverbien

a Schreib Ausdrücke mit den passenden Adjektiven aus dem Kasten.

drohend ■ ehrenamtlich ■ einflussreich ■ irreparabel ■ umfangreich ■ pointiert ■  
optimistisch ■ radikal ■ realitätsgetreu ■ unermesslich ■ ursprünglich ■ verlogen

- 1 mögliche Gefahr einer Klimakatastrophe: eine drohende Klimakatastrophe
- 2 ein Schaden, den man nicht mehr beheben kann: \_\_\_\_\_
- 3 eine unehrliche Debatte: \_\_\_\_\_
- 4 eine positive Einschätzung: \_\_\_\_\_
- 5 eine Persönlichkeit mit Macht und Einfluss auf andere Personen: \_\_\_\_\_
- 6 unberührte Natur: \_\_\_\_\_
- 7 eine Person, die unentgeltlich arbeitet: \_\_\_\_\_
- 8 ein äußerst kompromissloser Standpunkt: \_\_\_\_\_
- 9 großes Leid, wie man es sich kaum vorstellen kann: \_\_\_\_\_
- 10 ein treffender Witz: \_\_\_\_\_
- 11 eine Darstellung, die die Ereignisse so zeigt, wie sie sind: \_\_\_\_\_
- 12 sehr ausführliche Untersuchungen: \_\_\_\_\_

b Ersetze das unterstrichene Adjektiv/Adverb durch ein passendes Wort aus der Wortliste.

- 1 Schau doch nicht so negativ in die Zukunft.  
\_\_\_\_\_
- 2 Der Tierschützer hatte sich zuerst nur in Afrika engagiert.  
\_\_\_\_\_
- 3 In den Zeitungen war von einem fairen Prozess die Rede.  
\_\_\_\_\_

4 Der Popstar betrat die Bühne und die Fans klatschten enthusiastisch.

5 In diesem Restaurant bekommt man immer mehr als genug zu essen.

6 Diese Sängerin ist bei Jung und Alt beliebt.

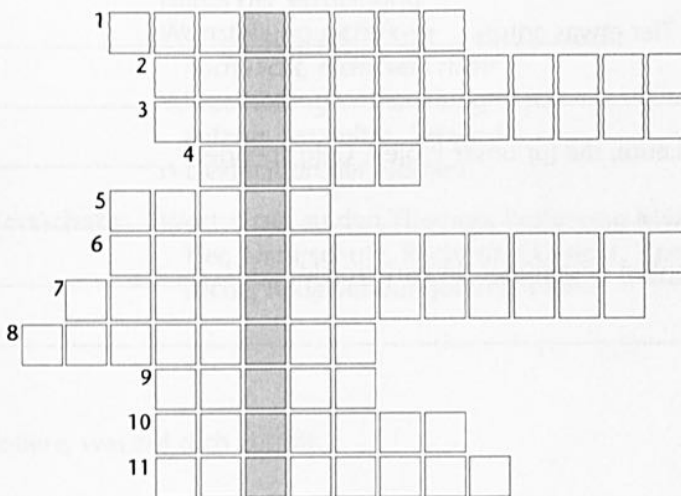
7 Die ganze Diskussion verlief nicht ohne Emotionen.

8 Wenigstens haben wir mit der Kampagne eine Prüfung des Straßenbauprojekts erreicht.

13

Finde die passenden Wörter (Verben, Nomen, Adjektive) aus der Wortliste.  
Das Lösungswort nennt ein zentrales Thema der Lektion. (ä = ä)

- 1 sich mit einer Sache beschäftigen
- 2 vor Gericht: Vertretung des Angeklagten
- 3 sehr großes Naturschutzgebiet
- 4 Gruppe von Tieren, z. B. eine ... Schafe
- 5 Flachland
- 6 negativ eingestellt
- 7 Ausgleichszahlung, z. B. bei einem erlittenen Schaden
- 8 jemand, der etwas wissenschaftlich untersucht
- 9 jemand, der eine Straftat beobachtet hat und vor Gericht aussagt
- 10 Hilfe in höchster Not
- 11 Beruf, bei dem man sich um (kleine) Kinder kümmert



Lösungswort: \_\_\_\_\_

## Ausdrücke

a Ordne die jeweilige Bedeutung zu.

- |                                        |                                |
|----------------------------------------|--------------------------------|
| 1 die Zeit ist reif                    | A etwas verhindern             |
| 2 einen Riegel vorschieben             | B ein Vorgang beginnt          |
| 3 vor Gericht stehen                   | C sterben / zerstört werden    |
| 4 außer Frage stehen                   | D keinen Mittelweg akzeptieren |
| 5 zugrunde gehen                       | E angeklagt sein/werden        |
| 6 vor Gericht gehen                    | F etwas ist ganz sicher        |
| 7 der Stein kommt ins Rollen           | G die Gelegenheit ist günstig  |
| 8 sich auf keinen Kompromiss einlassen | H jemanden verklagen           |

b Ersetze die unterstrichenen Ausdrücke durch die Ausdrücke im Kasten.

sehr innovativ ■ Leid zufügen ■ gab ... zu ■ finanziell unterstützen  
 ■ bin sehr skeptisch bei ■ brauchen

- 1 Mit ihren Ideen war sie ihrer Zeit weit voraus. \_\_\_\_\_  
 \_\_\_\_\_
- 2 Der Angeklagte bekannte sich für seine Taten schuldig. \_\_\_\_\_  
 \_\_\_\_\_
- 3 Wir sind auf fremde Hilfe angewiesen. \_\_\_\_\_  
 \_\_\_\_\_
- 4 Ich könnte niemals einem Tier etwas antun. \_\_\_\_\_  
 \_\_\_\_\_
- 5 Wir brauchen noch mehr Leute, die für unser Projekt Geld spenden. \_\_\_\_\_  
 \_\_\_\_\_
- 6 Ich habe noch starke Bedenken gegenüber diesem Projekt. \_\_\_\_\_  
 \_\_\_\_\_



## Lernerfolgskontrolle

Das habe ich in Lektion 6 gelernt:		Wo?	Ich kann es jetzt.*			
			1	2	3	4
<b>Lesen</b>	in längeren Texten wichtige Einzelinformationen finden		<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>
	Überschriften Textabschnitten zuordnen (Prüfungstraining)		<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>
	Ironie in einem Text verstehen		<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>
	aus einem Text Argumente (Pro und Kontra) herausarbeiten		<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>
<b>Hören</b>	wichtige Informationen in Hörtexten verstehen (Prüfungstraining)		<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>
	Aussagen bestimmten Personen zuordnen		<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>
<b>Schreiben</b>	Schreibtraining: eine strukturierte Erörterung schreiben und entsprechende Redemittel benutzen		<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>
<b>Sprechen</b>	über folgende Themen sprechen: Beziehung Mensch–Tier, Naturschutz, Tierversuche, tiergestützte Therapie		<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>
	eigene Meinung äußern		<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>
	mithilfe von Notizen über ein Thema sprechen		<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>
<b>Internet</b>	im Internet gezielt Informationen zum Thema suchen und vor der Klasse präsentieren		<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>
<b>Projektarbeit</b>	Präsentation eines Themas vor der Klasse		<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>
<b>Aussprache</b>	–					
<b>Grammatik</b>	Negation		<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>
	Mittel der Verneinung		<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>
	Wortstellung <i>nicht/kein</i> <i>noch nicht, nicht/kein mehr</i>		<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>
	Wiederholung Wortstellung (Satzanfang, Satzmitte, Satzende)		<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>
	n-Deklination der Nomen		<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>
<b>Wortschatz</b>	Wortschatz zu den Themen: Beziehung Mensch–Tier, Naturschutz, Recht und Gericht, Tierversuche, Redewendungen mit Tieren		<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>

\* Notiere, was auf dich zutrifft.

1 = SEHR GUT (fast keine Fehler)

2 = GUT (wenige Fehler)

3 = ZIEMLICH GUT (mehrere Fehler)

4 = NOCH NICHT SO GUT (viele Fehler)

## 1

## Vergleiche

## ERINNERUNG

KB →  
nach GR1

## a Ergänze die fehlenden Komparativformen.

- |    |          |                |                   |
|----|----------|----------------|-------------------|
| 1  | wenig    | <u>weniger</u> | (am) wenigst-     |
| 2  | viel     | _____          | (am) meist-       |
| 3  | gut      | _____          | (am) best-        |
| 4  | laut     | _____          | (am) lautest-     |
| 5  | hoch     | _____          | (am) höchst-      |
| 6  | dominant | _____          | (am) dominantest- |
| 7  | spät     | _____          | (am) spätest-     |
| 8  | häufig   | _____          | (am) häufigst-    |
| 9  | gelassen | _____          | (am) gelassenst-  |
| 10 | schnell  | _____          | (am) schnellst-   |

## b Lies noch einmal den Text A1 im Kursbuch. In welchen Bereichen unterscheiden sich Jungen von Mädchen bzw. Erzieher von Erzieherinnen oft?

- 1 Noten – wenig / das Gymnasium erreichen (Jungen)

Bei den Noten. – Weniger Jungen erreichen das Gymnasium.

- 2 Einschulung – einschulen / spät (Jungen)

Bei der Einschulung. –Jungen werden oft später eingeschult als Mädchen.

- 3 Leistungen – wenig / das Abitur schaffen (Jungen)

---



---

- 4 Verhalten – sich verhalten / laut, dominant (Jungen)

---



---

- 5 Sitzenbleiben – sitzen bleiben / häufig (Jungen)

---



---

- 6 Teamgeist und Kommunikationstalent – ausgeprägt sein / stark (Mädchen)

Bei Mädchen ist

- 7 unterrichtskonformes Verhalten – sich verhalten / gut (Mädchen)

- 8 Umgang mit Jungen – umgehen / gelassen (Erzieher)

**2**

KB →  
nach GR1

Formuliere Vergleiche. Ersetze den unterstrichenen Ausdruck durch einen Ausdruck im Kasten.

häufiger die Schule abbrechen ■ besser werden ■ weniger wichtig werden ■  
größer werden ■ schlechter werden ■ schlechtere Noten bekommen

- 1 Die weibliche Dominanz verschlechtert die Chancen der Jungen.  
Durch die weibliche Dominanz werden die Chancen der Jungen schlechter.
- 2 In der modernen Schule haben typisch männliche Tugenden an Bedeutung verloren.
- 3 Die Zahl der Schulen, die in einzelnen Fächern getrennten Unterricht anbieten, wächst.
- 4 Das Lernklima im getrennten Unterricht hat sich deutlich verbessert.
- 5 Die Lernleistungen der Jungen hinken denen der Mädchen oft hinterher.  
Die Jungen
- 6 Bei den Schulabbrechern liegt die Verteilung heute bei 59 Prozent zu Ungunsten der Jungen.  
Heute die Jungen (59 Prozent)  
als die Mädchen.



## Was hat sich laut Shell-Studie zwischen 2006 und 2010 verändert?

KB →  
nach A2

Was ist zum Beispiel anders geworden? Schreib Sätze wie in den Beispielen und benutze dazu den Ausdruck in der Klammer.

- 1 In Deutschland hängt der Erfolg in der Schule wie in keinem zweiten Land von der sozialen Herkunft des Jugendlichen ab. (wichtig sein)

*In Deutschland ist die soziale Herkunft des Jugendlichen für den Erfolg in der Schule wichtiger als in anderen Ländern.*

- 2 Der Wunsch nach eigenen Kindern hat bei Jugendlichen zugenommen. (sich wünschen)

*Mehr Jugendliche als früher*

- 3 Optimismus ist weiter im Aufwind. (zunehmen)

- 4 Bei den Auszubildenden zeigt sich mehr Optimismus und sie hoffen eher, nach der Ausbildung vom Betrieb übernommen zu werden. (in Bezug auf einen festen Arbeitsplatz optimistisch und hoffnungsvoll sein)

*Die Auszubildenden sind*

- 5 Junge Frauen haben ihre männlichen Altersgenossen bei der Schulbildung überholt. (eine gute Schulbildung haben)

*Junge Frauen haben*

- 6 Auch was die Berufsausbildung betrifft, gehen sie ähnlich zielstrebig vor. (eine gute Berufsausbildung anstreben)

*junge Frauen*

- 7 Die Familie spielt eine immer wichtigere Rolle. (zunehmen)

*Die Bedeutung der Familie*

- 8 Hinsichtlich der Politik ist ein leichter Interessensanstieg zu verzeichnen.  
(sich sehr interessieren)

*Die Jugendlichen*

---

- 9 Die Jugendlichen lassen sich nicht von höheren Anforderungen in Schule und Ausbildung entmutigen. (bereit sein zu)

*Sie sind*

---

- 10 Das Vertrauen in Banken hat bei den Jugendlichen allerdings sehr stark gelitten.  
(stark misstrauen)

*Die Jugendlichen*

---

- 11 Stärker als früher wollen Jugendliche politisch ihre Meinung äußern: 77 Prozent würden bei einer Unterschriftenaktion mitmachen, 44 Prozent an einer Demonstration. (viele teilnehmen)

*Jugendliche*

---

- 12 Zunehmend wird Globalisierung auch mit wirtschaftlichem Wohlstand in Verbindung gebracht. (einen engen Zusammenhang sehen)

*Die Jugendlichen*

---

- 13 Der Anteil der Jugendlichen, die auf umweltfreundliches Verhalten achten, wird immer größer. (stark ansteigen)

*Der Anteil der Jugendlichen*

---

- 14 In den neuen Bundesländern hat Religion an Bedeutung verloren.  
(eine geringe Rolle spielen)
- 



Германия - учеба в ВУЗе  
[ferienjobzav.com](http://ferienjobzav.com)

[vk.com/mitostcom](http://vk.com/mitostcom)  
+38 050 930 0743  
[serhiy.serdyuk@yahoo.com](mailto:serhiy.serdyuk@yahoo.com)

## Prüfungstraining Leseverstehen

KB →  
nach A2

Lies den Text „Warum Jungen in der Schule Problemfälle werden“.

Ergänze dann in der Textzusammenfassung die fehlenden Informationen.

## Warum Jungen in der Schule Problemfälle werden

- Jungen sind die Verlierer unseres Bildungssystems. Zu diesem Schluss kommt auch der Germanist Arne Hoffmann in seinem neuen Buch „Rettet unsere Söhne“. Schon im Kindergarten kämen die Bedürfnisse von Jungen zu kurz. Auch in der Grundschule würden Mädchen vom überwiegend weiblichen Erziehungspersonal ständig bevorzugt. Von einer „Feminisierung der Schule“ spricht Hoffmann. Sie sei Folge „eines überbordenden Feminismus“, der in seinem Ziel, die Rechte der Frauen zu stärken, die Anliegen der Männer in gefährlichem Maße ignoriert habe. Werde diese Entwicklung nicht gestoppt, wachse eine Generation von männlichen Bildungsversagern heran.
- Hoffmanns These ist nicht ganz neu. Vor knapp zwanzig Jahren erschien das Buch „Kleine Helden in Not“ von Dieter Schnack und Rainer Neutzling, das erstmals darauf hinwies, dass im Zuge der Frauenförderung die Jungen aus dem Blick geraten waren. Inzwischen ist eine Reihe von Büchern erschienen („Die Jungenkatastrophe“, „Jungen in der Krise“ und „Kleine Jungs – große Not“), die alle zu demselben Schluss kommen: Jungen werden in unserem System benachteiligt.
- Die Vertreter dieser Thesen verweisen dabei auf Fakten: Je niedriger qualifizierend die Schulform ist, desto höher ist der Jungenanteil. Jungen verlassen häufiger als Mädchen die Schule ohne Abschluss. Mädchen erreichen häufiger die Hochschulreife als Jungen. Jungen bleiben häufiger sitzen. Laut PISA-Studie müssen bis zur 9. Klasse 35 Prozent der Jungen, aber nur 26 Prozent der Mädchen eine Klasse wiederholen. Wer zweimal sitzen bleibt, ist oft ein Junge.
- Studien zeigen, dass Jungen selbst bei gleichen Leistungen im Schnitt eine Note schlechter bewertet werden als Mädchen. Außerdem leiden Jungen zweibis dreimal so häufig unter Lese- und Schreibschwäche wie Mädchen.
- Auch Pädagogen aus der Praxis sehen die Entwicklung mit Sorge. „Viele Jungen werden in Kindergarten und Grundschule oft nicht optimal gefördert, weil Erzieherinnen und Lehrerinnen eher auf Verhaltensmuster von Mädchen eingestellt sind“, sagt Frauke Hanebeck, Lehrerin und Unterstufenleiterin an einem Kölner Gymnasium und selbst Mutter von zwei Söhnen. Kommen die Jungen dann zu ihr ans Gymnasium, „atmen die richtig auf, weil sie plötzlich von Männern betreut werden und sich verstanden fühlen“, hat Hanebeck beobachtet.
- Der Anteil an Lehrerinnen liegt in der Grundschule bei fast 90 Prozent; im Kindergarten sind sogar 98 Prozent des Erziehungspersonals Frauen. Nur an Gymnasien finden sich im Schnitt fast ebenso viele Lehrer wie Lehrerinnen. Von einer „heimlichen Diskriminierung“ spricht der renommierte Männerforscher Walter Hollstein („Was vom Manne übrig blieb“). Von einseitigen Schuldzuweisungen hält er freilich nichts. Vielmehr sei es ganz natürlich, dass Frauen sich auch im Umgang mit Jungen vor allem an ihren weiblichen Handlungsmustern orientierten. „Das wird zu wenig reflektiert“, glaubt Hollstein. Der amerikanische Dichter Robert Bly hat das Dilemma mit den Worten auf den Punkt gebracht: „Frauen können Jungen auf die Welt bringen, aber sie können sie nicht zu Männern machen.“



Widerstand gegen solche Thesen gibt es vor allem von feministischer Seite. Männern, die auf die Entwicklung aufmerksam machen, wird unterstellt, sie würden um die Macht des Patriarchats fürchten. Der Hamburger Gesamtschullehrer Frank Beuster wurde in Briefen und Internetblogs als „Neandertaler“ beschimpft, weil er in seinem Buch „Die Jungenkatastrophe“ die Auffassung vertritt, dass Jungen anders als Mädchen sind. „Damit schaden sich die Frauen letztlich selbst“, warnt Beuster. „Denn wenn wir das Problem verdrängen, wird eine Generation von Männern heranwachsen, die weder zu Vätern noch zu Ehepartnern taugt.“ In der Pflicht sehen Experten wie Beuster

oder Walter Hollstein aber in erster Linie die Männer. Sie hätten zu passiv auf die Auflösung traditioneller Rollenbilder reagiert. Dabei geht es den Männerforschern nicht um eine Rückkehr zu alten Mustern. Aber während sich für Mädchen – nicht zuletzt aufgrund gezielter staatlicher Förderung – längst neue Frauenbilder etabliert haben, fehlt es für Jungen an klaren Identifikationsangeboten. „Männer sollten stärker über ihre Rolle nachdenken“, fordert Hollstein. Auch müssten Erzieherberufe gesellschaftlich aufgewertet und damit auch für Männer wieder attraktiver gemacht werden.

### Zusammenfassung

Dem Schulsystem in Deutschland wird der (0) Vorwurf gemacht, ungerecht zu sein, weil es Mädchen bevorzuge und die (1) \_\_\_\_\_ der Jungen nicht genug berücksichtige. Schon vor zwanzig Jahren wurde erstmals darauf hingewiesen, dass als Folge der (2) \_\_\_\_\_ Mädchen in der Schule stärker gefördert würden und dabei die Jungen zu kurz kommen. Viele halten die Entwicklung für besorgniserregend: Mädchen weisen heute deutlich bessere (3) \_\_\_\_\_ auf als Jungen. Mehr Mädchen machen (4) \_\_\_\_\_, außerdem ist bei den Jungen die Zahl der Schulabbrecher und (5) \_\_\_\_\_ höher. Für das Versagen der Jungen wird die weibliche Übermacht in Kindergärten und (6) \_\_\_\_\_ verantwortlich gemacht. Dort unterrichten nämlich fast nur Frauen. Sie würden die Jungen genauso (7) \_\_\_\_\_ wie die Mädchen und sie nicht auf ihre Männerrolle vorbereiten. Deshalb wird (8) \_\_\_\_\_, der Andersartigkeit der Jungen besser Rechnung zu tragen. Man soll aber nicht zu den alten (9) \_\_\_\_\_ zurückkehren, sondern den Jungen neue Identifikationsmuster anbieten. Außerdem soll der Beruf des Erziehers attraktiver werden, sodass sich in Zukunft mehr Männer für diesen Beruf (10) \_\_\_\_\_.



5

KB →  
nach B3

## Prüfungstraining Hörverstehen: Interview mit Frau Willmers zur heutigen Situation der Frau

Hör das Interview und löse die Aufgaben.



13-14

- 1 Frau Willmers
  - A übt eine ehrenamtliche Tätigkeit aus.
  - B möchte genauso bezahlt werden wie die anderen Frauen.
  - C arbeitet für eine Gewerkschaft.
- 2 In Deutschland
  - A sind die Frauen besser ausgebildet als in anderen EU-Ländern.
  - B sind die Unterschiede in der Bezahlung von Mann und Frau besonders groß.
  - C wurden 22 Prozent der Frauen nach ihrem Einkommen befragt.
- 3 Frauen haben häufig ein schlechteres Einkommen als Männer, weil sie
  - A sich für Berufe in schlechter bezahlten Wirtschaftszweigen entscheiden.
  - B für naturwissenschaftliche und technische Berufe weniger geeignet sind.
  - C nicht so gut mit Maschinen umgehen können wie Männer.
- 4 Frauen werden in vielen Betrieben nicht so gern eingestellt, weil sie
  - A sich in leitenden Positionen oft nicht durchsetzen können.
  - B Kinder zur Welt bringen müssen.
  - C schwanger werden können und dann nicht mehr voll einsetzbar sind.
- 5 Viele finden es noch immer normal, dass
  - A ein Mann keine Kinder hat.
  - B sich nur der Mann eine Karriere leisten kann.
  - C der Mann Zulagen vom Staat bekommt.
- 6 Frauen nehmen eher Mini-Jobs an, weil sie
  - A von ihren Angehörigen unterstützt werden.
  - B nicht so sehr an einer Karriere interessiert sind wie Männer.
  - C dann eher noch Zeit für ihre Familie haben.
- 7 Die Mehrheit der Männer glaubt, dass Männer und Frauen die gleichen Aufstiegschancen haben,
  - A obwohl schon mehr Männer als Frauen in ihrem Betrieb aufgestiegen sind.
  - B obwohl die Frauen in Wirklichkeit noch nicht davon profitiert haben.
  - C während es bei den Frauen nur eine kleine Minderheit ist.
- 8 Aufgrund der schlechten Bezahlung werden viele Frauen
  - A später zu Niedriglöhnen arbeiten müssen.
  - B ihre Familien nicht ausreichend unterstützen können.
  - C nur eine sehr kleine Rente bekommen.

## 6

## Fragesätze

KB →

nach GR2

- a Lies noch einmal den Text B4 im Kursbuch S. 96–97. Formuliere direkte Fragen, indem du die Fragewörter und Verben aus dem Kasten einsetzt. (Zwei Wörter bleiben übrig.)

Durften ■ Hat ■ Waren ■ Ist ■ Wann ■ Warum ■ Was ■ Welcher ■ Wer ■ Wie

- 1 Warum haben Kristian und Monika Kreutz die Rollen getauscht?
- 2 \_\_\_\_\_ die Gleichberechtigung Deutschland positiv verändert?
- 3 \_\_\_\_\_ Gedanke hat das Land in den letzten Jahrzehnten am meisten verändert?
- 4 \_\_\_\_\_ durfte der Ehemann den Job seiner Frau kündigen?
- 5 \_\_\_\_\_ die Ehemänner das Geld ihrer Ehefrau nach ihrem Wunsch ausgeben?
- 6 \_\_\_\_\_ hatte im Sozialistischen Studentenbund vor 1968 das Sagen?
- 7 \_\_\_\_\_ die Idee der Gleichberechtigung heute immer noch umstritten?
- 8 \_\_\_\_\_ steht Deutschland hinsichtlich der Gleichberechtigung im internationalen Vergleich da?

- b Stellt euch gegenseitig die Fragen aus a wie im Beispiel, indem ihr indirekt fragt.

*1 Weißt du, warum Kristian und Monika Kreutz die Rollen getauscht haben?*

*– Ja, das weiß ich. Es steht im Text in Zeile 8–12.*

- c Formuliert Fragen zum Thema „Gleichberechtigung“ und fragt euch dann gegenseitig.

*Weißt du, wann das Gesetz zur Gleichberechtigung inkraft trat?*

## 7

Bilde indirekte Fragesätze wie in den Beispielen. Benutze dazu passende Sätze aus dem Kasten. Manchmal gibt es mehrere Möglichkeiten.

KB →  
nach GR2/  
Fort-  
setzung

Ich bin mir nicht sicher.  
Heute kann jede Frau selbst entscheiden.  
Experten vom Genfer Wirtschaftsforum haben (es) untersucht.  
Ich habe das auch nicht genau verstanden. – Vielleicht verdient sie mehr als er.  
Ich finde es unfassbar.  
Das muss neu diskutiert und geklärt werden.  
Es ist nicht leicht zu beantworten.  
Normalerweise achtest du nicht darauf.

## ERINNERUNG

Wenn die direkte Frage mit einem Verb beginnt, beginnt der indirekte Fragesatz mit **ob**.

*Gefällt ihm seine Rolle als Hausmann?*

→ Ich habe ihn gefragt, **ob** ihm seine Rolle als Hausmann gefällt.

- 1 Wie siehst du denn heute aus?

Normalerweise achtest du nicht darauf, wie ich aussche.

- 2 Möchten heute alle Frauen eine Berufsausbildung machen?

Heute kann jede Frau selbst entscheiden, ob sie eine Berufsausbildung macht.

- 3 Warum ist der Mann deiner Nachbarin zurzeit Hausmann?

- 4 Welche Rechte hatte ein Mann vor dem Gleichberechtigungsgesetz?

- 5 Hat sich die Situation für die Frau in deinem Heimatland zum Positiven verändert?

- 6 Was erwartet die Gesellschaft heute von den Männern und was erwartet sie von den Frauen?

- 7 Welche Bildungschancen haben Frauen heute?

- 8 Sind die beiden Geschlechter heute in allen Bereichen gleichberechtigt?

## 8

### Nicht ganz ernst gemeinte Fragen

KB →  
nach GR2/  
Fort-  
setzung

- a Auf welche Fragen hättest du gern eine Antwort, auf welche nicht?  
Antworte wie in den Beispielen. Benutze die Redemittel.

#### Redemittel

Ich möchte wissen .../Ich hätte gern gewusst ...

Ich hätte gern eine Antwort auf die Frage ...

Es würde mich interessieren .../Es interessiert mich (nicht) ...

Es ist mir eigentlich ziemlich egal ...

- 1 Welche Sprache ist am leichtesten zu lernen?

Auf die Frage, welche Sprache am leichtesten zu lernen ist, hätte ich wirklich  
gern eine Antwort.

Welche Sprache am leichtesten zu lernen ist, interessiert mich nicht so besonders.

2 Wie viele Mahlzeiten nimmt ein Tausendfüßler jeden Tag zu sich?

---

---

3 In welchem Alter liest ein Jugendlicher die meisten Liebesromane?

---

---

4 Was wünscht sich ein fünfjähriges Mädchen oder ein fünfjähriger Junge am häufigsten zum Geburtstag?

---

---

5 Hat der Umfang der Sonnenmasse in den letzten Jahrzehnten abgenommen?

---

---

6 Können Elektroautos den Klimawandel stoppen?

---

---

7 Wer ist handwerklich geschickter: Mädchen oder Jungen?

---

---

8 Kann eine Katze das Bellen eines Hundes imitieren?

---

---

9 Wie wird sich die Gleichstellung von Mann und Frau in Zukunft entwickeln?

---

---

b Erfindet selbst nicht ganz ernst gemeinte Fragen und stellt sie euch gegenseitig.



**Германия - Au-Pair  
ferienjobzav.com**

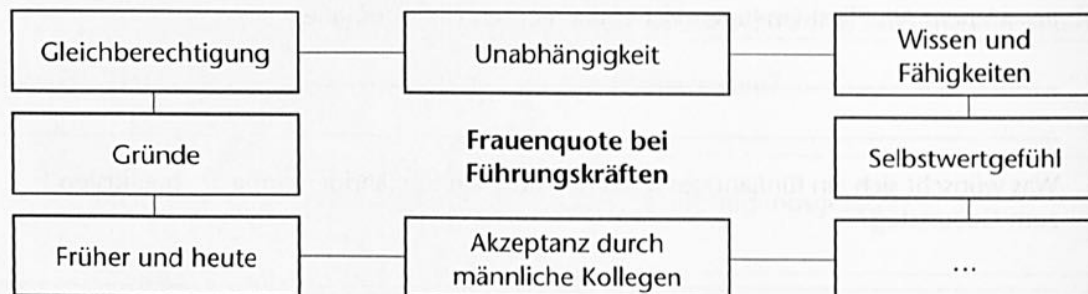
vk.com/mitostcom  
+49 174 275 6642  
Skype: serdyuk-s



## 9 Prüfungstraining Mündlicher Ausdruck: Vortrag (5)

KB →  
nach C

Halte einen kurzen Vortrag über das Thema „Frauenquote bei Führungskräften“. Berücksichtige dabei mindestens fünf der folgenden Punkte.



Notiere, was du zu den einzelnen Punkten sagen möchtest. Bring die Punkte in eine sinnvolle Reihenfolge.

Überlege dir dann eine Einleitung und einen Schluss für deinen Vortrag. Orientiere dich dabei an Lektion 3, Übung 6 und an Lektion 4, Übung 10.

## 10 Schreibtraining: Inhaltliche Ausführlichkeit

KB →  
nach D

### PAARE OHNE TRAUSCHEIN

Zahl der nichtehelichen Lebensgemeinschaften in Deutschland in Millionen

1990	1995	2000	2005	2010
1,4	1,7	2,1	2,4	2,7*

\*davon ein Drittel mit Kindern

- Lies den Text (Schriftlicher Ausdruck) zum Thema „Paare ohne Trauschein“. Er besteht nur aus etwa 100 Wörtern, sollte aber doppelt so lang sein.
- Markiere, was jeweils zu den einzelnen Punkten geschrieben wurde. Welche Punkte sind zu knapp behandelt?

Äußere dich dann zum Thema „Paare ohne Tauschein“.  
Schreib etwas zu folgenden Punkten:

- 1 Was fällt dir an dieser Grafik auf?
- 2 Was könnten wohl die Gründe dafür sein, dass Paare ohne Tauschein zusammenleben?
- 3 Welche Vor- und Nachteile hat diese Entwicklung deiner Meinung nach?
- 4 Wie ist die Situation diesbezüglich in deinem Heimatland?

#### **Paare ohne Tauschein**

Die Grafik zeigt uns, wie viele Paare in den letzten zwanzig Jahren in Deutschland ohne Tauschein zusammengelebt haben.

Dabei fällt auf, dass die Zahl sehr stark gestiegen ist und sich 2010 im Vergleich zum Jahr 1990 fast verdoppelt hat.

Für diese Entwicklung gibt es mehrere Gründe: Besonders die jungen Leute wollen ihr Leben genießen, und da sind familiäre Pflichten ein Hindernis. Auch die Berufstätigkeit der Frauen spielt dabei eine Rolle.

Wenn ein unverheiratetes Paar Kinder hat, fehlen meiner Meinung nach den Familienmitgliedern die Sicherheit und Geborgenheit einer intakten Familie.

Aber auch in meinem Heimatland gibt es immer mehr junge Menschen, die ohne Tauschein zusammenleben.

Punkt 1:  
was dir an dieser  
Grafik auffällt

- c Schreib den Text neu, indem du die vier Inhaltspunkte ausführlicher bearbeitest.  
Du kannst die im Text angesprochenen Gedanken benutzen.



**Германия - учеба в ВУЗе**  
**vk.com/mitostcom**

**ferienjobzav.com**  
**+49 174 275 6642**  
**Skype: serdyuk-s**

## LERNWORTSCHATZ

### Verben

etw. anregen  
aufbegehren gegen (Akk)  
jdn. benachteiligen  
etw. bereuen  
etw. berücksichtigen  
etw. beseitigen  
jdn. beteiligen an (Dat)  
jdn. bevorzugen  
etw. beweisen (bewies, bewiesen)  
jdn. diskriminieren  
eingreifen (griff ein, eingriffen)  
sich einsetzen für (Akk)  
jdm. entgegenkommen (kam entgegen, ist entgegengekommen)  
etw. erobern  
sich etablieren  
etw. fordern  
etw./jdn. fördern  
hinterherhinken  
jdn. misshandeln  
jdm. etw. nahelegen  
jdn. provozieren  
toben  
sich trauen  
jdn. unterdrücken  
sich verschärfen  
etw. verschlechtern  
jdn. zufriedenstellen

### Nomen

die Ablenkung  
die Akademikerin, -nen  
der Anspruch, Ansprüche  
die Aufforderung, -en  
der Aufstand, Aufstände  
das Bedürfnis, -se  
die Beschwerde, -n  
das Defizit, -e  
die Doppelbelastung  
die Einschulung  
die Emanzipation  
die Empathie  
die Frauenbewegung, -en  
die Genehmigung, -en  
das Geschlecht, -er  
die Gewalt  
die Gleichberechtigung  
das Grundgesetz  
das Hausfrauendasein  
das Klischee, -s  
die Koedukation  
der Kontextbezug, -bezüge  
die Lebenserwartung  
das Machogehabe  
die Rollenverteilung  
der Schutz  
der Sitzenbleiber, -  
das Sorgenkind, -er  
der Staatsbürger, -  
das Stereotyp, -e  
der Streber, -  
die Tiefkühlkost  
das Überlegenheitsstreben  
die Übermacht

die Umsetzung, -en  
die Umwälzung, -en  
die Unreife  
der Verdacht  
Verhältnisse (Pl.)  
die Vorbeugung  
das Vorwissen  
das Wahlrecht  
der Wandel  
die Zielgruppe, -n

### Adjektive und Adverbien

**\* wird nur als Adverb gebraucht**

abstrakt  
ausdrücklich  
autonom  
begabt  
freiberuflich  
gelassen  
gemäßigt  
hauptamtlich  
immens  
insbesondere\*  
kompetitiv  
künstlich  
leseschwach  
mächtig  
mädchengerecht  
nebenher\*  
populär  
progressiv  
radikal  
rein  
schwanger

spärlich  
strikt  
überfordert  
überregional  
umstritten  
unterrichtskonform  
vergnügt  
vernetzt  
vorbehalten\*  
wohlwollend  
zwangsläufig

### Ausdrücke

sich auszahlen  
etw./jdn. im Blick haben  
jdn. ernst nehmen  
ein Gesetz anwenden  
mit gutem Gewissen  
jdm. den Job kündigen  
Kinder erziehen  
inkraft treten  
ihre Kräfte vereinen  
in erster Linie  
sich Mühe geben  
es ist mir peinlich  
für seine Rechte eintreten  
die Rollen tauschen  
seine Sprachkenntnisse auffrischen  
zu Ungunsten von  
gut/schlecht/nicht zurecht-  
kommen mit  
Schritt für Schritt  
jdm. das Wort erteilen



**Германия - Work & Travel**  
**ferienjobzav.com**

**vk.com/mitostcom**

**+38 050 930 0743**

**serhiy.serdyuk@yahoo.com**

## Verben

## a Welches Verb passt? Kreuzen Sie an.

- 1 Lass die Kinder ihre Probleme doch selbst lösen! Wir sollten nur dann ..., wenn die Sache gefährlich wird.
  - A eingreifen
  - B unterdrücken
  - C fordern
- 2 Gegen Ende der Debatte ... sich der Ton immer mehr.
  - A formiert
  - B diskriminiert
  - C verschärft
- 3 Es ist nicht zu übersehen, dass Frauen immer mehr Positionen in Politik und Wirtschaft ....
  - A fördern
  - B aufheben
  - C erobern
- 4 Umfragen belegen, dass das Hausfrauendasein viele Frauen nicht ....
  - A verschlechtert
  - B zufriedenstellt
  - C entgegkommt
- 5 In manchen Fällen werden Frauen bei der Vergabe von leitenden Positionen immer noch ....
  - A misshandelt
  - B benachteiligt
  - C unterdrückt
- 6 Nach dem Grundgesetz dürfen Menschen nicht wegen Herkunft, Geschlecht oder Religionszugehörigkeit ... werden.
  - A etabliert
  - B formiert
  - C diskriminiert
- 7 Nach Meinung von Erziehungsexperten hat die etwas einseitige Förderung von Mädchen die Situation der Jungen in der Schule ....
  - A verschlechtert
  - B angeregt
  - C beseitigt
- 8 Die Frauenbewegung in Deutschland hat sich in den 1970er-Jahren endgültig ....
  - A etabliert
  - B verschlechtert
  - C bevorzugt



- b Ersetze den unterstrichenen Ausdruck durch ein Verb aus dem Kasten und forme den Satz entsprechend um. Zwei Verben bleiben übrig.

bereuen ■ sich beteiligen ■ sich einsetzen ■ entgegenkommen ■ fördern  
 ■ nahelegen ■ toben ■ sich trauen ■ unterdrücken ■ verschärfen

- 1 Dass getrennter Unterricht in manchen Fächern sinnvoll ist, schlägt eine noch nicht veröffentlichte Studie vor.

*Dass getrennter Unterricht in manchen Fällen sinnvoll ist, legt eine noch nicht veröffentlichte Studie nahe.*

- 2 In der frühkindlichen Erziehung sollten nach Meinung von Experten die Interessen der Jungen stärker berücksichtigt werden.

*In der frühkindlichen Erziehung sollte man nach Meinung von Experten den Interessen*

- 3 Es ist ganz normal, dass Kinder gern wild und ausgelassen sind.

- 4 Inzwischen weiß man, dass sowohl Jungen als auch Mädchen in bestimmten Fächern geholfen werden sollte.

- 5 Ich finde, man sollte sich überall auf der Welt stärker als bisher für die Rechte von unterdrückten Frauen engagieren.

- 6 Bei diesem Projekt würde ich gern mitmachen.

- 7 Diese Entscheidung hat mir niemals leidgetan.

- 8 Früher hätten Frauen nicht gewagt, Hosen zu tragen.

## a Ergänze das fehlende Verb oder Nomen.

Nomen	Verben
1 der Beweis	<u>beweisen</u>
2 die Diskriminierung	_____
3 der Eingriff	_____
4 der Einsatz	_____
5 das Entgegenkommen	_____
6 die Provokation	_____
7 die Reue	_____
8 _____	ablenken
9 _____	sich beschweren
10 _____	einschulen
11 _____	genehmigen
12 _____	schützen
13 _____	verdächtigen
14 _____	sich wandeln

## b Setze passende Nomen oder Verben aus a in der richtigen Form ein (eventuell auch mit Artikel).

- Wir wissen nicht, ob er wirklich schuldig ist, denn bisher gibt es keine Beweise dafür.
- Wir benutzen jetzt Laptop und Smart Board™ im Unterricht. Ich finde, \_\_\_\_\_  
\_\_\_\_\_ von Medien macht den Unterricht interessanter.
- Die immer häufiger auftretenden Wetterextreme weisen eindeutig auf einen  
Klima\_\_\_\_\_ hin.
- Es ist in unser aller Interesse, die Natur \_\_\_\_\_.
- Die Heizung im Hotel funktioniert ja gar nicht! Ich werde mich bei der Direktion  
\_\_\_\_\_.
- Wenn man sich längere Zeit im Ausland aufhalten möchte, braucht man  
normalerweise eine Aufenthalts\_\_\_\_\_.
- Psychologen halten es für besser, wenn Erzieher in Kitas die Kinder auch mal toben  
lassen und nicht gleich \_\_\_\_\_.

- 8 Im Grundgesetz steht, dass niemand wegen seines Geschlechts, seiner Abstammung oder Herkunft \_\_\_\_\_ werden darf.
- 9 Allgemeine Schulpflicht bedeutet für die Kinder in der Regel, dass sie mit sechs Jahren \_\_\_\_\_ werden.
- 10 Wenn ich am PC arbeite, möchte ich möglichst meine Ruhe haben und durch nichts und niemanden \_\_\_\_\_ werden.
- 11 Zum Machogehabe gehört unter anderem, dass ein Junge kein Streber ist und andere gern auch mal \_\_\_\_\_.
- 12 Das war die richtige Entscheidung! Ich habe sie bis heute nicht \_\_\_\_\_.

c Welches Nomen aus der Wortliste mit derselben Bedeutung passt?

- |                                                        |                         |
|--------------------------------------------------------|-------------------------|
| 1 die Zustände                                         | <u>die Verhältnisse</u> |
| 2 vorgefasste Meinung, Vorurteil                       | <u>Stereotyp</u>        |
| 3 die Revolte                                          | _____                   |
| 4 die Realisierung, Verwirklichung                     | _____                   |
| 5 die Klagen                                           | _____                   |
| 6 man macht die Arbeit für zwei                        | _____                   |
| 7 ein Kind kommt in die Schule                         | _____                   |
| 8 das Einfühlungsvermögen                              | _____                   |
| 9 Dinge, die man über einen Sachverhalt bereits weiß   | _____                   |
| 10 radikale Veränderungen der politischen Verhältnisse | _____                   |
| 11 die Erlaubnis                                       | _____                   |
| 12 Personen, um die es bei einer Sache geht            | _____                   |
| 13 Forderung                                           | _____                   |

d Erkläre die folgenden Nomen mit deinen eigenen Worten.

- |                 |       |
|-----------------|-------|
| 1 Akademikerin  | _____ |
| 2 Klischee      | _____ |
| 3 Koedukation   | _____ |
| 4 Machogehabe   | _____ |
| 5 Sitzenbleiber | _____ |

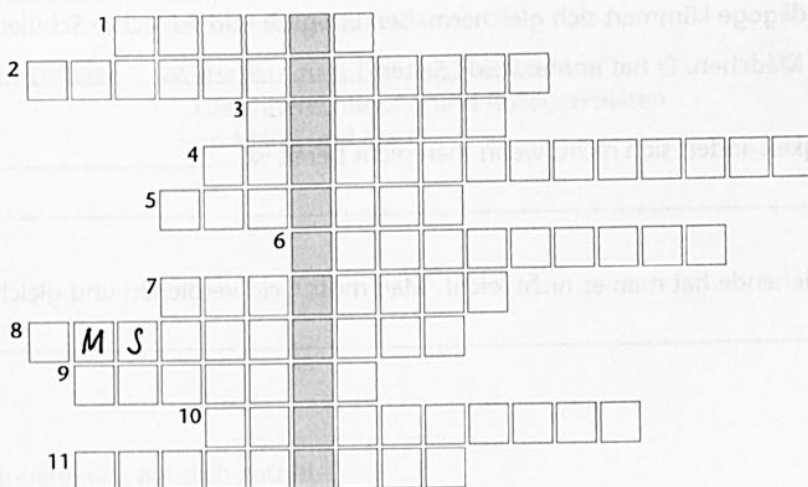
# 13 Adjektive und Adverbien

a Ergänze ein Adjektiv mit gegensätzlicher Bedeutung. Die Wortliste hilft.

- |    |                           |                    |
|----|---------------------------|--------------------|
| 1  | missgünstig               | <u>wohlwollend</u> |
| 2  | regional                  | _____              |
| 3  | radikal                   | _____              |
| 4  | verschwindend klein       | _____              |
| 5  | konkret                   | _____              |
| 6  | natürlich                 | _____              |
| 7  | reichlich                 | _____              |
| 8  | abhängig, unselbstständig | _____              |
| 9  | unterfordert              | _____              |
| 10 | schlecht gelaunt          | _____              |
| 11 | beiläufig                 | _____              |

b Kreuzworträtsel: Finde das passende Adjektiv oder Adverb. Die Wortliste hilft. Das Lösungswort nennt einen zentralen Begriff dieser Lektion. (ä=ä)

- |   |                                          |    |                                                                                              |
|---|------------------------------------------|----|----------------------------------------------------------------------------------------------|
| 1 | streng                                   | 7  | ruhig, locker                                                                                |
| 2 | vor allem                                | 8  | eine Entscheidung, die von verschiedenen Personen unterschiedlich eingeschätzt wird, ist ... |
| 3 | talentiert                               | 9  | stark, einflussreich                                                                         |
| 4 | geeignet für Mädchen                     | 10 | fortschrittlich                                                                              |
| 5 | bekannt, beliebt                         | 11 | eine Frau erwartet ein Kind                                                                  |
| 6 | wetteifernd, auf Wettbewerb ausgerichtet |    |                                                                                              |



Lösungswort: \_\_\_\_\_



## 14 Ausdrücke

Ergänze die Sätze mithilfe von Ausdrücken aus der Wortliste.

- 1 Im Moment gilt das Gesetz noch nicht, es wird erst am 1.1. \_\_\_\_\_.
- 2 Die guten Noten hast du nicht zufällig bekommen, sondern weil du dir im letzten Schuljahr echt \_\_\_\_\_.
- 3 Erst hat sie die Kinder erzogen und er hat gearbeitet, und jetzt ist es umgekehrt. Sie haben ganz einfach \_\_\_\_\_.
- 4 Ich habe mit dem Einbruch nichts zu tun. Das kann ich wirklich \_\_\_\_\_ sagen.
- 5 Von meinem Schulfranzösisch habe ich das meiste vergessen. Ich müsste dringend mal \_\_\_\_\_.
- 6 Es bringt nicht viel, immer neue Gesetze zu machen. Es würde reichen, wenn man die bestehenden \_\_\_\_\_ würde.
- 7 Das Erwachsenwerden stellt manche Jugendliche vor Situationen, mit denen sie nicht ohne Weiteres \_\_\_\_\_.
- 8 Ein guter Pädagoge kümmert sich gleichermaßen um gute und schlechte Schüler, Jungen und Mädchen. Er hat immer beide Seiten \_\_\_\_\_.
- 9 Ungerechtigkeit ändert sich nicht, wenn man nicht bereit ist, \_\_\_\_\_.
- 10 Als Alleinerziehende hat man es nicht leicht. Man muss Geld verdienen und gleichzeitig auch noch \_\_\_\_\_.

## Lernerfolgskontrolle

Das habe ich in Lektion 7 gelernt:

Wo?

Ich kann es jetzt.\*

		1	2	3	4
<b>Lesen</b>	in Texten wichtige Einzelinformationen finden	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>
	Zusammenfassung eines Textes mithilfe des Originaltextes ergänzen (Prüfungstraining)	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>
<b>Hören</b>	wichtige Informationen in Hörtexten verstehen (Prüfungstraining)	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>
<b>Schreiben</b>	eine Textzusammenfassung schreiben	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>
	Schreibtraining: Inhaltspunkte eines Themas ausreichend bearbeiten	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>
<b>Sprechen</b>	einen strukturierten Vortrag halten	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>
	über folgende Themen sprechen: unterschiedliches Verhalten von Mädchen und Jungen bzw. Mann und Frau, Gleichberechtigung, verändertes Rollenverhalten	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>
	Vorschläge zur Lösung von Problemen machen	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>
<b>Internet</b>	im Internet gezielt Informationen zum Thema finden	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>
<b>Projektarbeit</b>	ein Projekt planen, durchführen und präsentieren	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>
<b>Aussprache</b>	–				
<b>Grammatik</b>	Komparation	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>
	indirekte Fragesätze	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>
<b>Wortschatz</b>	Wortschatz zum Thema „Koedukation“, „Gleichberechtigung und Rollenverhalten von Mann und Frau“	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>

\* Notiere, was auf dich zutrifft.

1 = SEHR GUT (fast keine Fehler)

2 = GUT (wenige Fehler)

3 = ZIEMLICH GUT (mehrere Fehler)

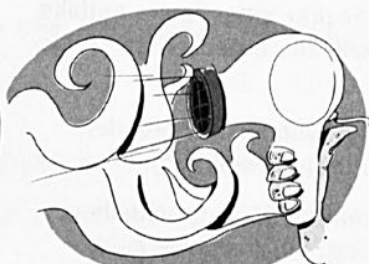
4 = NOCH NICHT SO GUT (viele Fehler)

# 1 sein-Passiv (Zustandspassiv)

KB →  
nach GR1

a Lies die folgenden Sätze. Wer oder was steht im Mittelpunkt?

- A Person und Handlung
- B das Ergebnis
- C die Handlung



A Die Hexe föhnt  
Rapunzels Haar.

— Rapunzels Haar  
wird geföhnt.

— Rapunzels Haar  
ist geföhnt.

b Was wird mit den folgenden Sätzen ausgedrückt? Kreuze an.

	Vorgang	Vorgang beendet	Zustand
1 Ich erledige heute alle Aufgaben.	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>
2 Ich habe alle Aufgaben erledigt.	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>
3 Alle Aufgaben werden erledigt.	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>
4 Alle Aufgaben wurden erledigt.	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>
5 Alle Aufgaben sind erledigt.	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>

c Checkliste für eine Castingshow für Nachwuchsmusiker. Schreib Sätze wie im Beispiel.

1 <del>ingesandte Videos</del> auswerten	5 Sponsoren benachrichtigen
2 Talente auswählen	6 Techniker informieren
3 Kandidaten einladen	7 Fotografen und Kamerateams bestellen
4 Plakate für Castingshow drucken	

Das passiert gerade	Das ist schon fertig
1 a <u>Wir werten die eingesandten Videos gerade aus.</u>	c <u>Wir haben die eingesandten Videos schon ausgewertet.</u>
b <u>Die eingesandten Videos werden gerade ausgewertet.</u>	d <u>Die eingesandten Videos wurden schon ausgewertet.</u>
	e <u>Die eingesandten Videos sind schon ausgewertet.</u>

2 a \_\_\_\_\_

b \_\_\_\_\_

c \_\_\_\_\_

d \_\_\_\_\_

e \_\_\_\_\_

3 a \_\_\_\_\_

b \_\_\_\_\_

c \_\_\_\_\_

d \_\_\_\_\_

e \_\_\_\_\_

4 a \_\_\_\_\_

b \_\_\_\_\_

c \_\_\_\_\_

d \_\_\_\_\_

e \_\_\_\_\_

5 a \_\_\_\_\_

b \_\_\_\_\_

c \_\_\_\_\_

d \_\_\_\_\_

e \_\_\_\_\_

6 a \_\_\_\_\_

b \_\_\_\_\_

c \_\_\_\_\_

d \_\_\_\_\_

e \_\_\_\_\_

7 a \_\_\_\_\_

b \_\_\_\_\_

c \_\_\_\_\_

d \_\_\_\_\_

e \_\_\_\_\_



- d Ersetze die unterstrichenen Wörter durch Formulierungen im *sein*-Passiv.  
Die Wörter im Kasten helfen.

begeistert ■ ausverkauft ■ abgeschickt ■ erforscht ■ ausgestattet ■ gedruckt  
■ abgeschlossen ■ erschöpft ■ abgelaufen ■ informiert

- 1 Endlich sind alle Vorbereitungen fertig!  
Endlich sind alle Vorbereitungen abgeschlossen!
- 2 Leider ist Ihr Visum nicht mehr gültig.  
\_\_\_\_\_
- 3 Es gab innerhalb weniger Stunden für das Neujahrskonzert keine Karten mehr.  
Das Neujahrskonzert \_\_\_\_\_
- 4 Die Mitarbeiter wissen noch nicht über die Umstrukturierung im Unternehmen Bescheid.  
\_\_\_\_\_
- 5 Ich war nach dem anstrengenden Krafttraining völlig fix und fertig!  
\_\_\_\_\_
- 6 Die Grußkarten sind schon raus.  
\_\_\_\_\_
- 7 Dieses Modell hat bereits den neuesten Prozessortyp.  
\_\_\_\_\_
- 8 Wir freuen uns sehr über die positive Entwicklung unseres Teams.  
\_\_\_\_\_
- 9 Es gibt bereits eine ganze Reihe von Forschungsergebnissen zu diesem Phänomen.  
Dieses Phänomen \_\_\_\_\_
- 10 Die Präsentationsunterlagen sind fertig und können verteilt werden.  
\_\_\_\_\_

## Prüfungstraining Schriftlicher Ausdruck

Schreib einen zusammenhängenden Text zum Thema „Illegale Downloads“. Bearbeite in deinem Text folgende Punkte:

- Arbeite wichtige Aussagen aus dem Text und den Grafiken heraus.
- Welche Motive könnte es für das illegale Herunterladen von Musik geben? Was spricht gegen das illegale Herunterladen von Musik?
- Wie ist dein Standpunkt zu diesem Thema? Begründe deine Meinung.

### Zahl der illegalen Downloads geht zurück

Musik bleibt legal wie illegal der begehrteste Inhalt im Internet. Dennoch ist die Zahl der Musikdiebe in Deutschland in den letzten Jahren zurückgegangen. Das geht aus einer neuen Studie des Bundesverbandes für Musikindustrie hervor.\* Die Zahl der illegalen Musikdownloads sank von 316 Millionen im Jahr 2008 auf 258 Millionen im Jahr 2009. Das Versenden von Abmahnungen im Auftrag der Musikindustrie zeigt hier also Wirkung, da das unerlaubte Herunterladen der Lieblingsmusik teuer werden kann. Die Musikindustrie würde jedoch lieber als erstes Verwarnungen verschicken und den Personen, die illegal Musik heruntergeladen haben, so die Möglichkeit geben, ihr illegales Handeln einzustellen, bevor rechtliche Schritte eingeleitet wer-

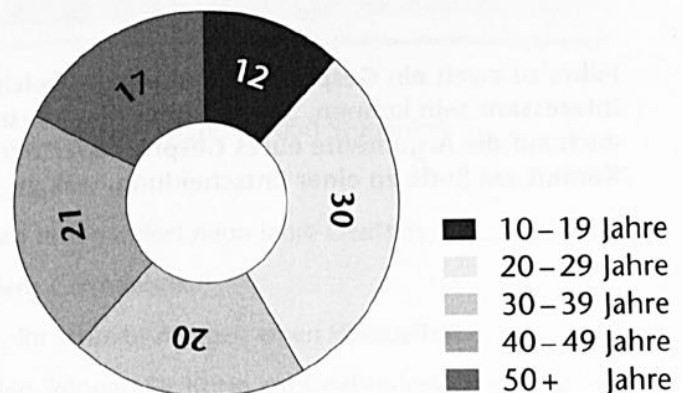
den. Dazu fehlt aber im Moment noch ein entsprechendes Gesetz von der Bundesregierung. Die Studie zeigt auch, dass die meisten Deutschen wissen, dass man das illegale Herunterladen von Musik mit Diebstahl gleichsetzen kann. Der Film- und Musikindustrie entgehen durch Piraterie im Netz weltweit jährlich Umsätze in Milliardenhöhe. Die Leidtragenden sind die Komponisten, Texter und Interpreten, deren kreative Leistung verbreitet wird, ohne dass sie dafür bezahlt werden. Aber nicht nur der Musikindustrie wird Schaden zugefügt, auch dem Staat und dem Steuerzahler entgehen Einnahmen durch nicht entrichtete Mehrwertsteuern und Arbeitslosigkeit in der Musikbranche.

\* Brennerstudie 2010

Entwicklung illegale Musik-Downloads (Menge in Mio. Stück)



Illegale Musik-Downloader 2009 nach Altersgruppen (in %)



## Prüfungstraining Mündlicher Ausdruck

Deine Klasse macht eine Klassenfahrt nach Deutschland. Auf dem Programm steht auch ein eintägiger Aufenthalt in der Stadt Dresden. Es gibt folgende Möglichkeiten:

### 1 Die gläserne Manufaktur

Hier kann der Besucher durch eine gläserne Scheibe die Herstellung eines Luxusautos hautnah verfolgen.

### 2 Stadtrundfahrt

Es gibt eine Stadtrundfahrt durch die historische Altstadt, das Villenviertel „Weißer Hirsch“ und das Kneipenviertel Dresden Neustadt mit kulinarischen Spezialitäten aus aller Welt.

### 3 Dresdner Gemäldegalerie

Die Gemäldegalerie „Alte Meister“ zeigt altdeutsche und altniederländische Kunst sowie Hauptwerke der italienischen Renaissance, u. a. Raffaels „Sixtinische Madonna“. In der Galerie „Neue Meister“ befindet sich eine einmalige Sammlung deutscher Romantiker und Impressionisten.

### 4 Deutsches Hygiene-Museum

Dieses in Europa einzigartige Museum wurde 1912 gegründet. Es gibt insgesamt sieben Themenräume: Der gläserne Mensch; Leben und Sterben; Essen und Trinken; Sexualität; Erinnern-Denken-Lernen; Bewegung; Schönheit, Haut und Haar

### 5 Dresdner Zoo

Der Dresdner Zoo besteht schon über 150 Jahre. Zu sehen sind über 300 Tierarten. Insgesamt beherbergt der Zoo mehr als 2000 Tiere.

### 6 Besichtigung der Frauenkirche

Das während des Zweiten Weltkrieges zerstörte Gotteshaus wurde durch Spenden wieder aufgebaut und 2005 eingeweiht. Die Frauenkirche ist der größte Publikumsmagnet der Stadt: Seit der Einweihung zählt man bereits über zehn Millionen Besucher. Hier finden auch regelmäßig Konzerte und Literaturabende statt.

### 7 Radtour von der Altstadt zum Schloss Pillnitz

Mit dem Rad fährt man direkt an der Elbe entlang und ist nach einer Stunde am Schloss Pillnitz, dem größten Schloss Europas im chinesischen Stil.

Führt zu zweit ein Gespräch und überlegt, welche zwei Angebote für eure Mitschüler interessant sein können. Sprecht über die Vor- und Nachteile der Angebote. Geht dabei auch auf die Argumente eures Gesprächspartners / eurer Gesprächspartnerin ein. Kommt am Ende zu einer Entscheidung, was ihr unternehmen wollt.

## Wörter, die man leicht verwechseln kann

## a wissen – kennen – können

Ergänze die folgenden Sätze mit dem passenden Verb.

wissen + Ergänzungssatz (dass, was,  
wie ...) oder mit Pronomen (das, dies)  
kennen + Akkusativergänzung

können (Fähigkeit):  
z.B. eine Sprache können

- 1 Unsere Reiseleiterin kennt diese Gegend sehr gut. Sie ist dort aufgewachsen.
- 2 \_\_\_\_\_ du schon, dass in Deutschland alle neun Minuten ein Patent angemeldet wird?
- 3 Wie lange es die „School of Rock“ schon gibt? Das \_\_\_\_\_ ich nicht.
- 4 Man \_\_\_\_\_ nicht zwei Gedanken gleichzeitig haben. Das haben Wissenschaftler herausgefunden.
- 5 Ich finde es toll, wenn jemand mehrere Sprachen \_\_\_\_\_.
- 6 Leider \_\_\_\_\_ ich auch nicht, wie das geht.

## b lernen – studieren

Welche Wörter gehören zu *lernen*, welche zu *studieren*? Notiere und ergänze dann die Sätze mit dem passenden Verb.

Schule ■ Professor ■ Universität ■ Klassenzimmer ■ Lehrer ■ Dozent ■ Sprachkurs  
■ Vorlesung ■ Seminar ■ Schulfach ■ Studienfach ■ Vorlesung

lernen

Schule, ...

studieren

Professor, ...

- 1 An der Universität Tübingen \_\_\_\_\_ derzeit knapp 20 000 Studenten.
- 2 Wo hast du so gut Deutsch \_\_\_\_\_?
- 3 Sie war an der Deutschen Schule Athen und hat dort neun Jahre Deutsch \_\_\_\_\_, und jetzt \_\_\_\_\_ sie in Heidelberg Germanistik.
- 4 Du musst noch Wörter \_\_\_\_\_. Ihr schreibt morgen einen Vokabeltest.
- 5 Wenn Sie Deutsch \_\_\_\_\_ wollen, können Sie Kurse am Goethe-Institut oder an der Volkshochschule besuchen.



- c *werden – bekommen – nehmen – machen*  
Welches Verb passt? Kreuze an.

- 1 Ich träume manchmal davon, Schauspielerin zu ☐ bekommen ☐ werden.
- 2 Warten Sie noch einen Augenblick. Ich möchte schnell noch ein Foto ☐ machen ☐ nehmen.
- 3 Durch diesen Film ☐ wurde ☐ bekam sie sehr berühmt.
- 4 Das Abitur hat sie bereits mit 17 Jahren ☐ gemacht ☐ genommen.

- d *bleiben – stehen – wohnen*

Ordne die Beispiele (A–C) den Bedeutungen (a–c) zu und ergänze das passende Verb in den Sätzen 1–6.

- |                                                                                 |                                                             |
|---------------------------------------------------------------------------------|-------------------------------------------------------------|
| A Ihr könnt schon gehen. Ich bleibe hier und sehe mir noch den Film zu Ende an. | a aufrechte Körperhaltung; Position bestimmter Gegenstände  |
| B In unserem Schlosspark stehen uralte Bäume.                                   | b das eigene Zuhause oder der Ort, wo man untergebracht ist |
| C Ich glaube, er wohnt in der Pension Alpenrose.                                | c nicht weggehen, einen Ort nicht verlassen                 |

- 1 Ich habe zwei Stunden lang im Regen \_\_\_\_\_ und auf dich gewartet!
- 2 Ich kann leider nur noch zwei Tage \_\_\_\_\_, dann muss ich wieder zurückfahren.
- 3 Sie hat immer in dieser Stadt \_\_\_\_\_.
- 4 Der Zirkus ist nicht lange in unserer Stadt \_\_\_\_\_; nach ein paar Tagen ist er weitergezogen.
- 5 Der Kühlschrank \_\_\_\_\_ im Keller, denn in der Küche war nicht genug Platz.
- 6 Zum Glück \_\_\_\_\_ meine Eltern in der Nähe und können ab und zu auf meine Kinder aufpassen.



**Германия - Work & Travel**  
**ferienjobzav.com**

**vk.com/mitostcom**

**+38 050 930 0743**

**serhiy.serdyuk@yahoo.com**

e Welches Verb passt?

- 1 Er ☐ wusste ☐ kannte nicht, wer der Erfinder des Autos war.
- 2 Sie ☐ kannte ☐ wusste nicht, wie man das Problem lösen soll.
- 3 Sie ☐ weiß ☐ kann sehr gut Deutsch.
- 4 Ich habe in der Schule fünf Jahre Deutsch ☐ gelernt ☐ studiert.
- 5 Ich hatte eine Menge Geschenke ☐ genommen ☐ bekommen.
- 6 Nächstes Jahr ☐ nehme ☐ mache ich die Prüfung.
- 7 Er wollte schon immer Tierarzt ☐ bekommen ☐ werden.
- 8 Ich ☐ wohne ☐ stehe in dem Hotel gleich um die Ecke.

f Markiere die falschen Verben im folgenden Brief und schreibe die passenden Verben daneben.

Budapest, den ...

Sehr geehrter Herr Uhlig,

- ich **kenne** nicht, ob Sie sich noch an mich erinnern. Ich war vor zehn Jahren Ihr Schüler am Goethe-Institut Berlin. Ich wusste damals noch kein Wort Deutsch. Aber bei Ihnen studierte ich schnell, was ich für das Leben in Deutschland brauchte. Heute studiere ich nun in Budapest Chemie, weil ich Chemiker bekommen möchte. In einem Jahr bin ich fertig und möchte ein Aufbaustudium in Deutschland machen.
- 10 Leider sind meine Deutschkenntnisse schlechter geworden. Kennen Sie, ob es bei Ihnen einen passenden Kurs für mich gibt? Kann ich wieder einen Kurs bei Ihnen nehmen? Und gibt es noch die Möglichkeit, in der Nähe Ihres Instituts zu stehen? Ich bin damals bei einer netten Familie geblieben.
- 15 Ich würde mich sehr freuen, wenn Sie mir bald antworten könnten.

Mit freundlichen Grüßen  
Adam Szöcs

weiß

---

---

---

---

---

---

---

---

---

---

## 5

KB →  
nach C3/  
Fort-  
setzung

## Typische Grammatikfehler

Wie ist es richtig? Kreuze an. Wiederhole die Übungen in den angegebenen Lektionen, wenn du dir bei den Lösungen unsicher bist.

### A Wortstellung: Satzanfang (Lektion 1)

- 1 A ☐ Natürlich es Generationskonflikte schon seit Menschengedenken gibt.  
 B ☐ Natürlich Generationskonflikte gibt es schon seit Menschengedenken.  
 C ☐ Natürlich gibt es Generationskonflikte schon seit Menschengedenken.
- 2 A ☐ Dass das Benehmen der Jugendlichen von Generation zu Generation immer schlechter wird, ist ein uraltes Vorurteil.  
 B ☐ Dass das Benehmen der Jugendlichen von Generation zu Generation immer schlechter wird, ein altes Vorurteil ist.  
 C ☐ Dass das Benehmen der Jugendlichen wird von Generation zu Generation immer schlechter, ist ein altes Vorurteil.

### B Wortstellung: Satzmitte/Satzende (Lektion 2, 4)

- 3 A ☐ Jugendliche haben schon recht genaue Vorstellungen von ihrem späteren Berufsleben heutzutage.  
 B ☐ Jugendliche haben heutzutage schon recht genaue Vorstellungen von ihrem späteren Berufsleben.  
 C ☐ Jugendliche haben schon recht genaue Vorstellungen heutzutage von ihrem späteren Berufsleben.
- 4 A ☐ In unserer Forschungseinrichtung hat man im vergangenen Jahr eine sensationelle Entdeckung gemacht.  
 B ☐ In unserer Forschungseinrichtung hat man eine sensationelle Entdeckung im vergangenen Jahr gemacht.  
 C ☐ In unserer Forschungseinrichtung hat im vergangenen Jahr man eine sensationelle Entdeckung gemacht.

### C Wortstellung: sich (Lektion 4)

- 5 A ☐ Warum beschäftigt sich man eigentlich mit diesem Thema?  
 B ☐ Warum beschäftigt man sich eigentlich mit diesem Thema?  
 C ☐ Warum beschäftigt man eigentlich sich mit diesem Thema?
- 6 A ☐ Ich weiß nicht, warum sich man mit diesem Thema beschäftigt.  
 B ☐ Ich weiß nicht, warum man mit diesem Thema sich beschäftigt.  
 C ☐ Ich weiß nicht, warum man sich mit diesem Thema beschäftigt.

### D Wortstellung: Dativ und Akkusativ (Lektion 4)

- 7 A ☐ Die jungen Eltern wollen sich darüber informieren, ob ihnen Zuschüsse vom Staat zustehen.  
 B ☐ Die jungen Eltern wollen sich darüber informieren, ob Zuschüsse ihnen vom Staat zustehen.  
 C ☐ Die jungen Eltern wollen sich darüber informieren, ob Zuschüsse vom Staat ihnen zustehen.

**E Wortstellung: nicht/kein (Lektion 6)**

- 8 A ☐ Wir sollten jetzt Fehler nicht mehr machen.  
B ☐ Wir sollten jetzt keine Fehler mehr machen.  
C ☐ Wir sollten jetzt keine mehr Fehler machen.
- 9 A ☐ Wir interessieren uns für das Angebot nicht.  
B ☐ Wir interessieren nicht uns für das Angebot.  
C ☐ Wir interessieren uns nicht für das Angebot.

**F Konjunktiv II Vergangenheit (Lektion 2)**

- 10 A ☐ An deiner Stelle hätte ich mit dieser Grippe nicht in die Schule gegangen.  
B ☐ An deiner Stelle wäre ich mit dieser Grippe nicht in die Schule gegangen.  
C ☐ An deiner wäre ich mit dieser Grippe nicht in die Schule gehen.
- 11 A ☐ Anstatt zu Fuß zu gehen, hättet ihr lieber den Bus nehmen sollen.  
B ☐ Anstatt zu Fuß zu gehen, wärt ihr lieber den Bus nehmen sollen.  
C ☐ Anstatt zu Fuß zu gehen, hättet ihr lieber den Bus nehmen gesollt.

**G dass-Satz / Infinitivsatz (Lektion 3)**

- 12 A ☐ Ich hatte vergessen, dass ich den Brief wegbringe.  
B ☐ Ich hatte vergessen, den Brief wegbringen.  
C ☐ Ich hatte vergessen, den Brief wezubringen.
- 13 A ☐ Wir wissen, erst in der kommenden Woche wieder Zeit zu haben.  
B ☐ Wir wissen, dass wir erst in der kommenden Woche wieder Zeit haben.  
C ☐ Wir wissen, dass wir erst in der kommenden Woche wieder Zeit zu haben.

**H nominalisierte Adjektive (Lektion 3)**

- 14 A ☐ Die Erwachsenen sind aus der Perspektive der Jugendlichen manchmal etwas langweilig.  
B ☐ Die Erwachsene sind aus der Perspektive der Jugendlichen manchmal etwas langweilig.  
C ☐ Erwachsenen sind aus der Perspektive der Jugendlichen manchmal etwas langweilig.

**I indirekte Fragen (Lektion 7)**

- 15 A ☐ Es ist nach wie vor umstritten, wenn Männer und Frauen gleich behandelt werden.  
B ☐ Es ist nach wie vor umstritten, ob Männer und Frauen werden gleich behandelt.  
C ☐ Es ist nach wie vor umstritten, ob Männer und Frauen gleich behandelt werden.

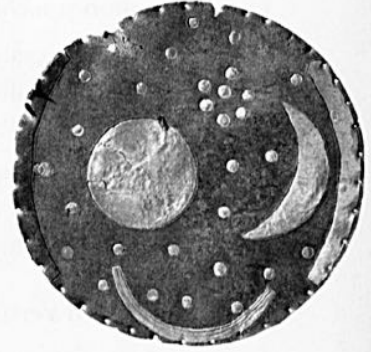


**6** Prüfungstraining Leseverstehen

KB →  
nach C3/  
Fort-  
setzung

**Die Himmelsscheibe von Nebra**

Schülerinnen und Schüler einer deutschen Auslandschule haben sich im Rahmen einer Projektwoche mit der Himmelsscheibe von Nebra beschäftigt. Hier sind vier Berichte über Themenschwerpunkte, mit denen sie sich befasst haben.



Lies die vier Texte (A–D). In welchen Texten gibt es Aussagen zu den Themenschwerpunkten 1–5? In einem Text können auch Angaben zu mehreren Themenschwerpunkten stehen. Notiere die Stichpunkte in einer Tabelle in deinem Heft.

Text	1 Wege von Warenhandel und Wissenstransfer	2 Herkunft des Wissens und der Symbole	3 Funktion der Himmelsscheibe	4 Neuartige Untersuchungsmethoden	5 Fundort und Bedeutung des Fundes
A					älteste konkrete Darstellung des Kosmos weltweit;
B					
C					
D					

**A Gerlinde**

Die Himmelsscheibe von Nebra zeigt die älteste konkrete Darstellung des Kosmos weltweit. Sie ist damit ein Schlüsselfund nicht nur für die Archäologie, sondern auch für die Astronomie und die Religionsgeschichte. Die Bilder auf der Scheibe sind in drei Phasen entstanden. In der ersten Phase werden der Vollmond bzw. die Sonne, der Sichelmond und die Plejaden vor einer symbolischen Darstellung des Nachthimmels dargestellt. Das scheinbar einfache Bild birgt eine komplizierte Botschaft: eine genaue Anleitung

zum Abgleich von Sonnen- und Mondjahr. Damit war zum ersten Mal ein Instrument verfügbar, mit dem Termine über Jahre hinaus exakt bestimmt werden konnten. Zusammen mit zwei wertvollen Schwertern, zwei Beilen, zwei Armspiralen und einem Meißel wurde die Himmelsscheibe vor 3600 Jahren auf dem Gipfel des Mittelberges bei Nebra in Sachsen-Anhalt rituell vergraben und im Jahr 1999 von Raubgräbern entdeckt. Seit 2002 gehört sie zum Bestand des Landesmuseums für Vorgeschichte Sachsen-Anhalt in Halle.

### B Bülent

Mittels einer synchrotronstrahlungs-  
basierten Röntgenfluoreszenzanalyse bei  
BESSY II am heutigen Helmholtz-Zent-  
rum Berlin für Materialien und Energie  
haben Ernst Pernicka und Christian-  
Heinrich Wunderlich zusammen mit  
Martin Radtke und Heinrich Riesemeier  
die chemische Zusammensetzung der  
Goldbleche untersucht. Der entschei-

de Vorteil gegenüber der klassischen  
Röntgenfluoreszenzanalyse bestand  
dabei darin, dass man nicht nur nach-  
weisempfindlicher, sondern auch orts-  
auflösend und zerstörungsfrei arbeiten  
kann. So ließen sich am Objekt milli-  
meterkleine Bereiche ohne Probennahme  
analysieren. Andere Verfahren wie etwa  
die Elektronenrastermikroskopie schieden  
aufgrund der Größe des Objektes aus.

### C Stefan

Die Minoer manövierten ihre Schiffe  
mit Paddeln. Auf der Himmelsscheibe  
sind diese Paddel vereinfacht durch  
Striche um das Schiffssymbol abgebil-  
det.  
Nach Aussage eines namhaften Archäo-  
logen ist das Schiff das Symbol für eine  
neue religiöse Idee, und das astronomi-  
sche Wissen stammt wahrscheinlich aus  
dem Vorderen Orient, dem heutigen  
Gebiet von Libanon, Irak und Türkei.  
Zugleich wurde nach Auffassung der Ar-

chäologen mit der Verwendung dieser  
Schiffsform als Symbol auf der Himmels-  
scheibe bewusst auf die Handelsverbin-  
dungen zu den Minoern hingewiesen.  
Schiffe waren in der Bronzezeit das  
wichtigste Transportmittel. Sie beförder-  
ten die für die Bronzeherstellung wich-  
tigen Rohstoffe Kupfer und Zinn. Die  
bronzezeitlichen Händler der Minoer  
fuhren entlang der Mittelmeerküste  
nach Norditalien. Auf dem Landweg  
über die Alpen kamen dann Waren und  
Wissen auch bis nach Mitteldeutschland.

### D Nadine

Die beiden oberen Endpunkte der Bögen  
markieren die Sonnenauf- und Sonnen-  
untergänge zur Sommersonnenwende,  
die beiden unteren jene zur Winterson-  
nenwende. Mit  $82^\circ$  entsprechen die  
Winkel der Goldbögen denen des Hori-  
zontdurchlaufs der Sonne in den Breiten-  
graden Mitteldeutschlands. In der letzten  
Entstehungsphase der Himmelsscheibe  
erscheint ein Schiff im Nachthimmel der  
Scheibe. Es scheint von Westen nach

Osten zu fahren. Auf diese Weise reist  
die Sonne durch Tag und Nacht – ein  
Mythos, der auch im hohen Norden  
bekannt ist.

Als letzte wissenschaftlich gesicherte Er-  
kenntnis gilt, dass die Himmelsscheibe  
ein kombinierter Sonnen- und Mond-  
kalender ist. Die Sonne gab Tag und  
Jahr vor, was besonders für die Landwirt-  
schaft wichtig war. Den Mond brauchte  
man zur Bestimmung des neuen Monats.

## LERNWORTSCHATZ

### Verben

abschwächen  
annehmen (nahm an,  
angenommen)  
sich etw. ausdenken (dachte  
aus, ausgedacht)  
ausprobieren  
sich mit etw. beschäftigen  
jdn./etw. betrachten als  
sich auf etw. einlassen  
(ließ ein, eingelassen)  
einsetzen  
einsparen  
entwerfen (entwarf, ent-  
worfen)  
erproben  
festnehmen (nahm fest,  
festgenommen)  
forschen  
plaudern  
staunen  
übertragen (Daten)  
(übertrug, übertragen)

etw. umsetzen  
verbrauchen  
wahrnehmen (nahm wahr,  
wahrgenommen)  
weiterreichen

### Nomen

der Ablauf, Abläufe  
das Alltagsgeschehen  
die Arbeitsleistung, -en  
die Berechnung, -en  
die Bewährungsprobe, -n  
der Blutdruck  
die Botschaft, -en  
der Denkprozess, -e  
die Distanz, -en  
der Durchmesser, -  
der Eliteschüler, -  
die Erkenntnis, -se  
die Fangemeinde  
die Flexibilität  
das Forschungsgebiet, -e  
die Fortbewegung

die Grundlage, -n  
die Herangehensweise, -n  
die Innovation, -en  
die Kompromissfähigkeit  
die Mission, -en  
das Modell, -e  
das Patentamt, Patentämter  
die Pferdestärke, -n (PS)  
das Potenzial, -e  
der Prototyp, -en  
das Repertoire, -s  
der Sensor, -en  
die Skepsis  
die Stabilität  
der Treibstoff, -e  
das Urteilsvermögen

### Adjektive und Adverbien

abwechslungsreich  
angehend  
begabt  
begreifbar  
genial  
innovativ  
lehrreich

### Ausdrücke

Brücken bauen  
einen Eindruck hinterlassen  
mit jemandem ins Gespräch  
kommen  
jdn. auf eine Idee bringen  
etw. auf den Kopf stellen  
ins Leben rufen  
die Meinungen sind geteilt  
ein Patent anmelden  
auf dem Programm stehen  
auf Tour gehen  
Vertrauen schaffen  
sich jdn. zum Vorbild  
nehmen  
das Zepter in die Hand  
nehmen



**Германия - Au-Pair**  
**ferienjobzav.com**

**vk.com/mitostcom**  
**+49 174 275 6642**  
**Skype: serdyuk-s**

- a Ersetze das unterstrichene Verb durch ein anderes Verb aus der Wortliste mit gleicher Bedeutung und formuliere den Satz gegebenenfalls neu.

annehmen ■ festnehmen ■ abschwächen ■ übertragen ■ staunen ■ in die Praxis umsetzen ■ einsetzen ■ wahrnehmen ■ erproben ■ entwerfen ■ plaudern ■ sich etwas ausdenken

- 1 Der Widerstand des Wassers wird durch eine runde Schiffwölbung verringert.  
Der Widerstand des Wassers wird durch eine runde Schiffwölbung abgeschwächt.
- 2 Sind Sie sicher, dass man diesen Plan realisieren kann?  
\_\_\_\_\_
- 3 Die Wirkungsweise dieses Medikaments muss erst noch getestet werden.  
\_\_\_\_\_
- 4 Als Erfinder muss man immer neue Ideen haben.  
\_\_\_\_\_
- 5 Man konnte die Veränderungen kaum erkennen.  
\_\_\_\_\_
- 6 Wir sollten diese Daten zur Sicherheit noch auf einen zweiten Computer kopieren.  
\_\_\_\_\_
- 7 Man hat bislang vermutet, dass sich dieses technische Problem nicht lösen lässt.  
\_\_\_\_\_
- 8 Schon Leonardo da Vinci hat einen Flugapparat konstruiert.  
\_\_\_\_\_
- 9 Wir verwenden dieses Verfahren bei der Produktion von Farben.  
\_\_\_\_\_
- 10 Alle waren überrascht, wie leicht sich das Problem lösen ließ.  
\_\_\_\_\_
- 11 Sie haben sich den ganzen Abend nett miteinander unterhalten.  
\_\_\_\_\_
- 12 Bereits nach wenigen Stunden ist es gelungen, die Täter zu verhaften.  
\_\_\_\_\_



**b Welches Verb passt?**

- 1 Als Erfinder muss man sich ständig auf neue Dinge ☐ forschen ☐ einlassen.
- 2 Das neue Modell ☐ verbraucht ☐ nimmt weniger Kraftstoff als das alte.
- 3 Mit dieser Erfindung können wir 20 Prozent der Produktionskosten ☐ wegnehmen ☐ einsparen.
- 4 Sie können dieses Gerät gern ☐ ausprobieren ☐ umsetzen, bevor Sie es kaufen.
- 5 Wir ☐ beschäftigen ☐ forschen auf dem Gebiet der Mikrobiologie.
- 6 Diese Fragestellung ☐ denkt ☐ beschäftigt die Wissenschaft seit Langem.

**8**

**Nomen**

**a Ergänze das passende Nomen.**

Treibstoff ■ Distanz ■ Fangemeinde ■ Forschungsgebiet ■ Erkenntnisse ■ Durchmesser  
■ Blutdruck ■ Repertoire ■ Potenzial ■ Modell ■ Prototyp ■ Sensor

- 1 Ich glaube, meine Erfindung hat genügend \_\_\_\_\_ für eine erfolgreiche Vermarktung.
- 2 Die Röhre hat einen \_\_\_\_\_ von 30 Zentimetern.
- 3 Ein zu hoher \_\_\_\_\_ ist ein Herzinfarktrisiko.
- 4 Kerosin ist der \_\_\_\_\_ für Flugzeuge.
- 5 An diesem Roboterarm ist ein \_\_\_\_\_ angebracht, der Bewegungen wahrnehmen kann.
- 6 Leonardo da Vinci gilt als einer der Pioniere auf dem \_\_\_\_\_ der Bionik.
- 7 Unsere Band hatte immer eine große \_\_\_\_\_.
- 8 Das \_\_\_\_\_ unserer Band besteht mittlerweile aus über hundert Songs aus verschiedenen Stilrichtungen.
- 9 An diesem \_\_\_\_\_ können Sie genau erkennen, wie der Gebäudekomplex später einmal aussehen wird.
- 10 Und hier sehen Sie den ersten \_\_\_\_\_ unserer neuen Modellreihe.
- 11 Beim Marathonlauf muss ein Läufer die \_\_\_\_\_ von 42,195 Kilometern zurücklegen.
- 12 Auf dem Gebiet der Bionik gibt es neue \_\_\_\_\_.

b Was passt? Ordne die Wörter zu.

- |               |                                                      |
|---------------|------------------------------------------------------|
| 1 Botschaft   | a Weiterentwicklung/Neuerung                         |
| 2 Einstellung | b Zweifel                                            |
| 3 Mission     | c wissenschaftlicher oder gesellschaftlicher Auftrag |
| 4 Innovation  | d wichtige Aussage/Mitteilung                        |
| 5 Skepsis     | e Basis                                              |
| 6 Grundlage   | f grundlegende Meinung                               |

c Was passt? Ordne die Definitionen zu.

- |                                                                          |                       |
|--------------------------------------------------------------------------|-----------------------|
| 1 Überlegungen und Methoden, mit denen man ein Problem lösen will        | a Urteilsvermögen     |
| 2 die Fähigkeit, bei Bedarf neue Wege einzuschlagen                      | b Kompromissfähigkeit |
| 3 auf Interessen verschiedener Personen oder Gruppen eingehen können     | c Herangehensweise    |
| 4 die Fähigkeit, eine Sachlage oder eine Situation richtig einzuschätzen | d Flexibilität        |

9

Adjektive und Adverbien

Notiere mithilfe der Adjektive aus der Wortliste Ausdrücke mit gegensätzlicher Bedeutung.

- |                                  |                              |
|----------------------------------|------------------------------|
| 1 ein mittelmäßiger Erfinder     | <u>ein genialer Erfinder</u> |
| 2 ein langweiliger Unterricht    | _____                        |
| 3 ein konventionelles Verfahren  | _____                        |
| 4 ein nutzloses Beispiel         | _____                        |
| 5 ein untalentierter Musiker     | _____                        |
| 6 ein ausgebildeter Rechtsanwalt | _____                        |



Германия - учеба в ВУЗе  
[vk.com/mitostcom](http://vk.com/mitostcom)

[ferienjobzav.com](http://ferienjobzav.com)  
+49 174 275 6642  
Skype: serdyuk-s

- a Ersetze den unterstrichenen Ausdruck durch einen Ausdruck aus der Wortliste und formuliere den Satz gegebenenfalls neu.

- 1 Die Natur liefert den Forschern immer wieder neue Denkanstöße.  
*Die Natur bringt die Forscher immer wieder auf neue Ideen.*
- 2 Dem neuen Trainer ist es gelungen, das Misstrauen zwischen Mannschaft und Vereinsführung abzubauen.
- 3 Durch seine Forschungsergebnisse wurden alle bisherigen Annahmen grundlegend widerlegt.
- 4 Zu diesem Thema haben wir ganz unterschiedliche Ansichten.
- 5 Unsere Band ist fast jedes Jahr auf Tournee.
- 6 Die Initiative wurde vor zehn Jahren gegründet.
- 7 Nachdem wir uns vorgestellt wurden, haben wir sofort miteinander geredet.
- 8 Sie sollten bald wieder die Führungsrolle übernehmen, Frau Ministerin.

- b Welches Wort passt? Kreuze an.

- 1 Es ist ihr gelungen, eine ☐ Brücke ☐ Idee zwischen den beiden Konfliktparteien zu bauen.
- 2 Heute ☐ sitzen ☐ stehen acht Tagungspunkte auf dem Programm.
- 3 Seine Rede hinterließ beim Publikum einen starken ☐ Ausdruck ☐ Eindruck.
- 4 Wenn Sie ein Patent ☐ stellen ☐ anmelden wollen, müssen Sie zum Patentamt gehen.
- 5 Zu dieser Lösung bin ich gekommen, indem ich mir die Natur zum Vorbild ☐ genommen ☐ gestellt habe.

## Lernerfolgskontrolle

Das habe ich in Lektion 8 gelernt:		Wo?	Ich kann es jetzt.*			
			1	2	3	4
<b>Lesen</b>	in wichtigen Texten Einzelinformationen finden		<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>
	richtige und falsche Aussagen in einem Text identifizieren (Prüfungstraining)		<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>
	Überschriften Textabschnitten zuordnen (Prüfungstraining)		<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>
	Aussagen von Personen bestimmten Themen- schwerpunkten zuordnen (Prüfungstraining)		<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>
<b>Hören</b>	wichtige Informationen in Hörtexten verstehen (Prüfungstraining)		<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>
	Stichworte zu Themenpunkten notieren, daraus einen Bericht schreiben		<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>
<b>Schreiben</b>	eine Textzusammenfassung schreiben		<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>
	eine Grafik beschreiben, bewerten, interpretieren und einen eigenen Standpunkt darstellen (Prüfungstraining)		<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>
	Schreibtraining: häufige Wortschatzfehler korrigieren		<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>
			<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>
<b>Sprechen</b>	über folgende Themen sprechen: Musikunter- richt an der Schule, Bionik, Erfindungen		<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>
	Vermutungen äußern		<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>
	eine Diskussion (Pro und Kontra) führen, ent- sprechende Redemittel benutzen		<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>
	sich an einem Gespräch beteiligen, entspre- chende Redemittel benutzen (Prüfungstraining)		<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>
<b>Internet</b>	–					
<b>Projektarbeit</b>	–					
<b>Aussprache</b>	–					
<b>Grammatik</b>	<i>sein</i> -Passiv		<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>
	Wiederholung: Wortstellung (Satzanfang, Satz- mitte, Satzende, <i>sich</i> , Dativ und Akkusativ, <i>nicht/kein</i> ), Konjunktiv II Vergangenheit, <i>dass</i> -Satz/Infinitiv-Satz, nominalisierte Adjek- tive, indirekte Fragen		<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>
<b>Wortschatz</b>	Wortschatz zu den Themen: Musik in der Schule, Musik gegen Gewalt, Bionik, Forschung, Erfindungen		<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>

\* Notiere, was auf dich zutrifft.

1 = SEHR GUT (fast keine Fehler)

2 = GUT (wenige Fehler)

3 = ZIEMLICH GUT (mehrere Fehler)

4 = NOCH NICHT SO GUT (viele Fehler)



## Vortrag 1

Englisch hat viele Vorteile, aber auch Nachteile. Heutzutage sprechen viele Menschen auf der Welt Englisch. Das ist gut für die Wirtschaft, denn die Menschen aus der ganzen Welt können miteinander Englisch sprechen.

- 5 In meinem Land sprechen aber nicht alle Menschen Englisch, und deshalb hat Englisch auch Nachteile. Das macht vielen Menschen Angst. Sie haben nicht so viele Möglichkeiten. Mein Großvater kam aus Deutschland, deshalb haben wir zu Hause viel Deutsch gesprochen. Deutsch ist wichtig für meine Familie, denn wir haben Verwandte in Deutschland. Ich bin auch schon in Deutschland gewesen, und es war leicht für mich, mit den Leuten zu sprechen. Deshalb ist es gut, wenn man eine gemeinsame Sprache spricht. Es ist leichter als
- 10 Tourist und für die Wirtschaft. Der Vater von meinem Freund arbeitet in einer amerikanischen Firma. Da sprechen sie Englisch. Wenn man Englisch kann, ist das leichter. Manchmal arbeitet er auch in der Firma in Amerika.

- Englisch ist eine Weltsprache, aber man spricht nicht in jedem Land Englisch. Vielleicht haben die Länder eine andere Kultur und wollen nicht, dass Englisch wichtig ist. Das ist ein
- 15 Nachteil.

Meiner Meinung nach darf man die Leute nicht zwingen, Englisch zu sprechen.

Aber der Vorteil ist: Wenn man Englisch kann, kann man in vielen Ländern mit den Leuten sprechen.

- Ich habe auch Englisch gelernt, und in Deutschland lernen auch viele Leute Englisch. So
- 20 kann ich in Deutschland auch ein Wort auf Englisch sagen, wenn ich das Wort auf Deutsch nicht kenne. Und es gibt viel Popmusik und Filme auf Englisch. Man kann die Texte verstehen.

Zum Schluss möchte ich sagen, dass es Vorteile gibt, aber auch Nachteile.



**Германия - Work & Travel**  
**ferienjobzav.com**

**vk.com/mitostcom**

**+38 050 930 0743**

**serhiy.serdyuk@yahoo.com**

## Vortrag 2

Mein Thema ist das Englische als einheitliche Verkehrssprache in der ganzen Welt. Damit ist gemeint, dass die Menschen auf der ganzen Welt auf Englisch miteinander sprechen können. Zuerst möchte ich etwas Allgemeines zu diesem Thema sagen. Dann möchte ich die Vor- und Nachteile nennen, und zum Schluss stelle ich meinen eigenen Standpunkt zu diesem

5 Thema dar.

Schon heute spielt die englische Sprache in unserem Alltag eine wichtige Rolle: Wir hören englische Musik, wir sehen englische Filme, die Sprache auf den Flughäfen der Welt ist Englisch und in vielen Firmen ist Englisch die „Geschäftssprache“. Englisch ist also bereits heute eine Weltsprache. Wäre es dann nicht logisch, Englisch als Verkehrssprache in allen Ländern

10 einzuführen?

Ich möchte zuerst mit den Argumenten beginnen, die dagegen sprechen.

Ein erster wichtiger Punkt ist die Sprache und die Kultur eines Volkes. Jedes Volk ist stolz auf seine Sprache, jedes Kind lernt sie und kann sie sprechen. Sie gehört allen Menschen. Es gibt Lieder, Geschichten und Literatur in der Muttersprache. Texte in der Muttersprache könnten

15 in Zukunft immer weniger werden und verschwinden.

Mein zweiter Punkt betrifft die Gefühle der Menschen: Man kennt seine Muttersprache gut, eine Fremdsprache nicht. Viele Menschen haben Angst vor fremden Dingen. Sprache ist auch Teil der nationalen Identität. Das habe ich selbst schon gemerkt, wenn ich im Ausland war, wo eine andere Sprache gesprochen wird. Mit Landsleuten kann man sich in der eigenen

20 Sprache viel leichter unterhalten. Man weiß, was gemeint ist, wenn man zum Beispiel „Frühstück“ sagt. Das ist etwas anderes als das englische „breakfast“.

Ein dritter Nachteil ist, dass die Menschen, die aus englischsprachigen Ländern kommen, Vorteile haben, denn sie können sich viel besser in ihrer eigenen Sprache ausdrücken als Menschen, die Englisch nur in der Schule gelernt haben.

25 Eine gemeinsame Verkehrssprache Englisch hat aber auch Vorteile. Das betrifft vor allem die Wirtschaft und den Handel. Viele Firmen haben Mitarbeiter in verschiedenen Ländern, und es ist wichtig, dass die Kollegen eine gemeinsame Sprache haben. Dann kann man leichter zusammenarbeiten.

Ein weiterer Vorteil ist, dass man sich auf der ganzen Welt verständigen kann. Das ist auch wichtig für den Tourismus. Man könnte in alle Länder der Welt reisen und man weiß immer, dass man sich verständlich machen kann: im Hotel, im Restaurant, auf der Straße und so weiter.

30 Als dritten Vorteil möchte ich die internationale Zusammenarbeit der Länder der Welt nennen. Vertreter der Wirtschaft, Politiker, Wissenschaftler oder Künstler aus den einzelnen Ländern könnten sich ohne Dolmetscher miteinander unterhalten. Ich weiß, dass man in der Europäischen Union viel Geld ausgibt, um Dokumente in andere Sprachen zu übersetzen und Debatten im Europäischen Parlament in Straßburg zu dolmetschen. Der direkte Kontakt der verschiedenen Völker miteinander würde wahrscheinlich auch viele Missverständnisse und Vorurteile aus dem Weg räumen, und das wäre für mich der wichtigste Vorteil.

40 Zum Schluss möchte ich sagen, dass ich es einerseits wichtig finde, dass es eine gemeinsame internationale Sprache gibt. Jedes Kind sollte in der Schule Englisch lernen. Andererseits sollte man die eigene Muttersprache stärken, denn sie ist wichtig für die eigene Identität. Ich glaube auch, dass man zusätzliche Sprachen lernen sollte, um andere Länder und Kulturen besser kennenzulernen und zu verstehen.



# AusBlick 3

**Das Deutschbuch für Jugendliche und junge Erwachsene  
in den Niveaustufen B1 bis C1 des Gemeinsamen Europäischen  
Referenzrahmens für Sprachen**

**AusBlick 3** enthält den Lernstoff der Niveaustufe C1 und  
bereitet auf die Prüfungen dieser Stufe vor (insbesondere auf das  
„Deutsche Sprachdiplom der Kultusministerkonferenz,  
Niveaustufe B2/C1“ (DSD II) und das „Goethe-Zertifikat C1“).

**Das Arbeitsbuch ist vor allem für das selbstständige Arbeiten  
zu Hause gedacht, es kann aber auch im Unterricht eingesetzt  
werden.**

Es enthält:

- Übungen zur Festigung und Vertiefung der Grammatik;
- den Lernwortschatz jeder Lektion mit Wortschatzübungen;
- zusätzliche Lese- und Hörtexte, die auch zur Vorbereitung  
auf die Prüfungen der Niveaustufe C1 verwendet werden  
können;
- ein systematisches Schreibtraining;
- ein Aussprachetraining;
- eine Lernerfolgskontrolle am Ende jeder Lektion;
- eine CD mit den Hörtexten und den Ausspracheübungen  
des Arbeitsbuchs.

